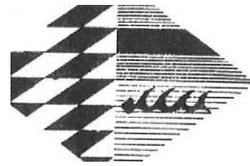


Württemberg-Rochade



Verkündigungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. Präsident: Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mülheim, 07463/1563; **Ehrenpräsident:** Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str 92, 7032 Sindelfingen 70731/82724; **Vizepräsident:** Hanna Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 0711/4581103; **Schatzmeister** Andreas Takac, Hebbelweg 3, 7146 Tamm, 07141/601693; **Verbandsspielleiter** Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd 07171/39152; **Referent für Damenschach:** Gert Schmid, Friedrich-Ebert-Str, 15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587; **Rechtsberater:** Arnulf Reiz, Achalmstr. 147, 7300 Esslingen, 0711/383316; **Referent für Ausbildung:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 0711/4581103; **Paßbeauftragter:** Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 7441 Grafenberg; 07123/33305; **Schriftführer:** Rudolf Aust, Silcherstr. 4, 7181 Stimpfach, 07967/6334; **Referent für Öffentlichkeitsarbeit:** Christian Rothe, Bellinger Str. 27/1, Erzingen 7460 Ballingen, 07433/37299p, 07433/266123g; **Referent für Breiten- und Freizeitsport:** Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen, 07042/12508; **Ingo-/Elo-Bearbeiter:** Peter Maier, Obere Vorstadt 81, 7032 Sindelfingen, 07031/609827; **Verbandsjugendleiter:** Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19, 7275 Simmersfeld, 07484/355

REDAKTION: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 7277 Wildberg 1, 07054/7904

REDAKTIONSSCHLUSS: 26. 3. 91

Ordentlicher Verbandstag 1991

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schachfreunde, gemäß §12 Abs. 2 der Satzung berufe ich den ordentlichen Verbandstag für

Sonntag, den 28. Mai 1991, 10.00 Uhr,

in die Stadthalle Sindelfingen, Kleiner Saal, Schillerstr, 23, 7032 Sindelfingen. ein.

**Tagungs- I. Eröffnung
folge:**

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Ehrungen
4. Grußworte der Gäste

II. Verbandstag

1. Eröffnung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder. Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Berichte des Präsidiums, des Verbandsschiedsgerichtsvorsitzenden, des Schulschachreferenten und der Kasensprüfer
3. Entlastung des Präsidium
4. Satzungsänderungen
5. Genehmigung und E3eschlußfassung über Änderungen und Ergänzungen der Wettkampf- und Turnierordnung
6. Festsetzung der Beiträge. Richtlinien über die Verwendung der Verbandsgelder, Bestätigung der Haushaltsvoranschläge und Jahresrechnungen der Württembergischen Schachjugend
7. Bestätigung des ersten Vorsitzenden der Württembergischen Schachjugend (Verbandsjugendleiter) und des Referenten für das Schulschach
8. Neuwahlen gemäß §13 Abs. 7 der Satzung
9. Erledigung der Anträge (§12 Abs. 8 der Satzung: Anträge, über welche beim Verbandstag beraten werden soll, müssen mindestens drei Wochen vorher beim Verbandspräsidenten eingegangen sein.)
10. Ortswahl für den nächsten ordentlichen Verbandstag.

Mt freundlichen Grüßen

Nut er

E - Kader - Lehrgang

Der nächste E-Kader-Lehrgang des Schachverbandes Württemberg findet vom 26.4. (Beginn 17.00 Uhr) bis 28.4. 91 in der Jugendherberge Schwäbisch Gmünd statt.

Als Programmpunkte sind neben mehreren Vorträgen mit Übungen ein Lösungsturnier und ein Schnellturnier vorgesehen.

Roland Fritz

Achtung !! Schach - Übungsleiter !

Ihre Übungsleiter-Lizenz verfällt, wenn Sie nicht rechtzeitig einen Fortbildungslehrgang besuchen und Ihre Lizenz beim WLSB verlängern lassen.

Nächster Fortbildungslehrgang des SVW: **28. - 30. Juni 1991 in der Sport- und Jugendleiterschule Nellingen -Ruit.**

Frühzeitige Anmeldung wegen begrenzter Teilnehmerzahl schriftlich bei Ulrich Scheibe, Torfstr, 11, 7250 Leonberg

Tel: 07152/71665 (priv), 07031/902075 tgeschl

Programm und Teilnehmerliste wird Ihnen dann Anfang Juni zugesandt.

U. Scheibe

Aus dem Präsidium

Engere Zusammenarbeit mit dem Badischen Schachverband e.V.

Grünes Licht geben die Präsidien des Badischen Schachverbandes eV. und des Schachverbandes Württemberg eV. für eine engere Zusammenarbeit in den Bereichen Ausbildung, Freizeit- und Breitenschachsport und Talent- und Nachwuchsförderung. Im einzelnen bedeutet dies:

1. Übungsleiter-Lehrgänge, B-Trainer-Ausbildungs-Lehrgänge und Führungsseminare, die einer der beiden Landesverbände veranstaltet, sind offen und kostenfrei auch für Teilnehmer des jeweils anderen Landesverbandes. Die Ausschreibungen werden in beiden Verbandszeitschriften veröffentlicht.
2. Die Tagungen der Referenten für Freizeit- und Breitenschachsport in den Bezirken der beiden Landesverbände werden ebenso einheitlich ausgeschrieben und durchgeführt. Die erste gemeinsame Tagung wird vom Schachverband Württemberg organisiert,
3. Es soll eine für die Talentsuche und Leistungssportförderung in ganz Baden-Württemberg zuständige Kommission geschaffen werden, die die bisher vorhandenen zwei Strukturpläne überarbeiten und vereinheitlichen soll und zuständig sein soll für die Aufstellung der Leistungskader und die Durchführung gemeinsamer Lehrgänge auf dem Gebiet der Talentsuche und Leistungssportförderung.

Nicht nur der Landessportverband Baden-Württemberg, auch der Badische Sportbund ev. und der Württembergische Landessportbund eV. begrüßen diese Absprachen. Die Präsidien der beiden Schachverbände sind überzeugt, damit einen Grundstein für eine zukunftssträchtige Zusammenarbeit gelegt zu haben.

Staatsmittel für Lehrgänge 1991

Auch in diesem Jahr sind vom Schachverband und der Württembergischen Schachjugend wieder so viele Lehrgänge und andere Schulungsmaßnahmen geplant, daß die zu erwartenden Staatsmittel dafür vergeben sind. Schachbezirke und Schachkreise können daher nur dann mit einem Zuschuß zu ihren Schulungsmaßnahmen rechnen, wenn eine der vom Verband bzw. von der WSJ geplanten Maßnahmen ausfallen sollte.

Verbandsarchiv

Wie schon in der "Württemberg-Rochade" vom November 1990 berichtet, hat sich Schachfreund Eberhard Herter bereiterklärt, ein Archiv des Schachverbandes Württemberg aufzubauen. Das Präsidium begrüßt dieses Engagement und sagt jede mögliche Unterstützung zu. Es weiß: "Die Vereinsgeschichte ist die Wurzel des Vereins; aus der Wurzel kommt die Kraft." (Alfred Entermann). Alle Verbandsmitglieder, vor allem solche, die irgendwann und irgendwo als Funktionäre tätig waren oder sind, sind aufgefordert zur Mitarbeit. Wer hat Dokumente. Unterlagen, Zeitungsausschnitte aus der Geschichte des Verbandes bis zum Ende des letzten Krieges? Wer kennt ältere Schachfreunde, die solche Schriftstücke besitzen könnten oder aus eigener Erinnerung aus dieser Zeit berichten können? Alles ist interessant: Akten Protokolle (auch aus den Bezirken), Festschriften usw. Bitte wenden Sie sich in allen Fragen an

Herrn Eberhard Herter, Libanonstr. 33, 7000 Stuttgart 1
- Herbert Nüter -

Haushaltsplan 1991

	Ausgabent(DM)	Einnahmen(DM)
Beiträge der Vereine		
a. SV		50 000,--
b. DSB		70 000,--
c. Paßgebühren (pauschaliert)		5 600,--
Staatsmittel		
a. Schulungsaufgaben		19 321,--
b. Sonstige Vorhaben		11 101,--
c. Verwaltungskosten		10 688,--
Beitragsrückfluß vom WLSB		40 176,--
Rückfluß von der WSJ 1990		4 775,--
Verschiedenes (Zinsen/Festgeldanlage usw.)		1 339,--
Haushaltsübertrag 1990		25 000,--
Beiträge an den DSB	70 000,--	
Zweckgebundene Ausgaben f. Schulungen	8 500,--	
Zuweisungen an die WSJ		
(davon 5400-- DM für Schulungen)	34 820,--	
Beitragsrückfluß an die Bezirke	20 000,--	
Meisterturnier Herren	5 800,--	
Württ. Seniorenmeisterschaft Herren	1 400,--	
Württ. Blitzmeistersch., Dähnepokal Herren	700,--	
Schnellschachmeisterschaft Herren	1 200,--	
Länderkampf Württ. - Sachsen Herren	2 800,--	
Junioren-Vierländer-Turnier	2 200,--	
Turniere auf Bundesebene Herren	1 600,--	
Förderung von Spitzensportlern Herren	3 000,--	
Ausrichtung 3. Deutsche Sen_meisterschaft	1 500,--	
Allgemeiner Aufwand Herren	2 000,--	
DMM Damen	3 500,--	
Deutsche Einzelmeisterschaft Damen	500,--	
Deutsche Blitz-Einzelmeisterschaft Damen	250,--	
WEM Damen	25 600A-	
Württ. Blitz-Einzelmeisterschaft Damen	500,--	
Württ./Badische Schnellschachmeist. Damen	800,--	
Internationales Vierländerturnier Damen	4 000,--	
Förderung von Spitzensportlern Damen	1 000,--	
Allgemeiner Aufwand Damen	400,--	
Nachwuchsförderung/Landesstützpunkte		
(davon 5 400 DM aus Staatsmitteln)	15 000,--	
Referat Ausbildung		
- Ausbildung allgemein	3 400,--	
- Ausbildung speziell	2 400,--	
Referat Breiten- und Freizeitsport		
- Breiten- und Freizeitsport allgemein	1 850,--	
- Förderung von Freizeitsportmaßnahmen	4 400,--	
Paßstelle	6 000,--	
Ingo-Bearbeiter	1 500,--	
Tagungen	8 000,--	
ROCHADE	783,--	
Schreibarbeiten Württ.-ROCHADE	5 040,--	
Verwaltungskosten	10 400,--	
Rückstellungen (u.a.Stiftung		
"Freunde des Schach in Baden-Württ.")	10 257,--	
Gesamt	238 000,--	238 000,--

Ehrungen

Der erweiterte Vorstand beschloß, folgende Schachfreunde für ihre Verdienste um den Schachsport zu ehren:

Ehrenbriet:	Jürgen Degenhardt, VfL Sindelfingen
	Jürgen Rapp, SF Göppingen
Ehrenurkunde:	Ernst Beiderhase, SC Leinfelden
	Edgar Plocher, SC Leintetden
	Willi Schulz, SC Stetten a.d.F.
	Arthur Frank, SC Ellwangen

2. Offene Württemb. Meisterschaft im Schnellschach

27. / 28. April 1991

Spielort:	NOVOTEL Böblingen, Otto-Lilienthal-Str. 18, 7030 Böblingen-Hulb; 07031/23071
Modus:	13 Runden Schweizer System; 30 Minuten pro Partie nach Schnellschachregeln der FIDE (ohne Mitschreibpflicht)
Turnierltg:	Gert Schmid, Nat. SR, Fr.-Ebert-Str. 15/251, 7032 Sindelfingen; Tel: 07031/808887
Termine:	Samstag, 27. 4. 91:

* bis spätestens 8.45 Uhr: Abgabe der Anwesenheitsmeldung

*1. Runde: 9.30 - 10.30 Uhr 2. Runde: 10.45 - 11.45 Uhr
3. Runde: 12.00 -13.00 Uhr 4. Runde: 14.00 - 15.00 Uhr
6. Runde: 15.15 - 16.15 Uhr 6. Runde: 16.30 - 17.30 Uhr
7. Runde: 17.45 - 18.45 Uhr

Sonntag, 28. 4. 91

* 8. Runde: 8.30 - 9.30 Uhr 9. Runde: 9.50 - 10.50 Uhr
10. Runde: 11.10 - 12.10 Uhr 11. Runde: 13.00 - 14.00 Uhr
12. Runde: 14.20 - 15.20 Uhr 13. Runde: 15.40 - 16.40 Uhr
* anschließend Siegerehrung und Preisvergabe

Preise 1.. 700 DM; 2.13.. je 500 DM; 4.15.. je 400 DM; 6.17.. je 300 DM; 8.110.. je 200 DM; 11.120. = je 100 DM. Die ersten drei Preise sind garantiert; die anderen Preise sind ab 150 Teilnehmern garantiert. Bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt.

Qualifikation: Die beiden in diesem Turnier bestplatzierten wildtembergischen Spieler qualifizieren sich für die 2. Deutsche Schnellschach-Meisterschaft. die voraussichtlich am 21./22. 9. 91 ausgetragen wird.

Startgeld: 25 DM (auch für Titelträger)

Meldung: Bis spätestens 20. 4. 91 durch Einzahlung des Startgeldes auf Konto Nr. 2305306 bei der Dresdner Bank Stuttgart (BLZ 600 800 00): Konto-Inhaber: Gert Schmid; Kennwort "Schnellschach".

Pdeldeschuß: Samstag, 27. 4. 91, 8.45 Uhr im Spiellokal (sofern noch Teilnehmerplätze frei sind)

Unterbringung: Infos über Übernachtungsmöglichkeiten beim Verkehrsamt Böblingen. Tel: 07031/666225. Juhe's in Tübingen und Stuttgart (jeweils ca. 20 km entfernt). Übernachtung im NOVOTEL Böblingen: Einzelzimmer = 114 DM; Doppelzimmer 69 DM.

Sonstiges: Im Turniersaal besteht Rauchverbot !

Neue Ergänzungen der Wettkampf- und Turnierordnung

Der Erweiterte Vorstand hat auf seiner Sitzung am 26. 1. 91 die folgenden WTO - Ergänzungen beschlossen:

- Ergänzung von § 1/2a als zweiter Satz:
"Der Verbandsspielausschuß ist gehalten, für jeden Kalendermonat in der Regel ein Wochenende zu benennen, das von Mannschaftskämpfen freizuhalten ist."
- Ergänzung von § 1/3b:
"... die Festlegung der Spieltermine, wobei die Spielleitungen gehalten sind, die vom Verbandsspielausschuß festgelegten und bekanntgegebenen Wochenenden h der darauffolgenden Saison von Mannschaftskämpfen freizuhalten."
- Ergänzung von §1/3df:
"... die Festlegung der Bedenkzeit. Die Bedenkzeit beträgt in Ober- und Verbandsliga je Spieler 2 Stunden für 40 Züge und h jeder weiteren Stunde 20 Züge. Die 1. Zeitkontrolle erfolgt im 40. Zug. jede weitere Zeitkontrolle nach jeweils 20 Zügen. Es wird empfohlen, in Landes- und Bezirksliga mit 2 Stunden für die ersten 40 Züge sowie eine weitere Stunde für den Rest der Partie zu spielen. Es wird empfohlen, von Kreisklasse an abwärts mit 2 Stunden für die ersten 40 Züge sowie weiteren 30 Minuten für den Rest der Partie zu spielen. Es gelten dann jeweils die Regeln für die Beendigung von Partien durch Schnellschach.

Mannschaftsergebnisse

Oberliga 6. Runde, 17. 2. 91

Ditzingen 1 - Kornwestheim 1 6,5:1,5

1. Schmitt	- Dr. Lang	1:0	5. Lang	- Reichte	1/2
2. Keilhack	- Faißt	1/2	6. Zimber	- A. Winkler	1:0
3. Diringer	- Teller	1:0	7. Baumstark	- Zessin	1:0
4. Beyer	- Bantel	1:0	8. Gritsch	- Gaus	1/2

Cannstatt 1 - Schmiden 1 4 : 4

1. Pflichthof er - Lenz	0:1	5. Gerstenberger	- Birk	0:1	
2. M. Bauer	- Witke	1:0	6. Schuster	- Keller	1/2
3. de Boer	- Krockenberger	1/20	7. Scheeff	- Welker	0:1
4. Kunz	- Zinic	1:0	8. Wrobel	- Dr. Langer	1:0

Stuttg. SF 2 - Markdorf 1 3,5:4,5

1. Strebet	- Knödler	1/2	5. Dr. Birke	- Marzik	1/2
2. J. Gabriel	- Dr. Schröder	0:1	6. Wilde	- Seifried	0:1
3. Stobik	- Weidel	1/2	7. Schwarzbürger	- Jurisic	1/2
4. Saueremann	- Längl	1/2	8. Pangritz	- Zdruzj	1:0

Post Ulm 2 - Langenau 1 4,5:3,5

1. Finkenzeller	- Wutzke	1:0	6. Bendel	- Hahnwald	0:1
2. Schulze	- Schlais	0:1	6. M. Erler	- Th. Erler	1:0
3. Kaiser	- Mira	1:0	7. Habet	- Jazeschen	0:1
4. Trotzki	- Hörsch	1/2	8. Schallmüller	- Geier	1:0

Oberliga nach 6 Runden:

1. Schmiden 1	10 : 2 27,5	5. Cannstatt 1	6 : 6 24,0
2. SSF 79 2	8:4 28,5	6. Ditzingen 1	6 ; 6 23,5
3. Post Ulm 2	8:4 26,0	7. Kornwhm 1	3 : 9 17,0
4. Markdorf 1	6:6 26,0	8. Langenau 1	1 : 1 19,5

Verbandsliga Nord 6. Runde, 27. 1. 91**SCE Ludwigsburg - Schorndorf 6: 2**

1. Wächter	- A. Müller	0:1	5. Butsch	- Graf	1:0
2. Egd mann	- Mayer	1:0	6. Fröhling	- Hellen-schmidt	1:0
3. Gerhardt	- Erhard	1:0	7. Lösche	- Gutmann	1/2
4. Ohst	- Endbrecht	1:0	8. Wagner	- Schmid	1/2

Heidenheim - Heilbronn 6,5:1,5

1. Weiss	- Amos	1:0	5. Baier	- Lang	1/2
2. Duschek	- Wollrab	1/2	6. Schmidt	- Pröll	1:0
3. Laible	- Kotitschke	1:0	7. Homolya	- A. Funk	1:0
4. Woisczyk	- Menschner	1/2	8. Jentscher	- G. Funk	1:0

Schw. Gmünd - Sindelfingen 2 5,5:2,5

1. Held	- Carstens	1:0	5. Reichert	- Schmidt	0:1
2. Zeller	- P. Bauer	1:0	6. Roth	- Knobloch	1/2
3. Fochtler	- Hoffmann	1:0	7. Schössler	- Kühne	1/2
4. Albrecht	- Braun	1:0	8. Abeie	- J. Bauer	1/2

Vaih./Rohr - Fasanenhof 2,5:5,5

1. Kolb	- M. Böhm	1/2	5. Rebmann	- v. Berg	0:1
2. Scheef	- Kralj	1/2	6. Gohm	Lutz	0:1
3. Scherer	- Schütz	1/2	7. Gröbe	Rehm	0:1
4. Kurz	- Schuh	1:0	8. Ohnmacht	- G. Böhm	1/2

Bietighm/B. - Schw. Hall 6: 2

1. Hillermann	- Eberlein	1:0	5. Schuch	- Rilling	0:1
2. Reinhardt	- Prinz	1/2	6. Schenzer	- Dr. Xander	1:0
3. Dr. Grimmer	- Fetzler	1:0	7. Nistler	- Riedel	1:0
4. Stadt	- Rebmann	1:0	8. Schweizer	- Krenedic	1/2

Verbandsliga Nord nach 6 Runden:

1. Schw. Gmünd	10: 2 33,5	6. Bietighm/B.	6 : 6 26,0
2. Fasanenhof	10 : 2 29,0	7. Schorndorf	5 : 7 22,0
3. Schw. Hall	7 : 5 24,0	8. Sindelfgn 2	4 : 8 22,0
4. Heidenheim	7 : 5 23,5	9. Heilbronn	4 : 8 20,5
SCE Ludwbg	7:5 23,5	10. Vaih/Rohr	0 : 12 16,0

Verbandsliga Süd 5. Runde, 27. 1. 91**Urach - Rangendingen 3,5:4,5**

1. Frey	- Gorgs	0:1	5. Molnar	- Dieringer	1/2
2. Altenhof	- Baumann	0:1	6. Wendler	- Borchert	1/2
3. Klett	- Huber	1:0	7. H. Weber	- Muysers	1:0
4. Dolgener	- Schwenk	0:1	8. Thumme	- Birkle	1/2

Donzdorf - Blaustein 4,5:3,5

1. Skora-Lerch	- Tauber	0:1	5. Schwalbe	- D. Seitz	0:1
2. Jankovec	- Gruber	0:1	6. Escher	- Bühler	1:0
3. Majer	- Schulz	1/2	7. G. Holl	- Juscamayta	1:0
4. HP Holl	- fiert	1:0	8. Cabir	- Mannal	1:0

Biberach - Kirchheim 3,5:4,5

1. Namyslo	- Grünenwals	0:1	5. Becker	- Flogaus	1/2
2. Lenhardt	- Melcher	0:1	6. Götz	- Ganter	1:0
3. V. Wedel	- Umlauf	0:1	7. Fischer	- Hartmann	1:0
4. Matuschek	- Krämer	1/2	8. Köhler	- Fronmüller	1/2

Tübingen 2 - Tuttlingen 4,5:3,5

1. Riedel	- Schlenker	0:1	5. Schwierskott	- Holler	0:1
2. Frick	- Stengelin	1:0	6. Saariouma	- Riewe	1/2
3. Egger	- Warthmann	1:0	7. Joksch	- Bader	1:0
4. Schmidt	- Klaus	0:1	8. Geseier	- Braig	1:0

Verbandsliga Süd nach 5 Runden:

1. Kirchheim	9:1 24,5	5. Biberach	4: 6 19,0
2. Donzdorf	9:1 22,5	6. Tuttlingen	4; 6 16,0
3. Tübingen 2	6:4 23,5	7. Rangendgn	4: 6 16,0
4. Blaustein	4: 6 20,5	8. Urach	0 : 10 14,5

1. Württ. Senioren - Mannschaftsmeisterschaft**2. Runde****Schwäbisch Gmünd - Schw. Hall 2:2**

Rieger-Dr, Xander 0:1; Miller Nannt 0:1; Karnbach - Pracel 1:0; Dr. Kuglert- Kreysel 1:0

Marbach - Kirchheim 2:2

Dr. G. Richter-R. Richter 1/2; Meller-Heckmann 1/2; Geckle - Stütz 1/2; Breckle- Tick 1/2

Sindelfingen - Feuerbach 3,5:0,5

Hoffmann-Moskart 1:0; Steglich-Mohns 1:0; Kühne . Rottweiler 1/2; Nitsch-Merkle 1:0

Sgm. Nürt./titl./Wendl. - Plochingen 3,5:0,5

Hohberger-Gilch 1:0; Kindermann-Dengler 1/2; Maschke - Hüber 1:0; Dick-Haspel 1:0

Ellwangen Sgm. Ulm 4:0 (Kampflos)

Damit ergibt sich folgender "Tabellenstand":

1. Sindelfingen 4/6.0;
2. Schw. Gmünd und Schw. Hall je 3/5.5;
4. Marbach 3/5.0;
5. Kirchheim 3/4.5;
6. Nürt./ötl./Wendl. 2/5.0;
7. Ellwangen 2/4.5.

Ausgeschieden sind: Feuerbach, Plochingen und Ulm.

Als Paarungen für die 3. Runde ergaben sich:

Sindelfingen - Schw. Gmünd
Schw. Hall - Marbach
Kirchheim — Ellwangen
Freilos Nürt./Ötl./Wendl.

Der Endtermin für diese 3. Runde wird auf den 2. 3.1991 terminiert.

Hajo Gnek

Aufruf an alle Aktiven Schachvereine!**Nutzen Sie die finanziellen Fördermittel vom WILSB !!**

Beteiligen Sie sich an der Aktion "SCHACH IN SCHULEN" im Zuge der WLSB- Maßnahme "KOOPERATION SCHULE - VEREIN". Vereine, die dieses Angebot der Partnerschaft mit einer Schule im Schuljahr 91/92 aufgreifen und verwirklichen, können einen Antrag auf Bezuschussung beim WLSB stellen.

Folgende Grundsätze sind zu beachten:

1. Träger und Zuschußempfänger ist der Verein.
2. Der Antrag ist zu richten an den WLSB, Postfach 105432, Goethestr. 11, 7000 Stuttgart 10.
Meldetermin: spätestens bis 1. April 1991!
3. Für jede neue Kooperationsmaßnahme - d.h. wenn bis jetzt noch keine Kooperation durchgeführt wurde - kann für allgemeinbildende Schulen und berufliche Gymnasien ein Pauschalbetrag von 1.200 DM und für Sonderschulen, Berufsschulen u. Aussiedlerkooperationen 2.000 DM Zuschuß beantragt werden.
4. Für Dauerkoperationen - d.h. ab dem zweiten Jahr - kann ein Pauschalbetrag von 700 DM beantragt werden. Diese Kooperation wird für die Dauer von einem Jahr gewährt und muß für jedes Jahr neu beantragt werden.
- 5., Die Kooperationsmaßnahme muß über das ganze Schuljahr in wöchentlichem oder 14-tägigem Rhythmus - jeweils mindestens 2 Schulstunden - durchgeführt werden.
6. Ein entsprechender Versicherungsschutz ist mit eingeschlossen.

Nutzen Sie diese finanzielle Möglichkeit, SCHACH in Schulen an Kinder und Jugendliche heranzutragen. Gewinnen Sie damit für Ihren Verein neue Jugendmitglieder. Dies kann ein Grundstein für eine neue Schüler- /Jugendschachgruppe in Ihrem Verein sein.

Ihr Br. u. FR. Referent W. Pungartnik

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1.Vors. Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19, 7275 Simmersfeld-Ettm., 074841355
Pressewart Rudi Schmidt, Stichlingweg 2, 7000 Stuttgart 50, 0711/846101 VERANSTALTUNGSKALENDER

Aufgrund einer technischen Panne wurde der Veranstaltungskalender, der in der letzten Ausgabe veröffentlicht wurde, eher zum "Veranstaltungskalender". Wir bitten die Fehler zu entschuldigen.

16.3. Württ. Jugendblitzmeisterschaft NACHHOLTERMIN 1990; Spaichingen, Anmeldung: Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19 7275 Simmersfeld 07484/355 !!BIS 02.MÄRZ !!

(16.3.), 13.4., 27.4., 12.5., 9.6., 23.6., 7.7., 1.9.
Jugendverbandsliga, Armin Winkler (07154/24206)

2.4. Württembergische Jugendmeisterschaften 0-Jugend
Jugendherberge Bad Wimpfen, Wintterle 07136/22964

13.4. Jugendverbandstag in Stuttgart-Vaihingen
Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19 7275 Simmersfeld 07484/355

26.4-28.4 E-Kaderlehrgang in der Jugendherberge in Schwäb. Gmünd
Peter Kindl 0711/638259

21.5-25.5 (Pfingstferien) Talentsichtung in der Sportschule Ruit
Joseph Beutelhof Grenzweg 7 7272 Altensteig 07453/6898

7.6-9.6 D-Kaderlehrgang in der Sportschule Tailfingen
Peter Kindl 0711/638259

Für folgende Veranstaltungen werden noch Ausrichter gesucht:

- Juni: Württ. E-Jugendmeisterschaft U11; 1 Tag, 20-Min.-Partien,
Kontakt: Richard Zorn: 0711/6404290

- Offene Schachfreizeit für 9-13-jährige, 5 Tage Kontakt: Richard Zorn: 0711/6404290

- Offene Lehrerseminare für Schach-AG-Leiter, je ein Wochenende
Kontakt: Bernhard Pröll: 07066/6784

- Württ. Jugendblitzmeisterschaft 1991 Kontakt: Klaus Lindörfer.
Birkäckerstr. 19 7275 Simmersfeld 07484/355

- Offener Kinderschachtag für 8-12-jährige Kontakt: Richard Zorn:
0711/6404290

- Offener Familienschachtag (2er Mannschaften, Vater+Tochter, Tante*
Nichte usw... bilden Mannschaften), 1 Tag, 20-Min. Partien
Kontakt: Richard Zorn: 0711/6404290

- 1992: Internationales Jungmeisterturnier. ELO-Einladungsturnier,
geeignet für Titelnormen Kontakt: Klaus Lindörfer, Birkäckerstr.
19 7275 Simmersfeld 07484/355

Zu allen Turnieren, zu denen noch Ausrichter gesucht werden, bitten wir Interessenten sich mit den Verantwortlichen der Württ. Schachjugend in Verbindung zu setzen. DIE WS..1 BIETET IN ALLEN FÄLLEN FINANZIELLE UND ORGANISATORISCHE UNTERSTÜTZUNG AN.

Terminvorschau

Offene Reutlinger Stadtmeisterschaft 1991

Turniermodus: 7 Runden Schweizer System. Platzierung nach Buchholz, Computerauslösung. Das Turnier wird nach Ingo ausgewertet.

Bedenkzeit: 40 Züge in 2 Stunden, danach 30 Minuten für den Rest der Partie. Es gelten die Regeln des Weltschachbundes. Max. Spieldauer 5 Stunden.

Termine: 1. Runde: 16. 3. 9.30 Uhr 2. Runde: 15. 4. 14 Uhr
3. Runde: 23.3. 14 Uhr
4. Runde: 13. 4. 9.30 Uhr 5. Runde: 15. 5. 14 Uhr
6. Runde: 20. 4. 14 Uhr
7. Runde: 27. 4. 14 Uhr anschl. Siegerehrung
Die Runden 3, 4, 6 und 7 können im Einvernehmen mit dem jeweiligen Partner vorgespielt werden. Der Turnierleitung muß das Spielergebnis vor Rundenbeginn vorliegen.

Spielort: Spielräume des Schachvereins Reutlingen in Reutlingen - Betzingen, Eisenbahnstr. 14

Preisfonds: 1. Preis DM 250 + Pokal der Stadt Reutlingen
2. Preis DM 200, 3. Preis DM 150
4. und 5. Preis je 50 DM

Weitere Sachpreise werden unter den Teilnehmern ausgelost. Wir garantieren 100% Ausschüttung des Startgeldes.

Gebühren: Startgeld: 20 DM. Jugendliche 15 DM (Stichtag 1. 3. 73),

Reuegeld: 10 DM (Rückzahlung nach ordnungsgemäßer Teilnahme)

Turnierleitung: Paul Riedel, Karlstr. 71 7410 Reutlingen, Tel: 07121/45812

Anmeldung: Wir bitten um Voranmeldung beim Turnierleiter.
Meldesluß: 16.3.91, Teilnehmerzahl maximal 60 SE

3. Schmidener Open vom 28.03. - 01.04.1991 (Ostern)

Veranstalter: SK Schmiden 1962

Spielmodus: 9 Runden Schweizer System - mit Ingo-Auswertung

Bedenkzeit: 2 Std./ 40 Züge' 30 Min. /Spieler/Partie

Termine: Do. 2a03. 1.Rd. 18.00 Uhr
Fr 29.03. 2. Rd. 9.30 Uhr 3. Rd.16.00 Uhr
Sa. 30.03. 4. Rd. 9.30 Uhr 5. 1311.16.00 Uhr
So. 31.03. 6. Rd. 9.30 Uhr 7. Rd.16.00 Uhr
Mo. 01.04. 8. Rd. 9.00 Uhr 9. Rd.15.00 Uhr

Spielort: Sporthalle, Schulzentrum Fellbach-Schmiden
Remstalstr. 38, 7112 Fellbach-Schmiden

Startgeld: Erwachsene: 50 DM, Jugendliche: 30 DM
(Bei Anmeldung im Spieltag 10 DM mehr)

Meldungen: Durch Einzahlung des Startgeldes auf Konto Nr. 342933 bei der Kreissparkasse Fellbach, BLZ 60250012. (Kontoinhaber: Schmidener Schachklub, Stichwort: 3. Schmidener Open). Mit Angabe von Name, Vorname, Verein im, Ingo- Zahl.

Meldesluß: 28.03.1991, 17.00 Uhr im Spiellokal

Preise: 1) 1000 DM 2) 800 DM 3) 600 DM
4) 500 DM 5) 400 DM 6) 300 DM
7) 200 DM 8) 150 DM 9) 120 DM
10) 100 DM 11. bis 30. Platz Sachpreise

Sonderpreise: Für Damen, Jugendliche, Senioren sowie für Spieler

Schachkreis Stgt.-Ost. Die Preise betragen jeweils 1. Platz 100 DM, 2. Platz 50 DM. Doppelpreise sind nicht möglich, bei Punktgleichheit wird geteilt. Stichtag Jugendliche: Jahrgang 71 und jünger; Senioren: Jahrgang 36 und älter. Rauchverbot im Spielsaal.

Hotel: Auf Wunsch beschaffen wir Ihnen (Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe des Spielortes).
Turnierltg: Günter Bisco (0711) 586595 p
Jürgen Lenz (0711) 486190 p., (0711) 5207282 g

Offener Böblinger Jugendschachtag 1991

In den Jahrgangsgruppen 1971 und jünger werden Rundenturniere mit 15 Minuten Bedenkzeit pro Partie und Spieler/in durchgeführt. Im Anschluß daran findet ein 4er - Mannschafts - Blitzturnier statt.

Termin: Ostersonntag, 30. März 1991, Anmeldeschluß: 9.30 Uhr, Turnierbeginn: 10.00 Uhr
Veranstaltungsende: Jahrgangsturnier ca 15 Uhr, Blitzturnier ca. 17 Uhr

Ort: Sporthalle Böblingen. Stettiner Str. 51

Preise: Wertvolle Buch- und Sachpreise sowie Urkunden. Kein Teilnehmer geht leer aus

Startgeld: 5 DM (für beide Wettbewerbe)

Voranmeldung und Information:

Karl-Ulrich Rebmann, Paul-Loeffler-Weg 8, 7400 Tübingen, Tel: 07071-43666

Für preiswerte Speisen und Getränke ist gesorgt.

Auarichter: Sportvereinigung Böblingen eV, - Schachabteilung

1 1 Jahre Offenes Böckinger Osterturnier

Am Ostermontag veranstaltet der Schv 23 BöckingeA sein..11. Offenes Osterturnier.

Zeit und Ort: 1. April 1991 um 9 Uhr im SKG-Sportheim, Heilbronn-Böckingen. Viehweide 5. "

Modus: Active Chess (30 Min. Bedenkzeit pro Spieler und Partie), 7 Runden Schweizer System (Computerauslosung).

Startgeld: 20 DM.

Preise : 1) 200 DM + Pokal, 2) 150 DM, 3) 100 DM, Weitere Preise je nach Teilnehmerzahl, 100-prozentige Ausschüttung des Startgeldes.

Voranmeldung erwünscht an Rolf Zeh, tel. 07131/577288. Anmeldeschluß 1. April, 9 Uhr im Spiellokal.

Bitte pro Zwei Spieler ein Spielsset mit Uhr mitbringen!

Holger Gerth

Schachgemeinschaft Donautal Tuttlingen 1920 Einladung zur 11. offenen Tuttlinger Stadtmeisterschaft für Viermannschaften

Termin: Sonntag, 5.5.1991, Beginn 9 Uhr

Ort: Aula des Immanuel-Kant-Gymnasiums Tuttlingen

Startgeld: 40 DM je Mannschaft

Preise: 600 / 300 / 200 / 100 DM sowie Sachpreise für die weiteren Plazierungen 1 Unbedingt mitzubringen sind 2 Spielgarnituren und 2 Schachuhren pro Mannschaft, da sonst die Teilnahme nicht garantiert werden kann.

Anmeldg: Schriftlich oder telefonisch bei:

Gunter Kaufmann, Balingen Str. 89, 7200 Tuttlingen
Tel: 07461/75583

oder Peter Wiech, Liptinger Str. 42. 7200 Tuttlingen
Tel: 07461/6826

oder bis spätestens 15 Minuten vor Spielbeginn.

2. Mengener Open Offene Mengener Schnellschach Einzelmeisterschaften

Termin: Sonntag, 5.5.1991. Beginn 9 Uhr, Meldeschluß 8.50 Uhr.

Ort: Aula der Hauptschule Mengen. Schulstr. 12. 7947 Mengen

Verpflegg: Essen und Getränke erhältlich

Modus: 7 Runden Schweizer System mit Computerauslosung. Bedenkzeit 30 Minuten je Spieler und Partie. Gespielt wird nach den FIDE- Schnellschachregeln.

Startgeld: Vorangemeldet Teilnehmer 10 DM, bei Anmeldung nach dem 1. 5. 91 M 15,-, jeweils zahlbar vor Turnierbeginn im Spiellokal.

Preise: 150 / 100 % 50 DM

Beste Dame und bester Jugendlicher (soweit nicht unter den 3 Erstplatzierten) je 50 DM. Bei Punktgleichheit wird das Preisgeld geteilt sowie Sachpreise für die weiteren Plazierungen !

Anmeldg: Schriftlich bis 1. 5. 91 bei:

Oliver Schmitt, Untere Wiesen 11, 7947 Mengen 3

I

Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Personen begrenzt. Allen Teilnehmern wünschen die Schachfreunde Mengen eine gute Anreise.

Oliver Schmitt, Turnierleiter

19. Mai, 1991

Der Schachklub Sontheim/Brenz lädt Euch herzlich ein. am

131. Brenetal = Wanderpokalturnier

für Viermannschaften

telfzunehmen. Zur Ausspielung kommt der Brenztal - Wanderpokal sowie viele Sachpreise.

Spieltermin: Sonntag, 19. Mai 1991, 9.00 Uhr

Ort: Gemeindehalle Sontheim, Neustraße

Bedenkzeit mal 5 Minuten

Startgeld: DM 30 pro Mannschaft bitten wir am Turniertag zu entrichten. Pro Mannschaft sind 2 Uhren und 2 Spiele mitzubringen, andernfalls werden DM 10 Mehrgebühren erhoben.

Meldeschluß: 11. Mai 1991 (aus organisatorischen Gründen unbedingt einhalten).

Anmeldung: Siegfried Blank, Schwalbenweg 14, 8881 Bächingen, Tel. 07325/6309 oder Tel. 07325/3682 nur Di. und Fr. jeweils von 19 - 22 Uhr

S. Blank

Vorankündigung

Sindelfinger Schachwochen 1991

25. Mai - 13. Juli

1. 27. Offene Sindelfinger Meisterschaft vom 29.5. - 2.6.1991. 9 Runden Schweizer System
2. Simultanspiele an 50 Brettern mit Mitgliedern unserer 1. In deskAmanschnft (Großmeister, Internationale Meister, FIDE-Meister) am 3.6.1991
3. "8 Runden-Schnellturniere" (60 Minuten Bedenkzeit) für
- Aktive
- Jugendliche und Altersklassen
- Damen
- Schüler der Behindertenschule
- Vereinslose
Beginn: 5.6.1991; 2 Partien pro Spieltag, jeweils mittwochs
4. Aktion "Sportabzeichen für Schachsportler"
- Schach lebt nicht vom Kopf allein -
Beginn: 10.6.1991
5. Großes Sommernachts-Blitzturnier und Siegerehrung für die Preisträger der Schnellturniere am 3. 7.1991
- 6, Die Woche des Schachcomputers 9.7., 10.7. und 12.7. 1991
7. Das Simultan - Finale an 64 Brettern am 10.7.1991

Schönbuch Sommerpokal

5 Runden

Spieltage: 12., 19., 26. Juli, 2., 9. August 1991

3. - 14. August 1991

1. Internationales Senioren-Schachturnier Heilbronn (ISO)

Gespielt werden je 9 Runden Haupt-, Schnell- und Blitzturnier nach Schweizer System (1. Runde 4.8., 9.00 Uhr; letzte Runde 13.8., 9.00 Uhr; Abschlußabend mit Siegerehrung)
Teilnahmeberechtigt sind Spieler des Jahrgangs 1931 und älter bzw. Spielerinnen des Jahrgangs 1936 und älter.

Preise: Pokale, Sach- und Geldpreise:
Hauptturnier: DM 500/ DM 300/ DM 200)

Spielart: Hotel Burkhardt, Lohtorstr. 7, D-7100 Heilbronn/N., Tel. 07131/6224-0

Nenngeld: 50 DM an Heilbronner Schachverein. Postgirokonto Stuttgart (BLZ 600 100 70). Konto-Nr. 255135-70.

Kiodeschluß: 15. Juni 91

Anmeldung und Auskunft bei: Friedrich Löchner, Forchenweg 1, 7100 Heilbronn/N., Tel: 07131/481616

Terminkalender

1. Quartal 1991

5.3. Tübinger Blitz-Grand-Prix
10.3. Oberliga, Verbandsliga
18.-17.3. Bundesliga
16.3. Blitz Einzelmeisterschaft des Verbandes
16.3. Offene Württ. Damen-Blitzmeisterschaft 1991 in Böblingen
22.3. Monatsblitzturnier in Heidenheim
23.-30.3. 3. Württ. Seniorenmeisterschaft in Ellwangen
24.3. Verbandsliga Nord
28.3.-1.4. 3. Schmidener OPEN
30.3. Böblinger Jugendschachtag

2. Quartal 1991

1.4. Offenes Böckinger Osterturnier
2.4. Tübinger Blitz-Grand-Prix
5.4. Feuerbacher Blitzschach-Open
6.4. Bezirk Ostalb: Mannsch.-Blitz in Sontheim
13.4. Bezirkstag Schachbezirk Stuttgart
13.-14.4. Bundesliga
26.4. Monatsblitzturnier in Heidenheim
28.-28. 4. E-Kader - Lehrgang in Schwäbisch Gmünd
27.-28.4. Württemb. Schnellschachmeisterschaft
28.4. Winnender Jugendturnier - Altersgruppeneinteilung
3.5. Feuerbacher Blitzschach-Open
4.5. Dähne-Pokal in Sontheim
5.5. Schnellschach Open in Mengen
5.5. Off. Tuttlinger Stadtmeistersch. für Vierermannschaften
7.5. Tübinger Blitz-Grand-Prix
9.-12.5. Internat. Damenvierländerturnier in Österreich
9.-12.5. Oberschwäbische Meisterschaft in Jedesheim
19.5. 13. Brenztalwanderpokal-Turnier in Sontheim/Brenz
24.5. Schönbuch-Blitzturnier
25.5. - 13.7. Sindelfinger Schachwochen 1991
28.5. Verbandstag SVW in Sindelfingen
30.5.-2.6. Bundeskongress des GSB im Saarland
31.5. Monatsblitzturnier in Heidenheim
1.-2.6. Deutsche Damen-Einzelblitzmeisterschaft
4.6. Tübinger Blitz-Grand-Prix
7.6. Feuerbacher Blitzschach-Open
13.-23.6. Nat. Deutsche Damen-Einzelmeist. in Beverungen
22.8.- Blitz - Mannschaft 18 - Meisterschaft des Verbandes
23.6. 4. Backnanger Straßenfest - Blitzturnier
28.6. Monatsblitzturnier in Heidenheim
28.-30.8. Fortbildungslehrgang für Übungsleiter in Ruit

3. Quartal 1991

5.7. Feuerbacher Blitzschach-Open
12.7. Beginn Schönbuch-Sommerpokal
26.7. Monatsblitzturnier in Heidenheim
2.8. Feuerbacher Blitzschach-Open
3.-14.8. 1. Int.Seniorenturnier in Heilbronn
17.-25.8. Württembergisches Meisterturnier und Offene Württ. Damen Einzelmeisterschaft in Essl. - Zell
24.8. Friedrichshafener Promenadenturnier
30.8. Monatsblitzturnier in Heidenheim
6.9. Feuerbacher Blitzschach-Open
8.9. Winnender Pokalturnier für 5er Mannschaften
13.-15.9. Junioren-Vierländer-Turnier
27.9. Monatsblitzturnier in Heidenheim

4. Quartal 1991

4.-12.10. 3. Deutsche Seniorenmeisterschaft in Freudenstadt
4.10. Feuerbacher Blitzschach-Open
25.10. Monatsblitzturnier in Heidenheim
8.11. Feuerbacher Blitzschach-Open
29.11. Schönbuch-Blitzturnier
29.11. Monatsblitzturnier in Heidenheim
6.12. Feuerbacher Blitzschach-Open
26.-30.12. Int. Böbiinger OFEN im NOVOTEL.
27.12. Monatsblitzturnier in Heidenheim

Stuttgart

Bezirksleiter: Gert Schmid, Fr-Ebert-Str.15/215, 7032 Sindelfingen 07031/806587
Spilleiter: Bruno Jerratsch, Kleiststr. 10, 7000 Stuttgart 1, 0711/659412
Kasse: Gert Schmid, Fr-Ebert-Str.15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587
Flank Legarhinrb fire.crinrr Reank Ch Ig.innre WtrsiIr ?ffgnfIA 11 11 7 Arflf 111 11

Bezirks-Blitz = Mannschaftsmeisterschaft 1991

Der Schachbezirk Stuttgart und die Stuttgarter Schachfreunde 1879 eV. als Ausrichter laden alle Vereine des Bezirkes herzlich ein zur Teilnahme an der Bezirks-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 1991 am **20. April 1991 um 14 Uhr** im AWO-Zentrum Stuttgart-Ost. Ostendstr. 77 in Stuttgart-Ost.

Jede Mannschaft besteht aus 4 Stammspielern und bis zu 6 Ersatzspielern. Das Startgeld beträgt 10 DM je Mannschaft und ist am Spieltag bar zu entrichten. Die ersten 5 Plätze qualifizieren sich für die Württ. - Blitz - Mannschaftsmeisterschaft 1991 in Oeffingen.

Da die Teilnehmerzahl auf 22 Mannschaften begrenzt ist, wird um telefonische Voranmeldung bei Bezirksspielleiter Bruno Jerratsch (0711/659412) gebeten; hierbei kann eine Anfahrsbeschreibung gerne erfragt werden.

Bezirks - Blitz - Einzelmeisterschaft 1991

Endstand: 14 Teilnehmer

1. Welker/Schmiden	11,0	8. Köslers/Botnang	6,0
2. Weber/Feuerbach	10,5	9. Marzev/Gerlingen	5,0
3. Wolter/Schmiden	10,0	10. Faßmann/SSF 79	4,0
Lüdtke/Feuerbach	10,0	11. Gentner/Murrhardt	3,0
5. J. Gabriel/SSF 79	8,5	Jerratsch/Botnang	3,0
6. Schwan/SSF 79	8,0	13. Rebmann/SV Böbl.	2,5
7. WWolf/SSF 79	7,5	14. Katz/waiblingen	2,0

Die Plätze 1- 4 haben sich für die Verbands-Blitz-Einzelmeisterschaft 1991 qualifiziert.

Bruno Jerratsch, Bezirksspielleiter

Mannschaftsergebnisse

Landesliga 6. Runde

Feuerbach - Sindelfingen 4 5:3

1. Pöthig	- Kühne	1/2	5. Klehr	- Paucke	1:0
2. Zwicker	- W4trmann	1:0	6. Lüdtke	- Hornike	0:1
3. Dr. Born	- S. Gerhardt	1:0	7. Dr. Feith	- Kotorlis	1/2
4. Hautschek	- Petrusch	1/2	8. Schuster	- Panic	1/2

Winnenden - Sindelfingen 3 8,5;1,5

1. Vuckovic - Steglich 1:0	5. Schal - Spurga 1/2
2. Jansen - Botta 1/2	6. Schiestl - Dr. Kistler 1:0
3. Thema - Degenhardt 1:0	7. Kocher - Frings 1:0
4. Klöpfer - J. Bauer 1/2	8. Nordhausen - Dr. Retzlaff 1:0

Stuttgarter SF 1879 3 - Königsspringer Stuttgart 4 : 4

1. H. Schmid - N. Martinovic 0:1	5. Dr. Förster - Kraus 0:1
2. Herter - Mödinger 1/2	6. Griesinger - Sulc 1:0
3. Koch - Stuwe 1/2	7. A. Rieder - Bothmann 1:0
4. Seibel - Lux 0:1	8. Marinkovic - Kumer 1:0

Herrenberg - HP Böblingen 2,5 5,5

1. Junesch - Skribanek 1/2	5. Dr. Straub - Öttinger 0:1
2. Weise - Born 0:1	6. Lang - P. Maier 1:0
3. E. Schmid - Damjanovic 1:0	7. M. Öttinger - Schoblocher 0:1
4. Vogler - Caspers 0:1	8. Kuntze - Hohl 0:1

Landesliga 7. Runde**Sindelfingen 3 - Stuttgarter SF 1879 3 4,5 : 3,5**

1. Steglich - H. Schmid 1/2	5. Spurga - Dr. Förster 1:0
2. Botta - Herter 1:0	6. Dr. Kistler - Griesinger 1/2
3. Degenhardt - Koch 0:1	7. Frings - Anita Rieder 1/2
4. J. Bauer - Seibel 1/2	8. Dr. Retzlaff - M. Marinkovic 1/2

Sindelfingen 4 - Winnenden 1: 7

1. Kühne - Vuckovic 0:1	5. Paucke - Schill 0:1
2. Wittmann - Jansen 1/2	6. Hornikel - Schiestl 0:1 kl
3. S. Gerhardt - Thoma 0:1 kl	7. Zeiblg - Kocher 0:1
4. Petrusch - Klöpfer 1/2	8. Kortorlis - Nordhausen 1/2

HP Bablingen - Feuerbach 4 : 4

1. Skribanek - Pöthig 1:0	5. Öttinger - Klehr 0:1
2. Born - Zwicker 1:0	6. P. Maier - Lüdtker 0:1
3. Damjanovic - Dr. Born 1/2	7. Schoblocher - Dr. Feith 0:1
4. Caspers - Hautschek 1/2	8. Hohl - Schuster 1:0

Wolf busch 2 - Herrenberg 5 : 3

1. Sch - Junesch 1:0	6. Glaser - Dr. Straub 1:0
2. Dr. Erben - Weise 1:0	6. Kerker - Lang 1:0
3. Dr. Häcker - E. Schmid 1:0	7. Dr. Schaaf - M. Öttinger 0:1
4. Skarke - Vagier 0:1	8. G. Häcker - Kuntze 0:1

Landesliga nach 7 Runden:

1. Feuerbach 10: 2 29,0	6. Sindelfingen 3 6: 8 24,5
2. Wolf busch 2 9: 3 26,0	7. Herrenberg 5: 9 24,5
3. Winnenden 8: 4 30,0	8. Sindelfingen 4 2: 10 17,5
4. Stuttg. SF 793 8: 4 27,5	9. Königsspr. Stgt 1: 11 19,0
5. HP Böblingen 7: 5 26,0	

Bitte beachten Sie, daß 3 Mannschaften absteigen, 2 davon stehen beinahe fest. Wer ist der 3. Absteiger ?

Gerhard Lauppe

Bezirksliga Staffel 1 5. Runde**Leinfelden - SSF 1879 4 3 : 5**

1. Kötke - Dr. Bock 1/2	5. Schülein - Bareiß 0:1
2. Fellner - Mock 0:1	6. Bart heia - Stolz 1/2
3. Preil - Ischebeck 0:1	7. Schwarz - Lahusen 1:0
4. Bandke - Großmann 1/2	8. Merke' - Dürr 1/2

Feuerbach 2 - Rommelshausen 3 : 5

1. Arendt - Belzner 1/2	5. Toth - Janata 0:1 kl
2. Cavic - Hofer 1/2	6. Schweizer - Muth 1/2
3. Wenninger - Büter 1:0	7. Hof gar - Giacopelli 1/2
4. Schuster - Hof 0:1	8. Währ - Vollmer 0:1

Schmid 2 - Waiblingen 4,5 : 3,5

1. Schnepf - Dürr 0:1	5. Riedler - Schöff 1:0
2. Bischo - Ludwig 1:0	6. Wolter - Braun 1/2
3. Iglezakis - Ordu 1/2	7. Fritsch - Heinrich 1/2
4. Meroff - Pelzer 1/2	8. Kärcher - Lenne 1/2

Weil der Stadt - Leonberg 5,5 2,5

1. Serr - Tönniges 1:0	5. Burian - Scheibe 1:0
2. Kerpe - Davan-Azur 1:0	6. Schmausser - Schedler 0:1 kl
3. Turna - Guballa 1:0	7. Wielath - Stahl 0:1
4. Stelle - Ulrichs 1/2	8. Wagner - Pfähle 1:0

Bezirksliga Staffel in Runden:

1. Schniden 2 9: 1 26,0	5. Feuerbach 2 4: 6 19,5
2. SSF 1879 4 6: 4 22,0	6. Leonberg 4: 6 18,0
3. Leinfelden 6: 4 21,5	7. Rommelshsn 8: 7 18,5
4. Weil der St. 6: 4 21,0	8. Waiblingen 2: 8 13,5

Bezirksliga Staffel 2 5. Runde**Backnang - Ditzingen 2 3 : 5**

1. Gneiting - B. Schmid 0:1	6. Efläußermann - Kleinscheck 1:0
2. Schlierf - Thieme 1/2	6. W. Reichert - Preis 0:1
3. B. Reichert - Nowitzki 0:1	7. Giess - Bitzel 1/2
4. H. Häußermann - Kaag 0:1	8. Penzel - Zorzi 1:0

Sindelfingen 5 - Murrhardt 5 : 3

1. Weiprecht - Schieber 0:1	5. Kotorlis - Masekowsky 1:0
2. Ketterer - Gentner 1/2	6. Panic - Schuck 1:0
3. Dölz - Bergmann 0:1	7. Fr. Ottjes - Langer 1/2
4. Mach - Zepezaner 1:0	8. E. Bauer - Wennes 1:0

SV Böblingen - Cannstatt 2 7,5 : 0,5

1. Till - Edelmann 1:0	5. Behrendt - Häffner 1:0
2. Schwarz - Nörr 1:0	6. König - Kirchheim 1:0
3. Schweizer - Weiler 1/2	7. Wenzel - W. Graf 1:0
4. M. Darnson - Schweizer 1:0	8. Gerigk - K. Graf 1:0

DJK Stuttgart - Vaihingen 2 3,5 : 4,5

1. Luft - Schönberger 1:0	5. Wittenberger - Ruhrmann 1:0
2. Sanchez - Schuh 1/2	6. Arras - Bräuning 1/2
3. Jüssen - Thomä 1/2	7. Seifried - Lube 0:1
4. Gras - Jordan 0:1	8. Weiland - Gaber 0:1

Bezirksliga Staffel 2 nach 5 Runden:

1. SV Böblingen 8: 2 29,5	5. Cannstatt 2 4: 6 14,5
2. Vaihingen 2 8: 2 24,0	6. Backnang 3: 7 17,0
Ditzingen 2 8: 2 24,0	7. Sindelfingen 5 3: 7 16,5
4. Murrhardt 4: 6 19,0	8. DJK Stuttgart 2: 8 15,5

Bezirksjugend

Liebe Schachfreunde

zur Jugendversammlung der Schachbezirksjugend Stuttgart
am Samstag, den 18. März 91, 14.00 Uhr
im Schachlokal "Alte Schule" des SK Schmid
Fellbacher Str. 16, 7012 Fellbach-Schmid

Ich lade hiermit alle Mitglieder des Vorstandes der SBJS, Jugendleiter und Jugendsprecher der Vereine, sowie sonstige an der Jugendarbeit des SBJS Interessierte, recht herzlich ein. Als Tagesordnung ist vorgesehen;

- TOP 1: Begrüßung - Feststellen der Anwesenden und Stimmberechtigten
Bestimmen eines-Protokollführers
- TOP 2: Berichte der Vorstandsmitglieder
Berichte des Kassier und der Kassenprüfer mit direkter Aussprache über die Berichte
- TOP 3: Entlastung der Vorstandsmitglieder, des Kassier und der Kassenprüfer
- TOP 4: Neuwahlen
- TOP 5: Erledigung der Anträge
- TOP 6: Verschiedenes

Anträge, über die die Jugendversammlung entscheiden soll, müssen spätestens bis zum Samstag, den 16. Februar 1991, beim 1. Vors. Lothar Köber, Siegelhäuser Str. 27, 7151 Affalterbach

Tel: P: 07144/37394 - G: 0711/5012656

schriftlich eingegangen sein.

Ich bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen und wünsche Ihnen allen eine gute Anreise.

Lothar Köber, 1. Vors. SBJS

Versammlung der Bezirksjugendleitung der SBJS am 25. 1. 91

Außer dem Jugendsprecher Oliver Wilms, der durch die BJEM in Terminkollision geriet, waren alle Mitglieder erschienen. Vorsitzender Lothar Köber berichtete über Kontakte zur Sportkreisjugend Stuttgart bezüglich Planungen von Jugend-Schach-Treffs

mit Mannheim und der Stuttgarter Partnerstadt St. Helena noch in diesem Jahr.

Der Komm. BJSpielleiter Michael Meier beklagte mangelndes Interesse verschiedener A-Jugendlicher für die BJEM 1991.

Vorn kom. BJKassier Oskar Erler war die neue Bankverbindung zu erfahren:

Konto 3180 78-704 beim

Postgiroamt Stuttgart BLZ 600 100 70.

Einzahlungen, welche die SBJs betreffen, müssen über dieses Konto - nicht über das Kccito des Schachbezirks - erfolgen.

Die Kasse wurde ordnungsgemäß zum Ende des Geschäfts-/ Kalenderjahres abgerechnet.

Der Schulschachreferent Jörg Schembera erläuterte die Wettkampfgruppeneinteilung. Er meldete die Teilnahme von 38 Schulmannschaften. Der Zuschuß von der WSJ konnte den Kostenanfall nahezu abdecken.

Die Kreisjugendleiter Andreas Hertel, Michael Knapp und Gerhard Seybold berichteten über ihre KJEM und KJMM. Bedauert wurde von allen, daß manche Vereine keine Jugendlichen für diese Veranstaltungen melden. Als Ursache wird mangelndes Engagement vermutet, das natürlich nicht erzwungen werden kann. Als hinderlich und kostenintensiv sind in den Kreisen Ost und West lange Reise- wege und unzureichende Fahrgelegenheiten genannt worden.

Ein vorliegender Antrag auf Änderung der Jugendordnung war den Mitgliedern kurzfristig bekanntgemacht worden. Eine abschließende Beratung mußte vertagt werden.

Die ord. Jugendversammlung 1991 ist auf den 16. März terminiert. Ob bei den anstehenden Neuwahlen alle Funktionen besetzt werden können, erscheint fraglich. Die Bußgeldfrage für Nichtentsendung von Vereinsvertretern wurde erörtert.

OE

Bezirksjugend - Einzelmeisterschaften 1991

am 23.3. 91 - 14.00 Uhr

im Wirtschaftsgymnasium Stuttgart - Ost, Sickstr. 165. 7000 Stuttgart 1

Hierzu lädt die SBJs alle Jugendlichen des Schachbezirks Stuttgart herzlich ein.

Berechtigung: Offenes Turnier für alle Jugendlichen der SBJs mit einem gültigen Spielerpaß für einen Verein des Schachbezirks Stuttgart.

Stichtag: Mädchen: 1. 1. 71
A - Jugend: 1.1. 71, B - Jugend: 1. 1. 74
C - Jugend: 1. 1. 76, D - Jugend: 1. 1. 78

Wertung: getrennt nach Jugendklassen A,B,C,D.M. Bei Punktgleichheit bis Platz 3 entscheiden Stichkämpfe

Qualifikation: aus jeder Jugendklasse berechtigten Platz 1-3 zur Teilnahme an der Württ. Jugend-Blitz-Einzelmeisterschaft.

Modus: 5 Minuten pro Partie und Spieler nach FIDE-Blitzregeln. Rutsch-System. jeder gegen jeden in den Klassen.

Startgeld: 5 DM je Teilnehmer

Preise: Ausschüttung von 80-90 % der Startgelder als Geldpreise. Staffellung wird nach Teilnehmerzahlen entschieden.

Einschreibung: bis Turnierbeginn. Es wird jedoch gebeten, bereits ab 13.30 Uhr sich einzuschreiben, damit der Turnierbeginn nicht verzögert wird.

Für dieses Turnier sind keine Vorqualifikationen erforderlich.

Lothar Köber, 1. Vors. SBJs

Stuttgart - Ost

Kreisklasse 7. Runde, 3. 2. 91

Schmiden 3	- Korb 1	4,5:3,5
Affalterbach 1	- Schwaikheim 2	5,5:2,5
Waiblingen 2	- Fellbach 1	5 : 3
Oeffingen 1	- Korb 2	7 : 1
Schwaikheim 1	- Mönchfeld 1	3,5:4,5

Kreisklasse noch 7 Runden:

1. SchmiJen 3	14: 0	37,0	6. Fellbach 1	6: 8	28.5
2. Korb 1	11: 3	33,5	7. Oeffingen 1	4: 10	26.6
3. Mönchfd 1	11: 3	30,5	8. Schwaikhm 1	4: 10	25,0
4. Affalterb.1	10: 4	30,5	9. Korb 2	3: 11	21,0
5. Waiblingen 2	7: 7	31,0	10. Schwaikhm 2	0: 14	14,0

A-Klasse 4. Runde, 20. 1. 91

Untertürkheim 1	- Winnenden 2	4:4
Rommelshausen 2	- Backnang 2	4,5:3,5
Steinhaldenfeld 1	- Mönchfeld 2	6,5:1,5
Schmiden 4	- Murrhardt 2	4:4

A-Klasse 5. Runde, 10. 2. 91

Murrhardt 2	- U_türkheim 1	4 : 4
Mönchfeld 2	- Schmiden 4	1: 7
Backnang 2	- Steinhaldfd 1	3,5:4,5
Winnenden 2	- Rommelshsn 2	5,5:2,5

A-Klasse nach 5 Runden:

1. Steinh_feld	10: 0	27,0	5. Schmiden 4	4: 6	21,5
2. Winnenden 2	7: 3	25,5	6. U_türkheim 1	4: 6	19,0
3. Rommelshsn 2	7: 3	20,5	7. Murrhardt 2	2: 8	14,0
4. Backnang 2	6: 4	25,0	8. Mönchfeld 2	0: 10	7,5

B-Klasse 5. Runde

Murrhardt 3	- Backnang 3	3,5:4,5
Oeffingen 2	- Korb 3	5,5:2,5
Schwaikheim 3	- Backnang 4	0:8 kl
Winnenden 3	- Waiblingen 3	2:6

9-Klasse nach 5 Runden:

1. Waiblingen 3	9:1	26,5	5. Oeffingen 2	5: 5	20,0
2. Backnang 3	8:2	22,5	6. Schwaikheim 3	2: 8	15,0
3. Backnang 3	8:2	22,5	7. Korb 3	2: 8	14,0
4. Winnenden 3	6:4	20,5	8. Murrhardt 3	0: 10	11,0

C-Klasse 5. Runde, 3. 2. 91

Affaltert Ech 2	- Oeffingen 3	1:7
Schwaik. ein) 4	- Hohenacker 1	6:2
Waiblinged 4	- Fellbach 2	4:4
Steinhaldenfeld 2	- Backnang 5	7:1

C-Klasse nactu 5 Runden:

1. Steinh-feld 2	8: 2	28,5	5. Schwaikhm 4	4: 6	20,0
2. Oeffingen 3	8: 2	25,0	6. Fellbach 2	3; 7	19,5
3. Hohenacker 1	8: 2	21,5	7. Waiblgm 4	3: 7	16,0
4. Backnang 5	6: 4	20,5	8. Affaltb. 2	0: 10	9,0

D-Klasse 4. Runde, 20. 1. 91

Schmiden 5	- Murrhardt 4	6:0kl.
Schwaikheim 5	- Backnang 6	3 : 3
Untertürkheim 2	- Backnang 7	0 : 6 kl
Korb 4	- Affalterbach 3	2,5:3,5

D-Klasse 5. Runde

Affalterbach 3	- Schmiden 5	1:5
Backnang 7	- Korb 4	0 : 6 kl
Backnang 6	- U-türkheim 2	0 : 6 kl
Murrhardt 4	- Schwaikheirn 5	2 : 4

D-Klasse nach 5 Runden:

1. Schmiden 5	8: 2	25,0	5. Backnang 7	5: 5	13,5
2. Schwaikhm 5	6: 4	16,5	6. Korb 4	4; 6	13,0
3. Backnang 6	6:4	13,0	7. Affalterb. 3	4: 6	13,0
4. Murrhardt 4	5:5	13,5	8. U_türkheim 2	2: 8	6,0

E-Klasse 6. Runde

Schwaikheim 6	- Fellbach 3	1:3
Rommelshsn 3	- Backnang 8	4:0 kl
Waiblingen 5	- Backnang 9	2:2
Murrhardt 5	- Hohenacker 2	3:1
Murrhardt 6	spielfrei	

E-Klasse nach 6 Runden:

1. Fellbach 3	10: 0	17,0	6. Schwaikhm 6	4: 8	8,5
2. Rommelshsn 3	8: 2	14,5	7. Murrhardt 6	3:7	8,0
3. Murrhardt 5	8:2	12,5	8. Backnang 9	3: 9	8,5
4. Waiblingen 5	7: 3	14,0	9. Hohenacker 2	1:11	4,5
5. Backnang 8	4:6	8,5			

Stuttgart - Mitte

DÄHNE - POKAL 1991

Der Schachkreis Stuttgart-Mitte lädt hiermit herzlich ein zur Teilnahme am DähnePokal 1991.

Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler/innen mit Spielberechtigung für einen Verein des Schachkreises.

Termin: Samstag, 16. März 1991,
Meldeschuß 14 Uhr

Spiellokal: Bürgerhaus Botnang, Griegstr. 18 in Stuttgart - Botnang. Nähe Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 4.

Modus: - KO-System, nur der Sieger kommt in die nächste Runde
- bei Remis Entscheidung durch Blitzpartien
- Bedenkzeit 2 Std./40 Züge + 30 Minuten für den Rest der Partie
- ab der 2. Runde selbständige Terminvereinbarung zwischen den Spielern
- INGO Auswertung erfolgt.

Telefonische Voranmeldung erbeten bei Kreisturnierleiter

Bruno Jerratsch, Tel: 0711/659412

Es werden keine Startgebühren erhoben.

Bruno Jerratsch

Kreisitigend-Mannschaftsmeisterschaften 1991

Auch in diesem Jahr finden wieder Kreisjugend-Mannschaftsmeisterschaften statt. Es wird in Vierermannschaften gespielt, zuzüglich einem C-Jugend und einem Mädchenbrett. Spielberechtigt sind die Jahrgänge 1971 und jünger, am C- Jugendbrett die Jahrgänge 1976 und jünger, Es gelten die Bestimmungen der Deutschen Schachjugend.

Die Anmeldung sollte bis zum **11. März 1991** unter Angabe von Ort und Zeit der Heimspiele schriftlich an folgende Adresse erfolgen:

Sascha Grob, Bussardweg 31, 7016 Gerlingen

Das Startgeld über 10 DM ist bis zum 18. März 1991 auf das Konto des Schachkreises Stuttgart-Mitte,

Kto-Nr, 4535 0000. bei der Volksbank Ludwigsburg, BLZ 603 617 59 zu überweisen.

Nähere Informationen unter obiger Adresse bzw. unter Tel. 07156 / 24634.

Mit freundlichen Grüßen

Sascha Grob

Mannschaftsergebnisse

Kreisklasse 5. Runde

Botnang 1	- Königsspr.	4,5:3,5
SSF 79 7	- Korntal 1	4,5:3,5
SSF 796	- Sillenbuch 1	4 : 4
SSF 79 5	- Wollbusch 3	5 : 3

Kreisklasse nach 5 Runden:

1. SSF 79 5	9:1	24,5	5. Königsspr. 2	3 : 7	18,0
2. Sillenbuch 1	9:1	24,0	6. Botnang 1	3 ; 7	17,5
3. SSF 79 7	8:2	22,5	7. Korntal 1	2 : 8	16,0
4. SSF 6	5:5	21,0	8. Wolf busch 3	1 : 9	15,5

A-Klasse 4. Runde

Zuffenhausen	- Wolf busch 4	3,5:4,5
Kön.Spr./Rot	- Rotweiß 1	5,5:2,5
Gerlingen 1	- Wolf busch 5	4 : 4
Vasja Pirc 1	- Degerloch 1	5,5:2,5

A-Klasse 5. Runde, 10. 2. 91

Wolf busch 5	- Zuffenhausen 2	: 6
Wolf busch 4	- Königsspr. 3	5,5:2,5
Degerloch 1	- Gerlingen 1	3,5:4,5
Rot-Weiß 1	- Vasja Pirc 1	0,5:7,5

A=Klasse nach 5 Runden:

1. Gerlingen 1	9:1	27,0	5. Degerloch 1	4 : 6	19,5
2. Zuffenhsn	8:2	26,0	6. Wolf busch 5	4 ; 6	16,5
3. Wolf busch 4	7:3	22,5	7. Königsspr. 3	2:8	16,0
4. Vasja Pirc 1	6:4	25,0	8. Rot-Weiß 1	0 : 10	7,5

B-Klasse 5. Runde

Hemmingen 2	- Botnang 2	0 : 8 kt.
SSF 8	- Fasanenhof 3	5,5:2,5
Feuerbach 3	- Korntal 2	3:5
Hemmingen 1	- Fasanenhof 2	2,5:5,5

B-Klasse 6. Runde, 27. 1. 91

Botnang 2	- Hemmingen 1	7 : 1
Fasanenhof 2	- Feuerbach 3	3 : 5
Fasanenhof 3	- Hemmingen 2	7,5:0,5
DJK 2	- SSF 8	4,5:3,5

6-Klasse nach 6 Runden:

1. Botnang 2	8: 2	27,0	6. SSF 8	5 : 7	25,0
2. Korntal 2	8: 2	22,0	7. DJK 2	4 : 6	16,5
3. Fasanenhof 2	8: 4	30,0	8. Hemmingen 1	2 : 8	14,0
4. Feuerbach 3	7: 3	25,5	9. Hemmingen 2	0 : 12	7,0
5. Fasanenhof 3	6:4	24,0			

C-Klasse 6. Runde, 13. 1. 91

Stgt.Ost 1	- Gerlingen 2	4.5:3,5
Wolf bulsch 6	- Fasanenhof 4	4,5:3,5
DJK 3	- Ditzingen 3	1 : 7

C-Klasse 7. Runde, 3. 2. 91

Fasanenhof 4	- DJK 3	7,5:0,5
Gerlingen 2	- Wollbusch 6	5 1 3
Botnang 3	- Stgt.Ost 1	1,5:6,5

C-KI aste

1. Ditzingen 3	10:0	30,5	5. Wolf husch 6	4 ; 6	18,5
2. Stgt-Ost 1	10:2	29,0	6. Botnang 3	2 ; 8	14,0
3. Feuerbach 4	8:2	24,5	7. Fasanenhof 4	2:10	24,5
4. Gerlingen 2	6:4	21,0	8. DJK 3	0: 10	6,0

O-Klasse 5. Runde

Feuerbach 5	- Gerlingen 4	2,5:3,5
Hemmingen 3	- StglOst 2	1,5:4,5
Fuffehsn 2	- Ditzingen 4	2,5:3,5
Rotweiß 3	- Ditzingen 5	2:4

o - Klasse nach 5 Runden:

1. Ditzingen 4	10: 0	23,5	6. Zuffenhsn 3	3: 7	12,0
2. Gerlingen 3	10: 0	22,5	7. Gerlingen 4	3; 7	11,5
3. Zuffenhsn 2	8:2	20,5	8. Hemmingen 3	3: 7	10,5
4. Fuebach 5	5: 5	16,0	Ditzingen 5	3: 7	10,5
5. Stgt-Ost 2	4: 6	15,0	10. Rot-Weiß 3	1: 9	8,0

Stuttgart - West

Kreisleiter: Manfred Lube, Holzmadener Str.12, 7311 Ohmden, 07023/4091
Kassier: Gerhard Lauppe, Seerosenstr.60, 7000 Stuttgart 80, 0711/736883
Bankverbindung: Ksk Böblingen, Kto 677581. BLZ 603 501 30

Der Schachkreis Stuttgart-West sucht noch Schachfreunde, die eine der folgenden Aufgaben übernehmen wollen:

1. Kassier
2. Turnierleiter

Bitte meldet Euch bei Schachfreund Lube, Tel: 07023/4091 oder bei Schachfreund Lauppe, Tel: 0711/736883.

Kreisklasse 4. Runde, 20. 1. 91

Herrenberg 2	- Rutesheim	3,5:4,5
Stetten	- HP Böblingen 2	5:3
Gärtringen	- Schönaich	3:5
SV Böblingen	- Vaih/Rohr 3	7,5:0,5

Kreisklasse 5. Runde

Vaihingen/Rohr 3	- Herrenberg 2	3,5:4,5
Schönaich	- SV Böblingen 2	5,5:2,5
HP Böblingen 2	- Gärtringen	4 : 4
Rutesheim	- Stetten	5 : 3

Kreisklasse nach 5 Runden:

1. Schönaich	10:0	27,5	5. SV Böhlgn 2	3:7	20,0
2. Rutesheim	8:2	23,5	6. Gärtringen	3 ; 7	17,0
3. Herrenbg 2	5:5	21,5	7. HP Böblgn 2	3 : 7	13,5
4. Sielten	5:5	20,5	8. Vaih/Ftohr 3	3:7	13,5

A-Klasse 4. Runde, 20. 1. 91

Sindelfingen 6	- Leinfelden 2	5:3
Wildberg 1	- Magstadt 1	3,5:4,5
Nagold 1	- Magstadt 2	4:4
Leonberg 2	- SV Böblingen 3	2,5:5,5

A-Klasse 5. Runde, 10. 2. 91

SV Böblingen 3	- Sindelfingen 6	3 : 5
Magstadt 2	- Leonberg 2	
Magstadt 1	- Nagold 1	3,5:4,5
Leinfelden 2	- Wildberg 1	5 : 3

A-Klasse nach 5 Runden:

1. Sindelfingen 6	9:1 24,5	5. Magstadt 1	4:6 19,5
2. Leinfelden 2	7: 3 23,5	6. Leonberg 2	4 ; 6 15,5
3. Wildberg 1	6: 4 26,5-x	7. Magstadt 2	3 : 7 14,5
4. Nagold 1	5: 5 18,0	8. SV Böblgn 3	2:8 17,0

B-Klasse, Gruppe 1 5. Runde

Weil d.Stadt 2	- Rutesheim 2	3,5:4,5
Renningen 1	- HP Böblingen 3	4,5:3,5
Waldenbuch 1	- Vaih./Rohr 5	4,5:3,5
Wildberg 2	- Leonberg 3	4,5:3,5

B-Klasse, Gruppe 1 nach 5 Runden:

1. Ruteshm 2	7: 3 22,5	5. Wildberg 2	6 : 4 18,0
2. Renningen 1	6: 4 24,0-x	6. Leonberg 3	4 ; 6 19,0
3. HP Böblgn 3	6: 4 22,5	7. Weil d.St.2	4 : 6 17,5
4. Waldenb. 1	6: 4 21,5	8. Vaih/Rohr 5	1: 9 15,0

B-Klasse, Gruppe 2 5. Runde

Stellen 2	- Weil i.Schönb.	4:4
Vaih/Rohr 4	- Heimsheim 1	5,5:2,5
Herrenberg 3	- SV Böblingen 4	4,5:3,5
Leinfelden 3	- Sindelfingen 7	2,5:5,5

B-Klasse, Gruppe 2 nach 5 Runden:

1. Leinfelden 3	7:3 22,5	5. Weil i.Sch.	5 : 5 18,5
Vaih/Rohr 4	7:3 22,5	6. Sindelfgn 7	4:6 21,0
3. Herrenbg 3	7:3 22,0	7. Heimshm 1	4 : 6 19,0
4. Stetten 2	6:4 20,0	8. SV Böbl. 4	0 : 10 14,5

O-Klasse, Staffel 1 4. Runde

Sindelfingen 8	- Heimsheim 2	6 : 2
Magstadt 3	- Vaih/Rohr 6	5 : 3
Schönaich 3	- Herrenbg 4	2,5:5,5

C-Klas.ge. Staffel 1 nach 4 Runden:

1. Magstadt 3	8:0 22,5	4. Vaih/Rohr 6	2:6 17,5
2. Herrenbg 4	6: 2 19,5	5. Schönaich 3	1: 7 10,5
3. Sindelfgn 8	6: 2 19,0	8. Heimsheim 2	1:7 7,0

C-Klasse, Staffel 2 4. Runde

Renningen 2	- Aidlingen	2,5:5,5
Leonberg 4	- HP Böblgn 4	2 : 6

C-Klasse, Staffel 2 nach 4 Runden:

1. Schöne ich 2	5:1 15,5	4. Renningen 2	2: 4 9,0
2. HP Böblgn 4	5: 3 19,5	5. Leonberg 4	0; 6 6,5
3. Aidlingen	4: 2 13,5		

Kreisjugend=Mannschafts=Meisterschaft

Auch dieses Jahr findet wieder eine Kreisjugendmannschaftsmeisterschaft (KJM1v1) statt. Ich hoffe, Sie können zumindest eine Mannschaft an mich melden.

Eine Jugendmannschaft besteht aus 8 Spielern. Brett 7 muß mit einem Mädchen (geboren nach dem 1. 1. 71) und Brett 8 mit einem C-Jugendlichen (geb. nach dem 1. 1. 76) besetzt sein. Die ersten 6 Bretter können beliebig aufgestellt werden, wobei der Stichtag nach dem 1.1. 71 sein muß.

Bitte verwendet die normalen Meldeformulare und füllt diese gut lesbar, am besten mit der Schreibmaschine, aus. Formulare bitte 7mal kopieren und an mich zurücksenden.

Gespielt wird im Rundensystem. Es gelten die Bestimmungen der Wettkampf- und Turnierordnung des Schachverbandes Württemberg eV

Folgende Termine habe ich ausgewählt:

14., 28. April, 6. Mai, 9., 23. Juni, 7. Juli.

Die Zahl der teilnehmenden Mannschaften entscheidet darüber, ob alle Termine auch wahrgenommen werden.

Für die KJMM sind auch Mannschaften aus mehreren Vereinen zugelassen. Diese Regelung ist für Vereine gedacht, die nicht genügend Jugendliche für eine Mannschaft zusammenbekommen, bei denen aber einige Jugendliche gern in einer Jugendmannschaft spielen möchten.

Vereine, die solch eine Spielgemeinschaft stellen möchten, sprechen am besten einen Verein aus dem Schachkreis an, welcher ähnliche Probleme hat. Vielleicht können Sie eine gemischte Mannschaft anmelden. Eine Spielgemeinschaft ist allerdings nicht für den Aufstieg in die Bezirksjugendliga berechtigt: aber Dabeisein ist alles!

Für die Spielberechtigung für die KJMM gelten dieselben Bestimmungen wie für normale Mannschaftskämpfe, d.h. Stammspieler einer Mannschaft der Verbands- oder Bezirksjugendliga sind nicht spielberechtigt: außerdem muß jeder Teilnehmer einen Spielerpaß besitzen, bzw. einen Paß beantragt haben.

Startgebühr pro Mannschaft: 20 DM (wird vom Kreiskassier eingezogen).

Es wäre gut, wenn viele Jugendmannschaften mitmachen könnten, Die Kinder und Jugendlichen tragen oft ihren ersten längerdauernden Schachkampf aus, spüren die besondere Spannung, die darin steckt und haben Spaß dabei. Zudem ist dies auch eine gute Vorbereitung für ihren späteren Einsatz in Erwachsenenmannschaften.

Bitte schaut Euch rechtzeitig nach geeigneten Räumen um.

Anmeldeschluß: 18. März 91.

Anmeldungen an: Andreas Hertel, Benzstr. 10, 7255 Rutesheim, Tel: 07152/51437

Andreas Fierter

Neckar Fils

Bezirksleiter: Franz Kindermann Bürgerseeweg 5, 7440 Nürtingen, 07022/8517

Spielleiter: Klaus-Dieter Templin, Schmiedweg 7, 7447 Aichtal-Aich. 07127- 59853

Pressereferent: z.Zt. unbesetzt

Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr.26. 7311 Dettingen. 07021 / 9853

Bezirks-Konto: Ksk Esslingen, Kto-Nr. 30800108 (BLZ 61150020)

Bezirks - Einzelmeisterschaft 1991

Termine: Eröffnung und Beginn 1. Runde Mittwoch, 27. 3. 91 um 19.00 Uhr

2. Runde: 30.3. 9,00 Uhr. 3. Runde: 14.30 Uhr

4. Runde: 1. 4. 900 Uhr, 5. Runde: 14.30 Uhr

a Runde. 3.4. 19.00 Uhr, 7. Runde: a 4, 19,00 Uhr

Ausrichter: SV 1947 Wendlingen

Spiellokal: Gartenschule, Küferstraße, 7317 Wendlingen

Turnierleiter: Wailer Bartel, Mittelstr. 8, 7317 Wendlingen, Tot: 07024/3357 und K.D. Templin

Modus: 7 Runden-Turnier mit 2 Std./40 Züge pro Spieler und 1/2 Std. für den Rest der Partie.

Qualifikation: Die ersten Drei für das Kandidatenturnier 1992. Platz 4-8 für die B-EM 1992.

Teilnehmer: werden direkt angeschrieben (max. 26)

Reuegeld: 20 DM; wird bei ordnungsgemäßer Teilnahme am Ende des Turniers zurückbezahlt.

Vorankündigung

Bezirks-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 1991

Termin: Samstag, 27. 4. 91, 14,00 Uhr

Ausrichter: SK Zell a.N.

Ort: Zentrum Zell, Alleenstr. 1, 7300 Esslingen-Zell

Mannschaftsergebnisse

Landesliga 6. Runde

Berkheim Esslingen 4 : 4

1. Kessler	- Englmeier	1/2	5. Scholl	- Hatschbach	1:0
2. Wiczorek	- Dewenter	1/2	6. Jaeschke	- Brettschneider	1/2
3. Sonnleitner	- Keil	1:0 kl	7. Fröschele	- Grufßer	1/2
4. Boldt	- Pfeifer	0:1	8. Dörr	- Gauer	0:1

Ostfildern - Tübingen 3 2 : 8

1. Jojart	- Saariluoma	0:1	5. Wepfer	- Schulz	1:0
2. Höschele	- Decherer	1:0	6. Paserat	- Geseier	0:1
3. Ruisinger	- Albullet	0:1	7. Eilers	- Kögler	0:1
4. Krämer	- Binner	0:1	8. Seibold	- Ballmann	0:1

Steinlach - Pfullingen 1,5:6,5

1. Rogowski	- Nägele	0:1	5. Kovacic	- Keck	0:1
2. Pasch	- Banaszek	0:1	6. Werner	- Ehmsen	0:1
3. Möck	- B. Einwiller	0:1	7. Rothfuß	- Gerakakis	1:0
4. Föll	- D. Einwiller	0:1	8.1-laap	- Kuli	1/2

Ammerbuch - Ebersbach 3,5:4,5

1. Loseries	- Wolf	1:0	5. Kreutter	- Rupp	0:1
2. Macher	- Junger	0:1	6. Haas	- Höflinger	1/2
3. Brezing	- Junger	1:0	7. Schrempf	- Krebs	1:0
4. Pollach	- Kos	0:1	8. Schlichenmaier	- Mehrer	0:1

Landesliga 7. Runde

Pfullingen - Ammerbuch 6 : 2

1. Hägele	- Loseries	1:0	5. Keck	- Kreutter	1/2
2. Banaszek	- Macher	1:0 kl	6. Ehmsen	- Della Costa	1:0
3. B. Einwiller	- Brezing	0:1	7. Kuli	- Baltanz	1/2
4. D. Einwiller	- Pollach	1:0	8. Sautter	- Heinz	1:0

Altbach - Berkheim 4: 4

1. Eberhardt	- Kessler	0:1	5. Benz	- Scholl	1:0
2. Zimmer	- Wieczorek	0:1 kl	6. Kramer	- Jaeschke	0:1
3. Frey	- Sonnleitner	0:1	7. Hof er	- Hammelehle	1:0
4. Wepfer	- Boldt	1:0	8. Stach	- Dörr	

Essfingen Ostfildern 6 : 2

1. Englmeier	- Jojart	1:0	5. Brett-schneider	- Wepfer	1/2
2. Dewenter	- Höschele	1:0	6. Sade	- Seibold	1:0
3. Keil	- Ftuisinger	1:0	7. Reiz	- Göhler	1:0
4. Hatschbach	- Krämer	0:1	8. Samak	- Birmelin	1/2

Landesliga nach 7 Runde n:

1. Pfullingen	13:1	38,5	6. Steinlach	6:6	21,5
2. Esslingen	8:4	26,5	7. Ostfildern	4:8	19,5
3. Ebersbach	7:5	30,0	8. Altbach	4:8	19,0
4. Berkheim	6:8	24,5	9. Ammerbuch	2:10	20,5
5. Tübingen 3	6:6	24,0			

Bezirksliga A 6. Runde

Bw Kirchentellinsfurt 1 - Nürtingen 1 5,5:2,5

1. Dr. Moser	- Dr. Schweickhardt	0:1	5. Schlotterbeck	- Kaltenbach	1/2
2. Hagemann	- Welser	1/2	6. Hornig	- Schumacher	1/2
3. Stritzelberger	- Feucht	1:0	7. Schönwälder	- Lamm	1:0
4. Bräuner	- Müller	1:0	8. Berner	- Kudlich	1:0

SV Metzingen 1 - SV Reutlingen 3,5:4,5

1. M. Tschartschkin	- Betschinger	1:0	5. Tanasijevic	- Ziese	0:1
2. Dietz	- Junginger	1:0	6. Schulz	- Tröge	1/2
3. Skokanitsch	- Stautenberger	0:1	7. Gligoric	- Riedel	0:1
4. Berkemer	- Nagel	0:1	8. Herrmann	- Hablitzel	1:0

Bw Kirchentellinsfurt 2 - Tübingen 4 2,5:5,5

1. Arndt	- Schäfer/Frey	0:1	5. Langer	- Ballmann	0:1
2. Fritz	- Manderla	1:0	6. Eisele	- Werner	1/2
3. Bäuerle	- Weckesser	1/2	7. Asch	- Braun	0:1
4. Steiger	- Oehlmann	0:1	8. Gänzle	- Bühler	1/2

Grafenberg - Rottenburg 3,5 : 4,5

1. Doster	- Kunz	1:0	5. Stephan	- Henkel	1:0
2. Tschartschkin	- Dornauf	0:1	6. Sikora	- Rohr	1/2
3. Hallmann	- Schmid	1/2	7. Grass	- Müller	0:1
4. Dr. Schneder	- Graf	1/2	8. Lang	- Oberhaus	0:1

Zugzwang Reutlingen spielfrei

Bezirksliga A nach 6 Runden:

1. Bw Kirchf urt	12:0	36,0	6. SV ReutIgn	5:5	16,0
2. Nürtingen	8:2	27,0	7. SV Metzingen	3:7	19,5
3. Tübingen 4	7:5	24,0	8. Zz ReutIgn	1:9	15,0
4. Grafenberg	6:4	20,0	9. Bw 'clud 2	0:10	12,0
5. Rottenburg	6:6	22,5			

Bezirksliga B 6 Runde

Göppingen 1 - Reichenbach 1 3,5:4,5

1. Klink	- Karacic	1/2	5. Koethe	- SI,Zadavec	0:1
2. Reuter	- Hammann	1:0	6. Genctürk	- Schwik	1:0
3. Rapp	- Schwarz	1/2	7. E. Kepp	- Dier	1/2
4. Injac	- Layh	0:1	8. Birzele	- Sa.Zadavec	0:1

Donzdorf 2 - Ze111 4,5:3,5

1. Hall	- Knorpp	1/2	5. Nuding	- Kaul	1:0
2. Lankes	- Scharrer	1/2	6. Cabir	- Hahn	0:1
3. Dotti	- Jentgens	0:1	7. Breeg	- Bachner	1/2
4. Moder	- Dr. I-empel	1:0	8. Nagel	- Luc	1:0

Kirchheim 2 - Plochingen 4 :4

1. Jonas	- Dr. Reule	0:1	5. Fischer	- Bacher	1:0
2. Richter	- Roccasalvo	0:1	6. Schopf	- Dr. Keller	1:0
3. Keuper	- Porzer	1/2	7. Dumitrescu	- Glich	0:1
4. Van Os	- Stohrer	1:0	8. Frenzl	- Huber	1/2

Süßen - Fader 4,5:3,5

1. Leyrer	- Binder	1:0	5. Thurner	- Templin	1/2
2. Wohlfahrt	- Dr. Renke	0:1	6. Keller	- Schumacher	0:1
3. T. Erker	- Hamm	1:0	7. Mairich	- Stadler	1:0
4. Lork	- Prippeke	0:1	8. Frey	- Schewe	1:0

Bezirksliga B nach 6 Runden:

1. Donzdorf 2	10:2	28,0	5. Göppingen	5:7	23,5
2. Zell	8:4	27,5	6. Süßen	5:7	22,5
3. Reichenb.	6:6	23,0	7. Plochingen	5:7	21,5
4. SG Filder	5:7	24,0	8. Kirchhm 2	4:8	22,0

Bezirksjugend

Bezirksjugend - Mannschaftsmeisterschaft 1991

Die BJMM findet an folgenden Terminen statt:

21.4. / 5. 5. / 18. 5. / 8. 6. / 22. 6. / 7.7. / 1. 9. und (für evtl. Entscheidungsspiele) 7. 9. 91

Meldeschluss ist der 23. 3. 91.

Startberechtigt sind alle Vereine des Bezirks. Eine Qualifikation auf Kreisebene ist nicht erforderlich. Es können nur reine Vereinsmannschaften teilnehmen (keine Spielgemeinschaften).

Jede Mannschaft besteht aus 6 Jugendlichen (Stichtag 1.1. 71), sowie einem Mädchen an Brett 7 (Stichtag 1.1. 71) und einem C-Jugendlichen an Brett 8 (Stichtag 1.1.76).

Es wird nach dem Ftundensystem gespielt. Bei Meldung von mehr als 8 Mannschaften wird in 2 Gruppen gespielt. Die Mannschaften sind bis 23.3.91 namentlich in der Reihenfolge der Brettbesetzung an den Turnierleiter

Andreas Michaelis, Drosselweg 33,7417 Pfullingen, Tel: 07121/74448 mit Geburtsdatum und Spielerpaßnummer bzw. der vorläufigen Spielgenehmigung zu melden. Die Meldung von maximal 8 Ersatzspielern ist möglich. Spieler ohne Paß bzw. vorläufige Spielgenehmigung haben keine Spielberechtigung.

Auf begründeten Antrag kann der Spielleiter genehmigen, daß das Mädchen und/oder der C-Jugendliche an einem anderen Brett gemeldet werden.

Bezirksjugendversammlung 1991

Liebe Schachfreunde,

zu unserer Jugendversammlung 91 darf ich Euch herzlich einladen. Sie findet am Samstag, den 23. März 1991 um 14.30 Uhr in der Gartenschule, Kieferstraße, 7317 Wencilingen statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, 2. Feststellung der Stimmberechtigten,
3. Berichte des Vorstandes. Protokollverlesung
4. Aussprache zu den Berichten. Genehmigung des Protokolls
5. Entlastungen, 6. Neuwahlen
7. Vorlage des Haushaltsplanes 91/92
8. Anträge, 9. Sonstiges

Stimmberechtigt sind pro Verein ein Jugendleiter und ein Jugendsprecher. Ab 20 gemeldeten Jugendspielern ein weiterer Jugendleiter.

Anträge sind bis spätestens 9,3,91 an Bezirksjugendleiter Thomas Wiedmann, Gottfreid-Keller-Str. 5. 7332 Eislingen. einzureichen.

icxh hoffe, daß ich bei dieser Versammlung möglichst Vertreter von allen Vereinen unseres Bezirks begrüßen kann!

Thomas Wiedmann

Esslingen - Nürtingen

Einladung zur ordentlichen Kreisversammlung

Kreisbeauftragter Eugen Gall lädt ein zur ordentlichen Kreisversammlung:

Termin: Freitag, 12.4.91
Ort: Wie gehabt, VVernauer Stadthalle - Ratskeller
Zeit: 19.30 Uhr

Tagesordnung

1. Wie üblich, Eröffnung und Begrüßung
 2. Rückblick auf die Verbandsrunde. Auf- und Abstieg
 3. Kreisturniere
 4. Berichte: Kreisiugendleiter, Kreispressewart, INGO-Bearbeiter. Kreiskassler
 5. Bericht der Kassenprüfer
 6. Entlastung des Kreiskassiers sowie des gesamten Vorstandes
 7. Allgemeine Wortmeldungen
 8. Neuwahlen: Zu wählen sind:
 Kreiskassier, Kreispressewart, Kreisiugendleiter, INGO-Bearbeiter, Kreisbeauftragter, Kreisspielleiter, sowie deren Stellvertreter und 2 Kassenprüfer.
 9. Verschiedenes
- Es wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.
 i.a. Karl Maschke, Kreispressewart

Kreisklasse 5. Runde, 20. 1. 91

Ötlingen	- N_tenzlingen	2,5:5,5
Reichenbach 2	- Wendlingen	3,5:4,5
Deizisau	- Nabern	3:5
Ostfilder 2	spielfrei	

Kreisklasse 6. Runde, 3. 2. 91

Esslingen 2	- Deizisau	5:3
Wendlingen	- TSG Essl.	3,5:4,5
N_tenzlingen	- Reichenb. 2	7:1
Ostfilder 2	- Ötlingen	7:1
Nabern	spielfrei	

Kreisklasse nach 6 Runden:

1. N_tenzl.	10:0	27,5	6. Deizisau	5:5	20,0
2. Nabern	9:1	28,5	7. TSG Essl.	4:6	17,5
3. Esslgn 2	8:4	25,5	8. Ötlingen	1:11	14,0
4. Wendlingen	6:4	22,5	9. Reichenb.2	0:12	14,5
5. Ostfilder 2	5:5	22,0			

A-Klasse 5. Runde, 13. 1. 91

Wernau	- Esslingen 3	4:4
Raidwangen	- Plochingen 2	5:3
Wendlingen 2	- TSV RSK	1,5:6,5
Nürtingen 2	- Zell 2	4,5:3,5

A-Klasse nach 5 Runden:

1. TSV RSK	9:1	26,5	5. Wernau	4:6	18,5
2. Raidwangen	8:2	24,5	6. Esslgn 3	3:7	20,5
3. Nürtingen 2	7:3	21,5	7. Plochingen 2	3:7	17,5
4. Zell 2	6:4	24,0	8. Wendlingen 2	0:10	7,0

B-Klasse 4. Runde, 4. 11. 90

Ostfilder 4	- Nabern 2	2,5:5,5
Neuffen	- Reichenbach 3	2,5:5,5
Filder 2	- Grafenberg 2	3:5
N_tenzlingen 2	- Ostfilder 3	5:3
Altbach 2	spielfrei	

B-Klasse 5. Runde, 2. 12. 90

Grafenberg 2	- N_tenzlingen 2	4:4
Reichenbach 3	- Filder 2	2:6
Nabern 2	- Neuffen	5,5:2,5
Altbach 2	- Ostfilder 4	2,5:5,5
Ostfilder 3	spielfrei	

8-Klasse 6. Runde, 16. 12. 90

Neuffen	- Altbach 2	4:4
Fader 2	- Nabern 2	3,5:4,5
N_tenzlingen 2	- Reichenbach 3	2,5:5,5
Ostfilder 3	- Grafenberg 2	6,5:1,5

Ostfilder 4 - spielfrei

8-Klasse 7. Runde, 20. 1. 91

Reichenbach 3	- Ostfilder 3	3,5:4,5
Nabern 2	- N_tenzlingen 2	2,5:5,5
Altbach 2	- Filder 2	4:4
Ostfilder 4	- Neuffen	4:4
Grafenberg 2	spielfrei	

8-Klasse 8. Runde, 3. 2. 91

Filder 2	- Ostfilder 4	6,5:1,5
N_tenzlingen 2	- Altbach 2	3:5
Ostfilder 3	- Nabern 2	5:3
Grafenberg 2	- Reichenbach 3	3:5
Neuffen	spielfrei	

B-Klasse nach 8 Runden:

1. Ostfilder 3	12:2	34,0	6. Fader 2	6:8	29,0
2. Reichenb.3	12:4	39,0	7. N_tenzlgn 2	6:8	27,0
3. Nabern 2	7:7	28,0	8. Neuffen	4:10	25,5
4. Altbach 2	7:7	27,0	9. Ostfilder 4	3:11	21,0
5. Grafenb.2	7:7	26,0			

C-Klasse 6. Runde, 13. 1. 91

Deizisau 2	- Reichenbach 4	5,5:2,5
TSV RSK 2	- ödngen 2	4,5:3,5
Filder 2	- Zell 3	3:5
Plochingen 3	- Nürtingen 3	5,5:2,5
TSG Esslingen	spielfrei	

C-Klasse nach 6 Runden:

1. Zell 3	9:3	27,0	6. Ötlingen 2	5:5	20,0
2. TSV RSK 2	8:2	23,5	7. TSG Essl.2	5:5	19,5
3. Nürtingen 3	8:4	26,5	8. Reichenb.4	2:8	15,5
4. Deizisau 2	6:6	25,5	9. Filder 3	0:10	12,0
5. Plochn 3	5:5	22,5			

D-Klasse 5. Runde, 13. 1. 91

Ostfilder 5	- Esslingen 4	3:5
Grafenberg 3	- Wendlingen 3	2,5:5,5
Altbach 3	- Filder 4	3:5
Neuffen 2	- Berkheim 2	1:7

0-Klasse nach 3 Runden:

1. Esslgn 4	9:1	27,0	5. Grafenbg 3	3:7	19,0
2. Wendlgn 3	9:1	26,5,0	6. Altbach 3	3:7	17,0
3. Berkheim 2	8:2	25,0	7. Ostfilder 5	3:7	17,0
4. Filder 4	5:5	19,5	8. Neuffen 2	0:10	9,0

E-Klasse 4. Runde, 20. 1. 91

Nabern 3	- Zell 4	6,5:1,5
Filder 5	- Nürtingen 4	4:3
Wernau 2	- Wendlingen 4	5:3

E-Klasse nach 4 Runden:

1. Nabern 3	6:2	22,0	4. Zell 4	4:4	14,5
2. Wendlgn 4	6:2	20,5	5. Filder 5	2:6	5,5
3. Wernau 2	5:3	20,0	6. Nürtingen 4	1:7	12,5

Maschke

Filstal

Kreisklasse 4. Runde

Göppingen 2	- Eislingen 1	4:4
Kirchheim 3	- Salach 1	4:4
Geislingen 1	- Süssen 2	6:2
Göppingen 3	- Ebersbach 2	3,5:4,5

Kreisklasse 5. Runde

Salach 1	- Göppingen 2	4,5:3,5
Süssen 2	- Göppingen 3	4:4
Eislingen 1	- Geislingen 1	4:4
Ebersbach 2	- Kirchheim 3	5:3

Kreisklasse nach 5 Runden:

1. Ebersbach 2	8:2	23,5	5. Süssen 2	5:5	17,0
2. Geislingen 1	7:3	23,5	6. Eislingen 1	4:6	20,5
3. Göppingen 2	5:5	22,0	7. Kirchheim 3	3:7	17,5
4. Salach 1	5:5	20,0	8. Göppingen 3	3:7	16,0

A-Klasse 8. Runde

Uhingen 1	- Donzdorf 3	4 : 4
Salach 2	- Eisligen 2	0:8 kl
Zell u.A.	- Eisligen 3	6,5:1,5
Uhingen 2	- Göppingen 4	3 : 5

A-Klasse nach 6 Runden:

1. Zell u.A.	11:1	32,5	5. Göppingen 4	4: 8	18,0
2. Donzdorf 3	10: 2	32,5	6. Eisligen 3	4; 8	18,0
3. Uhingen 1	10: 2	30,5	7. Salach 2	3: 9	15,5
4. Eisligen 2	5: 7	26,5	8. Uhingen 2	1: 11	18,5

B-Klasse 8. Runde

SG Filstal	- Geislingen 2	0:6 kl
Eisingen 4	- Kirchheim 4	0,5:5,5
Faurndau	- Salach 3	3:3

B-Klass. nach 6 Runden:

1. Geislingen 2	10:2	27,5	4. Salach 3	7: 5	20,0
2. Faurndau	9:3	24,5	5. SG Filstal	2: 10	6,5
3. Kirchheim 4	8:4	25,5	6. Eisligen 4	0: 12	4,0

Termine:

9. März 14 Uhr: Kreismannschafts-Blitzmeisterschaft in Mnzwan-
gen, Turnhalle
30. April 14 Uhr: Dähnepokal in Göppingen, Haus der Jugend

Reutlingen / Tübingen**A-Klasse, Staffel 1**

Bad Urach 2	- Rottenburg 2	1: 7
Ammerbuch 3	- SV Reutlingen 3	2,5:5,5
Pliezhausen 2	- Plullingen 3	3,5:4,5
Deningen	- Kirchentellinsfurt 3	5,5:2,5

5. Runde, 3.2.91**A=klasse, Staffel 1 nach 5 Runden:**

1. Pfullingen 3	7:3	27,0	5. Pliezhsn 2	5: 5	20,0
2. Dettingen	7:3	26,0	6. KAellinsit 3	4; 6	18,5
3. Rottenbg 2	7:3	21,0	7. Arnmerbuch 3	3: 7	16,0
4. Reutlingen 3	8:4	21,5	8. Bad Urach 2	1: 9	10,0

B-Klasse, Staffel 2

Steinlach 4	- Schönbuch 3	5,5:2,5
Lichtenstein 2	- Reutlingen 5	6 : 2
Dettingen 3	- Roch. Metzgingen 2	0 : 8
Tübingen 8	- Pfullingen 5	6,5:1,5

5. Runde, 3. 2. 91

Das Spiel Deningen 3 - Rochade 2 wird 0:8 gewertet, da Dettin-
gen 3 einen nicht spielberechtigten Spieler (C.Trost) an Brett 8 ein-
gesetzt hat.

∟=Klasse, Staffel 2 nach 5 Runden:

1. Lichtenstein 2	10: 0	30,0	5. Steinlach 4	4: 6	13,5
2. Tübingen 8	8: 2	27,5	6. Pfullingen 5	2; 8	15,0
3. Reutlingen 5	8: 2	25,0	7. Dettingen 3	2: 8	13,0
4. Roch.Metzgn 2	6:4	25,0	8. Schönbuch 3	0: 10	11,0

Ostalb

Bez.leiter: Dr.Norbert Pfitzer, Leinäckerstr.4, 7056 Weinstadt, 07151/609298
Spleiteier Wolfgang Turzer, Klarenbergstr202, 7070 Schw.Gmünd, Tel 07171/67530
PresserefEdlard Reckzieget, Zwernenbergstr.7, 7070 Schw.Gmünd, Tel: 07171/30495
Kassierer: Rudolf Aust, Silcherstr.4, 7181 Stimpfach, 07967/6334
Bezirks-Konto: KSK Schw.Hall-Crailsheim, KtoNr.189237, BLZ 622 500 30

**Einladung zur Bezirks-Blitz-Mannschaftsmeister-
schaft**

Lokal: Realschule Sontheim, Graues Schulhaus
Termin: 6. April 1991, 14.30 Uhr
Startgeld: 10 DM
Anmeldung: An Roland Mayer, Große Gasse 13, 7908 Nloder-
stotzingen. Tel. 07326/4542 bis spätestens 24. März.
Eine Mannschaft besteht aus 4 Stamm- und 6 Ersatzspielern. Eine Nach-
meldung oder Änderung der Rangfolge ist später von der untersten Ebene
an nicht mehr möglich. Jeder Verein darf beliebig viele Mannschaften stel-

ken. Es steigen die ersten drei zur Württembergischen am 22. 6. auf. Bei
großer Beteiligung muß in andere Räumlichkeiten ausgewichen werden.
Bitte bringen >Sie pro Mannschaft zwei komplette Garnituren Spielmaterial
mit und lassen Sie diese zunächst im Auto.

Bezirksliga 6. Runde**Heidenheim 2 - Plüderhausen 3,5:4,5**

1. Wolf	- H. Mück	0:1	5. Rabus	- Liebhart	1:0
2. Jentscher	- Sziklai	1:0 kl.	6. Günzler	- Weder	1/2
3. Söll	- Matz	0:1	7. Blau	- Huchel	0:1 kl.
4. Weiler	- Bergant	0:1	8. Schneider	- ST. Mück	1:0

Post Heidenheim - Welzheim 5,5 :2,5

Kräft	- Fink	1:0	5. Thaler	- Bubeck	0:1
2. O. Günzler	- Schäfer	1/2	6. Milinkovic	- Friz	1:0
3. Molls	- Barent	1:0	7. Herrnek	- Hagenthurn	1/2
4. V. Günzler	- Stiefelreiler	1/2	8. Lindel	- Danielis	1:0

Aalen 2 - Heubach 4 : 4

1. Seuffert	- Scheune	1/2	5. Dr. Funke	- H. Gnirk	1/2
2. Piero	- Hu.Karnbach	1/2	6. Häußler	- HaKarnbach	1:0
3. Hermann	- T.Gnirk	1/2	7. Henninger	- Hofmann	1/2
4. Sterz	- Dr. Merinsky	0:1	8. Enns	- Serey	1/2

Grunbach - Giengen 5,5:2,5

1. Schnabel	- Schotten	0:1	5. Röseler	- Benz	1:0
2. Hahn	- Braun	1/2	6. Sigle	- Jacobi	1:0
3. Fischer	- Just	1:0 kl	7. Baiker	- Peraas	1:0
4. Behm	- Wiesner	1:0	8. Olpp	- Dr. Wering	0:1

DJK Ellwangen 2 - Heidenheim 3 2,5:5,5

1. Wizirlen	- Hellebrandt	1:0	5. Vollang	- Dreher	
2. Marek	- Jenewein	0:1	6. Koch	- Bogucki	
3. P Pfitzer	- Siegert	0:1	7. Renoth	- Djordjevic	0:1
4. Riesterer	- Lisdorf	1/2	8. Nie hues	- Kenntner	0:1

Bezirksliga nach 6 Runden:

1. Aalen 2	11: 1	35,0	6. Post Heidhm	5: 7	19,0
2. Heubach	11: 1	33,0	7. Heidenheim 3	4; 8	24,0
3. Heidenheim 2	8: 4	26,5	8. Plüderhausen	3: 9	20,5
4. Welzheim	8:4	26,0	9. Giengen	2:10	14,0
5. Grunbach	8:4	25,5	10. DJK Ellw. 2	0: 12	16,5

**Elezirks=Blitz=Einzelmeisterschaft
(24 Teilnehmer)**

1. Weiß	18,5	7. M. Pfitzer	15,0
2. Kowohl	18,5	8. Fink	14,5
3. Schöbler	18,0	9. F. Häußler	14,0
4. Gomolla	16,5	10. P Kunert	14,0
5. R. Mayer	16,0	11. Leiss	13,5
6. Seeling	15,5	12. Wiederspahn	12,5

Ausschreibung des Dähne-Pokals.

Spiellokal: Graues Schulhaus, Sontheim/Brenz, Neustr. 62
Termine: 4. Mai 91 + folgende Samstage jeweils 14.30 Uhr

Teilnahmeberechtigt ist jeder Spieler auch ohne Vereinszugehö-
rigkeit. Gespielt wird im K.o.-System.

Bedenkzeit: 40 Züge in 2 Stunden + 1 Stunde für den Rest der
Partie. Endet die Partie remis, werden 2 Blitzpartien gespielt. Die
Farbe wird ausgelost. Bei Gleichstand der Blitzentscheidung wer-
den weitere Blitzpartien bis zur Gewinnpartie gespielt.
Der erste erhält einen Wanderpokal und Urkunde. Die ersten zwei
steigen auf.

Anmeldung bis 20. April. Es genügt die Uherweisung von 35
DM. 30 DM (Reuegeld) erhält jeder Teilnehmer nach ordnungs-
gemäßer Beendigung des Turniers zurück.

Konto:
Wolfgang Turzer, Klarenbergstr, 202, 7070 Schwäb. Gmünd
Postgiroamt Stuttgart, Konto-Nr. 106 536 708, BLZ 600 100 70.

Heidenheim**Andreas Kowohl
bester Blitzler des Jahres 1990**

Die Heidenheimer Monatsblitz-Turniere erfreuten sich auch im Jahre
1990 sehr großer Beliebtheit. Nicht weniger als 49 Spieler versuch-
ten ihr Glück bei den schnellen Ideen, wobei sich mancher die Haare
raufte (soweit noch welche vorhanden waren!). Die Teilnehmer ka-
men aus Aalen, Geislingen, Ellwangen, Königsbronn, Sontheim, Gien-
gen, Ulm, Oberkochen, Fichtenberg und natürlich aus Heidenheim.
Das Spiellokal der Heidenheimer Schachfreunde, die Heckentalgast-

statte - Liststr. 27, ist ideal für solche Veranstaltungen. Die Turnierleitung lag bei Dietmar Siegert in sehr guten Händen. Bei der Jahreswertung wurde Andreas Kowohl (Sontheim) mit 136 Punkten klarer Sieger vor Drago Knesevic mit 116,5 P und Deszö Hornolya mit 97 P (beide Heidenheim).

Weitere Platzierungen bis Platz 15:

4. Scheu, Heidhm	85	10. Wiederspahn, Aalen	33
5. Dr. Baier, Heidhrn	66	11. Häußler, Sontheim	30
6. Leis, Aalen	65	12. Debitsch, Aalen	30
7. Fritz, Ulm	50	13. Duschek, I'leidhm	30
8. Henninger, Aalen	42	14. Monteforte, Sonthm	26
9. Gomolla, Königsbi.	40	15. Braig, Geislg	25

Grano Knesevic = Vereins=Blitzmeister

Bei der internen Vereinswertung des Schachklubs Heidenheim, wo der Vereinsmeister mit Wanderpokal ermittelt wird, ging Drage Knesevic als Sieger hervor. Vizemeister wurde Deszö Homo1ya vor Siegfried Scheu und Roland Baier.

S. Scheu

Mannschaftsergebnisse

Kreisklasse 5. Runde

Schnaitheim	- Sontheim 3	4 : 4
Gerstetten	- Nettheim 1	4 : 4
Post Heidenhrn 2	- Sontheim 2	1,5:6.5
SK Heidenheim 4	- Nattheim 2	6,5:1.5

Kreisklasse 6. Runde

Sontheim 3	- Nattheim 2	4,5:3,5
Sontheim 2	- SK Heidenhm 4	6 : 2
Nattheim 1	- Post Heidenhm 2	8 : 0
Schnaitheim	Gerstetten	4 : 4

Kreisklassg nach 6 Runden:

1. Sontheim 2	12:	41,5	5. Gerstetten	6: 6	19,5
2. SK Heidhrn 4	10: 2	35,0	6. Sontheim 3	3: 9	18,5
3. Nattheim 1	6:6	22,5	7. Nattheim 2	3: 9	18,0
4. Schnaitheim 2	6:6	21,5	8. Post Heidhm 2	2: 10	15,5

A-Klasse 5. und letzte Runde

- SK Heidenhm 5	- Heuchlingen	3 : 3
Sontheim 4	- Königsbronn 2	4.5:1.5
spielfrei: Giengen 2		

A= Klasse Abschlußtable:

1. SK Heidenhm 4	7 : 1	17,5	4. Königsbr.2	4 : 4	9,5
2. Sontheim 4	4: 4	12,0	5. Giengen 2	1: 7	9,5
3. Heuchlingen	4: 4	11,5			

B-Klasse 1. Rückrunde

SK Heidenhm 7	- SK Heidenhm 6	2 : 4
Sontheim 5	- Nattheim 3	3 : 3

B= Klasse nach 1. Hiickrunde:

1. Nattheim 3	6: 2	14,0	3. Sontheim 5	4: 4	11,0
2. SK Heidhm 6	4:4	11,0	4. SK Heidhm 7	2; 6	10,5

Unterland

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Im kleinen Felde 9, 7143 Vaihingen, 07042/22847
 Spielleiter: Stefan Hamm, km Schöckinger 4, 7144 Asperg, 07141-63209
 Presseref.: Brum Wajper, Richard-Wagner-Str. 9.7140 Ludwigsburg, 07141-928167
 Kassierer: Lothar Brosig, In der Lücke 15, 7101 Untergriesheim, 07136-4914
 Bezirks-Konto: Ksk Ludwigsburg, Kto-Nr. 98 359 (BLZ 604 500 501)

Bezirkstag 1991

Der Bezirkstag findet am Samstag, 9. März, stalt.

Tagungsort: Gaststätte Jahnheide Böckingen, Grünwaldstr, 53.

Beginn: 14.00 Uhr

Die Jugend versammlung beginnt an gleicher Stelle um 13.00 Uhr.

Bezirksleiter Gottfried Düren

klannwhaftspokal

3. Runde (Viertelfinale)

Bückingen - Asperg 1,5:2,5

1. Gerth	- Hamm	1/2	3. Zeh	- Gredel	1:0
				schläger	
2. Vielhauer	- Glaser	0:1	4. Biedermann	- Ohlen-	0:1

Kornwestheim 2 - Hn/Biberach 3 :1

1. Raichle	- Adam	1/2	3. Gaus	- Baumann	1:0
2. Zessin	- Kreis	1:0	4. J. Fillips	- Offergeld	1/2

Grünbühl - Gemrigheim 3 :1

1. Grintals	- Stuber	1:0	3. Bauer	- Hermann	1/2
2. Koss	- Wagner	1:0	4. Hengster	- Feige	1/2

Kornwestheim 3 - Kornwestheim 1 0: 4 (kl)

Halbfinale am 23.2.91. Finale am 23.3.91

Stefan Hamm

Unterland -Pokal

Widdern 1 - Öhringen 2 2:2

Landesliga T. Runde, 3. 2. 91

Öhringen - Heilbronn 2 4 : 4

1. Seibel	- Teuber	0:1	5. Kurpiela	- Wolbert	0:1
2. Greschbach	- Söhner	1:0	6. Schmidt	- Gerner	1/2
3. Engl	- Krämer	1:0	7. Zeilein	- Grund	0:1
4. Legant	- östreicher	1/2	8. Heinzeharm	- Fischbach	1:0

Böckingen - SV Ludwigsbg 5 : 3

1. Fischer	- Michel	1:0 kl	5. Beil	- Braun	0:1
2. Gorth	- Marhold	1:0	6. Mayer	- Jahnke	1:0
3. Vielhauer	- Jacobi	1/2	7. Biedermann	- Gossing	1:0
4. Zeh	- Vulie	1/2	8. Femmig	- Lasslop	0:1

Besigheim - Willsbach 5 : 3

1. Wandel	- Kercher	1/2	5. E.Schrempf	- Nadjafi	1/2
2. Singer	- Zeh	1:0	6. Bleil	- Gerlach	1:0
3. Schobel	- Walz	0:1	7. Eisenmann	- Großhans	1:0
4. Blümel	- R. Hohl	0:1	8. Halber	- Pelz1	1:0

Nsu/Amorbach - Tamm 4,5:3,5

1. Oette	- Bkrn	1:0 kl	5. Thullner	- Takac	1:0
2. Mädler	- Teufel	0:1	6. Vasovic	- Exner	1:0
3. Drogenik	- Bree	0:1	7. Spanner	- Erfle	0:1
4. Schmitt	- Waibel	1/2	8. Ipseitz	- Oyarzun	1:0

Lauf fen - Marbach 2 3,5:4,5

1. Geigle	- Niehaus	1:0 kl	5. Zundel	- Mokosch	0:1
2. Abendroth	- Hüttig	1:0	6. Winkler	- Klemm	1:0
3. Sattler	- Rapp	0:1	7. Fabritius	- Taxis	0:1
4. Wolf	- R. Lorenz	1/2	8. Gärtner	- Trefzer	0:1

Landesliaa nach 7 Runden:

1. Marbach 2	14: 0	41,0	6. Lauf fen	6: 8	28,5
2. Besigheim	12: 2	33,0	7. Öhringen	6; 9	24,0
3. Böckingen	9: 5	30,5	8. TEIMM	4: 10	21,0
Nsu-Arnorb.	9: 5	30,5	9. Heilbronn 2	3: 11	20,0
5. Willsbach	8: 6	29,5	10. SV Ludwbg	9: 14	22,0

Wie auf der letzten Bezirksvorstandssitzung angeregt, wird die letzte Runde der Landesliga versuchsweise an einem gemeinsamen Spielort ausgetragen. Austragungsort ist die neue Kelter in Besigheim. Termin: 17. 3.. 9.00 Uhr.

Bezirksjugend

nezirks-Jugendmeisterschaften.

40 Jugendliche beteiligten sich an den Jugendmeisterschaften des Schachbezirks Unterland. die in Bad Wirmelen ausgetragen wurden.

A-Jugend: 1. Ralph Haiber (Besigheim). 2. Micha Bahmann (Schw. Hall), 3. Alex Havelka (Mäglingen).

B-Jugend: 1. A. Macian (Bad Friedrichshan 2. B. Förster (Bietigheim), 3. M. Fesser (Kornwestheim).

- C-Jugend:** 1. R. Husser (Sachsenheim), L. von Naso (Schwäbsch Hall), 3. M. Stall (Oberstenfeld).
D-Jugend: 1. U. Tuncer (Kornwestheim, 2. F Döttling (Willsbach), 3. S Friedl (Marbach).

WB.

Heilbronn-Hohenlohe

Dähnepokal 1991 auf Kreisebene.

Termine : 16. und 23. März, sowie 13. und 20. April 1991, jeweils 14.30 Uhr.

Als Ausweichtermin kommt der 27. April in Frage.
Bitte Spielmaterial mitbringen !!

Ort: Sportheim in 7104 Obersuhl - Willsbach.

Auskunft: Gustav Döttling, Grissetstr. 9, 7104 Obersuhl 1, Tel: 07130/7511.

Bezirksliga Nord

6. Runde

Willsbach 2	- Öhringen 2	5,5:2,5
Bad Rappenau 1	- Böckingen 2	7:1
Bad Wimpfen 1	- Biberach 1	2:6
B. Friedrichshall 1	- Nsu/Amorb. 2	5,5:2,5
Künzelsau 1	- Schw. Hall 2	4:4

Bezirksliga Nord nach 6 Runden:

1. Hn-Biberach	110:2	32,0	6. Bad Rappenau	15:7	25,0
2. Schw. Hall 2	10:2	28,0	7. Nsu/Amorb. 2	5:7	20,0
3. Willsbach 2	7:5	25,5	8. Friedrichshall 2	4:8	20,0
4. Wimpfen 2	7:5	25,5	9. Böckingen 2	4:8	20,0
5. Künzelsau 1	6:6	23,0	10. Öhringen 2	2:10	18,5

Kreisklasse A

6. Runde

Schw. Hall 3	- Talheim 1	6:2
Fichtbg/Gaildf 1	- Meimsh/Gügl. 1	5,5:2,5
Heilbronn 3	- Bad Wimpfen 2	6:2
Neuenstadt 1	- Willsbach 3	4:4
Forchtenberg 1	- Lauffen 2	4:4

Kreisklasse A nach 6 Runden:

1. Schw. Hall 3	11:1	33,5	6. Talheim 1	5:7	23,0
2. Fichtenbg 1	9:3	29,0	7. Forchtbg 1	5:7	22,5
3. Neuenstadt 1	8:4	28,5	8. Lauffen 2	5:7	21,0
4. Heilbronn 3	6:6	22,0	9. Meimsh/Gügl. 1	3:9	21,5
5. Wimpfen 2	6:6	20,0	10. Willsbach 3	2:10	20,0

Kreisklasse B

7. Runde

Willsbach 4	- Bad Wimpfen 3	5,5:2,5
Nsu/Amorbach 3	- Schw. Hall 4	3,5:4,5
Gerabronn 1	- Gaildorf/Fichtbg 2	6:2
Untereisesheim 1	- Taubertal 1	3,5:4,5

Kreisklasse B nach 7 Runden:

1. Taubertal 1	13:1	37,0	6. Untereisesheim 1	6:6	24,5
2. Gerabronn 1	10:2	30,5	7. Gaildf/F. 2	3:9	17,5
3. Schw. Hall 4	8:4	27,0	8. Willsbach 4	3:11	22,0
4. Nsu/Amorb. 3	7:5	26,5	9. Wimpfen 3	0:12	13,5
5. Widdern 1	6:6	25,5			

A-Klasse, Gruppe 1

6. Runde

Untergr-bach 1	- Bad Rappenau 2	4,5:3,5
Friedrichshall 2	- Leingarten 1	3,5:4,5
Meirnsheim/Gügl. 2	- Lauffen 3	5:3
Schwabbach 1	- Schwaigern 1	3,5:4,5

A-Klasse, Gruppe 1 nach 6 Runden:

1. U. gruppenb. 1	9:3	28,0	5. Meimsh/Gügl. 2	6:6	22,5
2. Schwaigern 1	8:4	26,5	6. Leingarten 1	4:8	23,0
3. Rappenau 2	8:4	26,5	7. Friedr-hall 2	4:8	22,5
4. Lauffen 3	7:5	23,5	8. Schwaigern 1	2:10	19,5

A-Klasse, Gruppe 2

5. Runde

1. In-Biberach 2	- Sontheim 1	6,5:1,5
Krautheim 1	- Öhringen 3	4,5:3,5
Künzelsau 2	- Böckingen 3	5:3

Krautheim führt mit 8:0 Punkten vor Sontheim mit 6:2 und Öhringen 3 mit 6:4

13-Klasse

Künzelsau 3 - Untereisesheim 3 0:4

Ludwigsburg

Kreisklasse

7. Runde, 3. 2. 91

Tamm 2	- Kornwestheim 4	3:5
Ludwigsbg 1919 2	- Erdmannshsn 2	
Münchingen	- Gemmrigm 1	2:6
SCE Ludwbg	- Möglingen 1	3,5:4,5
Besigheim 2	- Sachsenheim 1	3,5:4,5

Kreisklasse nach 7 Runden:

1. Möglingen 1	12:2	36,0	6. SCE Ludwbg	7:7	31,5
2. Sachsenhm 1	11:1	32,0	7. Ludwbg 1919 1	3:9	17,0
3. Besigheim 2	11:3	32,0	8. Tamm 2	3:11	20,5
4. Gemmrigm 1	9:5	32,5	9. Erdmannshsn 2	1:9	13,5
5. Kornwhrn 4	8:6	30,5	10. Münchingen	1:13	17,5

B-Klasse

7. Runde, 3. 2. 91

Bietighm 4	- SCE Ludwbg 3	
Gemmrigm 2	- Marbach 5	4:4
Asperg 2	- Vaihingen 3	6:2
Kornwhm 6	- Oberstfnd 2	4:4
Marbach 6	- Vaihingen 2	6,5:1,5

B-Klasse nach 7 Runden:

1. Asperg 2	14:0	34,5	6. Marbach 5	5:7	23,0
2. Oberstfnd 2	9:3	28,5	7. SCE Ludwbg 3	4:8	24,0
3. Gemmrigm 2	7:7	30,0	8. Kornwhm 6	3:9	21,0
4. Marbach 6	6:6	25,5	9. Vaihingen 3	2:10	13,5
5. Vaihingen 2	6:6	24,0	10. Bietighm 4	0:0	0,0

D-Klasse

7. Runde, 3. 2. 91

Vaihingen 4	- Erdmannshsn 4	4:0
Kirchheim 2	- Münchingen 2	
Grünbühl 2	- Markgröngn 2	13,5:2,5
Besigheim 5	- Möglingen 4	0:4
Ingersheim 3	- Erdmannshsn 5	2:2

D-Klasse nach 7 Runden:

1. Grünbühl 2	11:1	20,0	6. Erdmannshsn 4	6:6	11,5
2. Münchingen 2	9:3	13,0	7. Ingershm 3	6:6	10,0
3. Vaihingen 4	8:6	18,0	8. Tamm 5	5:7	11,0
4. Möglingen 4	8:6	16,0	9. Markgröngn 2	4:8	11,0
5. Kirchhm 2	8:6	14,5	10. Erdmannshsn 5	3:11	9,5
			11. Besigheim 5	2:10	5,5

Veranstaltungskalender 1991

Die Vereine werden gebeten, ihre Termine zur Veröffentlichung bekanntzugeben.

- 3.3. Endspiel Bezirks-Vierer-Pokal
- Unterland Pokal Schweizer System 3. Runde bis Ende März
- 9.3. Bezirkstag in Böckingen
- 9.5. Jugendturnier in Tamm, Kelter
- 12.5. 42. Unterländer Schachkongress in Erdmannshausen
- 26.5. Freiluft-Schachturnier Tamm, Gartenklause
- 8.6. Schachtreff Vaihingen/Enz, Stadtbücherei
- 12.7. Schachtreff für Kinder, Tamm, Kelter
- 318./ 1.9. Schachtreff beim Straßenfest in VaEngen/Enz
- 7.9. neckafest Tamm
- 14.9. 8. Tammer OPEN. Tamm, Kelter
- 15-17. 11. Offene Tammer Meisterschaft für Erwachsene
- 24.11. Schnellturnier für örtliche Vereine VfB-Heim Tamm
- 15-29. 11. Offene Tarnner Meisterschaft Jugend, Tarn, Kelter
- 6.12. Jugendweihnachtsfeier Tamm, Kelter
- 1312. Jahresfeier Tamm VfB Heim

Alb - Schwarzwald

Bezirksleiter: Fritz Geiser, Schurnannstr.9, 7460 Balingen, 07433/8966
 Spielleiter: Peter Eberhard, Stieg&ackerstr.6, 7234 Aichhalden, 07722/6202
 Presserefernt: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 7460 I3alingen, 07433/35864
 Kassierer: Reinhold Bregenzer, Sulzer Str.45, 7238 Oberndorf, 07423/3895
 Bezirks-Konto: KSK Oberndorf, Kto-Nr. 947929, BLZ 64250040

Bezirkstaa: 20. 4.1991 im Schützen Oberndorf

Aus der Verbandsliga steigt wahrscheinlich eine Mannschaft ab. Dies bedeu-

tet 2 Absteiger aus allen Spielklassen. 2 Aufsteiger von der Bezirksliga und Bezirksklasse.

Einladung

Der Bezirk Alb/Schwarzwald führt

am 13.114. und am 27. April 1991

eine **Turnierleiterausbildung** durch (voraussichtlich in Trossingen). Dazu sind alle Mitglieder des WSV eingeladen. Interessenten melden sich bitte bei Wolfgang Ragg - Tel: 07464 / 726. Unkostenbeitrag: 50 DM. Fahrtkosten und Verpflegung übernimmt der WSV. Wegen der Zimmerbestellung bitte bis zum 20. 3. 91 anmelden.
Wolfgang Ragg

Landesliga 6. Runde, 27. 1. 91

SG Ebingen - Schwenningen 2,5:5,5

1. Gohil - Hirt 0:1	5. C. Sinz - Reutter 0:1
2. B. Sinz - Hohmann 1/2	6. Günther - Stahlfeld 0:1
3. Jäger - W. Strobel 0:1 kl	7. Blickle - M. Strobel 1/2
4. Mattes - Schramm 1:0	8. Boschanski- Brenner 1/2

Freudenstadt - Balingen 2:6

1. K. Dieterle - Munzert 1/2	5. Knack - Muschkowski:0
2. B. Dieterle - Volz 1/2	6. Hettich - Haller 0:1
3. HJ Bäuerle - Müller 0:1	7. Fischer - Schuler 0:1
4. Zorn - Plankenhorn 0:1	8. Gaiser - J. Windrich 0:1

Spaichingen - Oberndorf 4,5:3,5

1. Elstner - G. Friedrich 0:1	5. G. Hengstler - Stebähne 1/2
2. B. Hengstler - Jeehirnsen 1:0	6. Wallutt - Exposito 0:1
3. Grimm - Lind 1:0	7. Zilic - Lippert 1/2
4. S. Hengstler - Hertkorn 1:0	8. Brandt - E Friedrich 1/2

Bisingen - Hechingen 2 : 6

1. P Sauter - Schall 1/2	5. E. Ott - Riedlinger 0:1
2. Lörch - Kraas 1/2	6.5. Sauter - Birk 0:1
3. Siegel - Musolf 1/2	7. L. Ott - Grikschas 0:1
4. Pfeffer - Schäfer 1/2	8. Schell - Stamer 0:1

Rottweil - Schramberg 5,5:2,5

1. Keller - Maier 1/2	5. G. Hellstem - Bäumer 1:0 kl.
2. Hummel - Haist 1:0	6. Nickel - Banzhaf 1/2
3. P Goldinger- Harter 1/2	7. Derix - Gaus 0:1
4. Wiechmann- Eschle 1:0	8. H. Haftstein - Brenner 1:0

Landesliga 7. Runde, 17. 2. 91

Schramberg - SG Ebingen 4,5:3,5

1. Maier - Gohil 0:1	5. Baumer - T. Günther 1/2
2. Haist - B. Sinz 0:1	6. Banzhaf - Blickle 1:0
3. Harter - C. Günther 1:0	7. Gaus - Hipp 1/2
4. Eschle - C. Sinz 1:0	8. Brenner - Hetsch 1/2

Hechingen - Rottweil 4 : 4

1. Schall - Keller 1/2	5. Riedlinger - Wiechmann 0:1
2. Kraas - Hummel 1:0	6. Buckenmayer - G. Haftstein 0:1
3. Muselff - PGoldinger 1/2	7. Birk - Nickel 1/2
4. Schäfer - Hai zmann 1/2	8. Grikschas - Völkle 1:0

Oberndorf - Bisingen 4: 4

1. G. Friedrich - P Sauter 1:0	5. Exposito - Pfeffer 0:1
2. Jochimsen - Lörch 0:1	6. Lippert - E. Ott 1/2
3. Hertkorn - Hollstein 1:0	7. Müller - S. Sauter 1:0
4. Stebähne - Siegel 0:1	8. E. Friedrich - L. Ott 1/2

Balingen - Spaichingen 6 : 2

1. Munzert - Elstner 1:0	5. Schuler - G. Hengstler 1:0
2. Volz - B. Hengstler 1/2	6. Braun - Schnitzer 0:1
3. Muschkowski - Grimm 1/2	7. Dr. Windrich - Kapp 1:0
4. Haller - S. Hangstler 1:0	8. Jauch - Brandt 1:0

Schwenningen - Freudenstadt 2,5:5,5

1. Hirt - K. Dieterle 0:1	5. Reutter - Hettich 0:1
2. Hohmann - B. Dieterle 0:1	6. Stahlfeld - Felkel 1/2
3. W. Strobel - HJ. Bäuerle 0:1	7. M. Strobel - Gaiser 1:0
4. Schramm - Knack 1:0	8. Brenner - Heine 0:1

Landesliga nach 7 Runden:

1. Balingen 14: 0 42,0	6. Schramberg 7: 7 25,0
2. Hechingen 11: 3 32,0	7. Oberndorf 4: 10 23,5
3. Rottweil 10: 4 34,5	8. SG Ebingen 4: 10 20,0
4. Bisingen 8: 6 28,0	9. Schwenningen 3: 11 22,0
5. Spaichingen 7: 7 29,0	10. Freudenstadt 2: 12 24,0

Bezirksliga 5. Runde (Nachtrag)

Altensteig - Gosheim 6,5:1,5

1. Beutelhoff - L. Weber 1/2	5. Schupp - Steiner 1:0
2. Lindörfer - Narr 1/2	6. Maric - Schnell 1:0
3. Huber - Ma. Hermle 1:0	7. Döhler - Mi. Hermle 1/2
4. R. Herzog - Z. Tacacs 1:0	8. Treß - E. Tacaca 1:0

Bezirksliga 6. Runde, 26. 1. 91

Frommem/St. - Möhringen 2,5:5,5

1. Brun - M. Kramer 0:1	5. R. Dreyer - Dr. Bengsch 0:1
2. A. Dreyer - Margrandner 1/2	6. G. Müller - Klaus 1:0
3. Söllner - Meeh 1:0	7. Feist - Müller 0:1
4. Stelzl - W. Eppel 0:1	8. T. Merz - R. Massong 0:1

Gosheim - Hechingen 2 3,5:4,5

1. L. Weber - Stamer 1/2	6. Steiner - Kunisch 1/2
2. Narr - Bock 0:1	6. Schnell - Kuricini 0:1
3. Ma. Hermle - Dr. Müller 0:1	7. Mi. Hermle - Ruft 1/2
4. Z. Tacacs - Euchner 1:0	8. F. Tacacs - A. Birk 1:0

DT Tuttlingen 2 - Altensteig 1,5:6,5

1. Häf3ler - Kobese 0:1	5. Ronecker - R. Herzog 0:1
2. A. Dufner - Beutelhoff 1/2	6. P. Wiech - Schupp 0:1
3. Stierle - Lindörfer 1/2	7. Ploß - Döhler 0:1
4. Paoli - Huber 0:1	8. Kämpf - J. Herzog 1/2

Balingen 2 - Tailfingen 6,5:1,5

1. Bender - R. Schönegg 0:1	5. Windrich - Kappes 1:0
2. Jauch - Plath 1:0	6. Stroh - Schöner 1:0
3. Dr. Holderied - Schuler 1:0	7. Geiger - Merz 1/2
4. Canzek - Strehler 1:0	8. Schäfer - Kuschke 1:0

Spaichingen 2 - Horb 2,5:5,5

1. Schnitzer - Deißberger 0:1 kl	5. Butz - Miller 0:1
2. C. Kemmler - Panetta 0:1	6. Klein - Lehmilller 0:1
3. Wallutt - Wolff 1:0	7. U. Zepf - Buhlmann 0:1
4. Zilic - Munz 1:0	8. Fiebig - Naf z 1/2

Bezirksliga 7. Runde, 16. 2. 91

Horb - Frommem/St. 4 : 4

1. Wolf - Brun 1/2	5. Miller - Eberhard 1/2
2. Panetta - A. Dreyer 1/2	6. Lohmilller - G. Müller 0:1
3. Wolff - Söllner 0:1	7. Buhlmann - Feist 1/2
4. Munz - Stelzl 1:0	8. Steinhart - Bruckner 1:0

Tailfingen - Spaichingen 2 1 : 7

Altensteig - Balingen 2 6,5:1,5

1. Kobese - Bender 1/2	5. R. Herzog - Windrich 1:0
2. Beutelhoff - Jauch 1:0	6. Schupp - Geiger 1:0
3. Lindörfer - Dr. Holderied 1:0	7. Döhler - Schäfer 1/2
4. Huber - Canzek 1:0	8. J. Herzog - Molz 1/2

Hechingen 2 - DT Tuttlingen 2 3,5:4,5

1. Bock - Häßler 0:1	5. Kunisch - Ronecker 1:0
2. Dr. Müller - A. Dufner 1/2	6. Kuricini - P. Wiech 1/2
3. Bechthold - Stierle 0:1 kl	7. Zimmermann - Ploß 0:1
4. Euchner - Paoli 1:0	8. Ruft - Kämpf 1/2

Möhringen - Gosheim 7 : 1

1. Kramer - L. Weber 1:0	5. Eppel - Schnell 1:0
2. Margrandner - Narr 1:0	6. Dr. Bengsch - Mi. Hermle 1:0
3. Zubrod - Ma. Hermle 1/2	7. Klaus - Speck 1/2
4. Meeh - Steiner 1:0	8. Müller - Glöckl 1:0

Bezirksliga nach 7 Runden:

1. Altensteig 14: 0 47,0	6. Hechingen 2 6: 8 25,5
2. DT Tut 11.2 12: 2 34,5	7. Spaichingen 2 6: 8 25,5
3. Balingen 2 8: 6 32,5	8. Horb 5: 9 26,0
4. Möhringen 8: 6 30,0	9. Gosheim 2: 12 18,0
5. Frommem/St. 7: 7 26,5	10. Tailfingen 2: 12 12,0

Bezirksklasse 8. Runde, 28. 1. 91

SV Ebingen - Nusplingen 3,5: 4,5

1. Wendorf - G. Klaiber 0:1	5. Spanagel - Stier 1/2
2. Binder - Mauch 1:0	6. 011 - Nepple 0:1
3. Hart - 1. Antakli 0:1	7. Kiesinger - A. Ritter 1:0
4. Ne umaier - W. Klaiber 0:1	8. Heiberger - X. Kleiner 1:0

Heinstetten - Klosterreichenbach 6:2

1. Eckl - Grün 1:0	5. Jurak - E. Hayer 1/2
2. Schill - K. Hayer 1:0	6. Lehr - A. Hayer 1:0
3. Mews - Hagen 1:0 kl	7. Brosche - Wahl 0:1
4. Senat - Aschenbach 1:0 kl	8. Schick - Faisst 1/2

Trossingen - Balingen 3 3,5:4,5

1. Petroschka- Friemelt 1/2	5. Schrade - Gargallo 1/2
2. Göller - Ra. Prinz 1/2	6. Ragg - Dr. Hörnig 1:0
3. Messner - Reuß 1/2	7. Winz - C. Gritsch 1:0
4. Stehle - Tächl 0:1	8. Munz - Franke 0:1

Winterlingen - Buriadungen 5 : 3

1. Kawetzki R. Pfister 1/2	5. Maag - T. Pfister 1/2
2. U. Rutz - Dietmann 1/2	6. Single - Hausch 1/2
3. J. Rutz - Ziegler 1/2	7. Petak - Belec 1:0
4. Klaus - Bücheler 1/2	8. Menzel - KD Pfister 1:0

DT Tuttlingen 3 - Rottweil 2 3,5:4,5

1. Topic Vökle 0:1	5. Schwalm - Eckwert 1/2
2. Kaufmann - H. Haftstein 1:0	6. Md. Dufner - Hirsch 0:1
3. Werner - J. Geldinger 0:1	7. Mattes - R. Wölb' 1:0
4. Barthel - J. Wölb! 0:1	8. Janus - Fuß 1:0

Bezirksklasse 7. Runde, 16. 2. 91

Rottweil 2 - SV Ebingen 4,5:3,5

1. Vökle - Blasy 0:1	5. J. Wöbl - Neumeier 1:0
2. Rösch - Wendorf 1:0	6. Eckwert - Ott 1:0
3. H.Haf tstein - Binder 1/2	7. Schwarz- wälder Kiesinger 1/2
4. J.Goldinger - Hart 1/2	8. Hirsch - Heiberger 0:1

Burladungen - DT Tuttlingen 3 5,5:2,5

1. R. Pfister - Topic 1:0	5. Bücheler - Bart hel 1/2
2. Dietmann - Kaufmann 1/2	6. T.Pfister - Schwalm 1/2
3. Ziegler - Werner 1/2	7. Kanz - MDDufner 1/2
4. Glaser - Schröm 1:0	8. Hausch - Mattes 1:0

Balingen 3 - Winterlingen 3: 5

Klosterreichenbach - Trossingen 1,5:6,5

1. K. Hayer - Petroschka 0:1	5. Wahl - Schrade 0:1
2. Aschenbach - Gaer 1/2	6. Holzer - Ragg 0:1
3. E. Hayer - Messner 0:1	7. Lindner - Winz 0:1
4. A. Hayer - Stehle 1/2	8. Braun - Prokle 1/2

Nusplingen - Heinstetten 5,5:2,5

1. G. Klaiber - Eckt 1:0	5. Stier - Jurak 1/2
2. Mauch - Schilt 1:0	6. Nepple - Lehr 0:1
3. Antakli - Mews 1:0	7. Ritter - Brosche 1:0
4. W. Klaiber - Sonst 1:0	8. Kleiner - Schieß 0:1

Bezirkklasse nach 7 Runden:

1. Trossingen 12: 2 37,0	6. Nusplingen 7: 7 26,0
2. Rottweil 2 12:2 35,5	7. SV Ebingen 5: 9 25,0
3. WinterIgn 9: 5 28,5	8. DT TuttIgn 3 4: 10 25,5
4. Burladungen 7: 7 29,0	9. Klrbach 4: 10 19,0
Heinstetten 7: 7 29,0	10. Balingen 3 3: 11 24,5

Bezirks-Vierer-Pokal 3. Runde

DT Tuttlingen - Schamberg 3 : 1

1. Schlenker - Maier 0:1	3. Holler - Harter 1:0
2. Klaus - Kosian 1:0	4. Riewe - Eschle 1:0

Schamberg 2 - Rangendingen 1: 3

1. N. Müller - A. Gorgs 0:1	3. Predikant - Huber 0:1
2. T. Müller - Baumann 1:0	4. Seeburger - Muysers 0:1

Lauterbach - Balingen 0,5:3,5

1. Kuner - Volz 1/2	3. Bäumle - Plankenhorn 0:1
2. Broghammer- Müller 0:1	4. Zey - Muschkowski 0:1

Ralf Warthmann neuer Bezirks-Blitzmeister

Bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften im 5-Minuten-Blitzschach in Gosheim konnte sich der Tuttlinger Verbandsligaspieler Ralf Warthmann den Sieg sichern. Mit einem Start-Ziel-Sieg konnte er Watu Kobese aus Südafrika der z.Zt. am Schachgymnasium in Altensteig sein Abitur macht, auf den 2. Platz verweisen,

Diese beiden Spieler haben sich damit für die Württ. Meisterschaften qualifiziert. Insgesamt stand diese Bezirksmeisterschaft auf einem hohen spielerischen Niveau. Insgesamt 30 Teilnehmer unter der Leitung von Turnierleiter Eberhard waren angetreten.

Das Ergebnis:

1. Warthmann/Tuttlingen 24,0	4. Röttinger/Spaichingen 22,0
2. Kobese/Altensteig 23,6	5. Sinz/SG Ebingen 20,5
3. W.Haist/Schramberg 23,0	6. Elstner/Spaichingen 20,0

vor weiteren 20 Teilnehmern

Bezirksjugend

Liebe Schachfreunde.

bitte beachten Sie ab 1. 3. 91 meine neue Adresse:

Regerstr. 2, 7400 Calingen.

Die teilweise bekannte bisherige Telefonnummer 07433 / 8233 vergessen Sie bitte. Mein ehemaliger Vermieter wird es Ihnen danken. Die neue Privatnummer werde ich Ihnen noch mitteilen.

Die Nummern unter denen Sie mich im Geschäft erreichen können, ändern sich nicht (07435 / 188-53 oder 188-0).

Thomas Friemelt, Bezirksjugendleiter

Osterturnier des SO Ebingen in neuer Form (für Jueendlee

Die SG Ebingen veranstaltet wieder ihr traditionelles Osterturnier. Zum ersten Mal wird das Turnier bezirksoffen ausgetragen.

Es gibt zahlreiche Geld- und Sachpreise zu gewinnen.

Um die Attraktivität des Turniers zu steigern, wird in diesem Jahr zusätzlich in jeder Altersklasse ein Mannschaftspokal verliehen,

Spieltag: Samstag, 6. April 91

Beginn: 9.00 Uhr bis voraussichtlich etwa 18 Uhr

(mit Mittagspause; für Bewirtung wird gesorgt).

Modus: Einzelwertung. 7 Runden Schweizer System
25 Minuten Bedenkzeit.

Gruppe 1: Preise; 1) 100 DM, 2) 75 DM, 3) 50 DM

(Stichtag 31. 3. 71) ((Das Startgeld wird voll ausgeschüttet)

Gruppe II: 50% der Teilnehmer erhalten Sachpreise.

31. 3. 76) (z.B. Schachbücher. Schachspiele. Radios o.ä.).

Die besten drei erhalten Urkunden.

Gruppe III: wie bei Gruppe II.

(31. 3. 80)

Harry Gabi, Pressew4r1

Schwarzwald

Kreiseitzesekal

Sieger im Kreiseinzelpokal des Schachkreises Schwarzwald wurde Armin Maier. Schramberg.

Kreisklasse 7. Runde

Horb 2	- Speichingen 3	3,54,5
Pfalzgrw.	- Spehingen 4	5:3
Aebringen 2	- Rottweil 3	4,5 1,5
Freudst. 2	- Setramberg 2	3,5
Gosheim 2	- Oberndorf 2	5:3

Kreisklasse Ei. Runde

Horb 2	- Möhringfen 2	: 4
Spaichingen 3	- Schramberg 2	3,5;4,5
Rottweil 3	- Gosheim 2	4:4
Spaichingen 4	- Freudenstadt 2	4: 4
Oberndorf 2	- Pfalzgrweiler 1	3,5;4,5

Kreisklasse nach Runden.

1. Horb 2	12: 4 39,5	13. Oberndorf	5;ß 095
2. Spaichgn 3	11: 5 41,5	Qosheirn	8: 0 30,5
3. Pfalzgr'w.	11: 5 37,0	5. Rottweil 3	5:10 21,5
4. Mühringers 2	9: 7 36,5	9. SpaiPhingen 4	3:13 26,4
5. Schramberg 2	9: 7 24,5	10. Freudenet.2	3 ;13 22,5

Kreiseigilrreistereabtft

Für diesen Wert thewerb hatten sich bis zum Meldetermin AM 15. 1. 91 insgesamt 9 Teilnehmer gemeldet.

Nach 4 Runden führt Herzog/Altensteig mit 3.5 Punkten.

5. -7. Runde am 16./17. März 91,

Spielbeginn: 9.00 Uhr im Schulzentrum Horb.

Herbert Müller

Zollern Alb

Kreisklasse 6. Runde, 15. 12. 90

SG Ebingen 2	- Balingen 4	3,5:4,5
Rangendingen 2	- Stetten	5,5:2,5
- Rangendingen 3	- Schweningen	1,5:6,5
Schömborg	- Frommem 2	2,5:5,5
Bisingen 2	- Dotternhausen	3,5:4,5

Kreisklasse 7. Runde, 19. 1. 91

Frommem 2	- Rangendingen 3	3,5:4,5
Schwenningen	- SG Ebingen 2	4,5:3,5
Stetten	- Bisingen 2	3,5:4,5
Dotternhausen	- Schömborg	3:4 +H
Balingen 4	- Rangendingen 2	3,5:4,5

Kreisklasse nach 7 Runden:

1. Rangendgn 2	12: 2	32,0	6. Balingen 4	6: 8	26,5
2. Dotternhausen	9: 4+H	31,5	7. Rangendgn 3	6; 8	25,0
3. Schömborg	9: 4+H	29,0	8. Stetten akM	4: 10	25,5
4. Schweningen	9:5	31,0	9. Bisingen 2	4: 10	25,5
5. Frommem n 2	7: 7	29,0	10. SG Ebingen 2	3: 11	24,0

A-Klasse 5. Runde (Nachtrag)

Nusplingen 2	- Sickingen	4:4
--------------	-------------	-----

A-Klasse 6. Runde, 12. 1. 91

Hechingen 3	- Heinstetten 2	6,5:1,5
Sickingen	- Frommem 4	4:4
Balingen 5	- Rangendingen 4	
Balingen 6	- Nusplingen 2	5,5:2,5
Burladingen 2	- Winterlingen 2	5,5:2,5

A-Klasse 7. Runde, 2. 2. 91

Rangendingen 4	- Burladingen 2	1: 7
Heinstetten 2	- F3aligen 5	2,5:5,5
Balingen 6	- Hechingen 3	3: 5
Winterlingen	- Sickingen	6,5:1,5
Nusplingen 2	- Frommem 4	2: 6

A-Klasse nach 7 Runden:

1. Burladgn 2	14: 0	44,0	Balingen 6	4: 10	26,5
2. Hechingen 3	14: 0	41,0	7. Nusplingen 2	4: 10	23,5
3. Balingen 5	11: 3	32,5	8. Sickingen	4: 10	22,0
4. Frommern 4	8: 6	29,5	9. Heinstetten 2	3: 11	18,0
5. Winterlgn 2	6: 8	30,0	10. Rangendgn 4	2: 12	13,0

B-Klasse 5. Runde, 5. 1. 91

SG Ebingen	- Rangendingen 5	8:0 kl
Burladingen 3	- Dotternhausen 2	4:4
Hechingen 4	- Schömborg 2	6,5:1,5
Schwenningen 2	- Geislingen	1,5:6,5

B-Klasse 6. Runde, 26. 1. 91

Schömborg 2	- Schweningen 2	5: 3
SG Ebingen 3	- Hechingen 4	2,5:5,5
Geislingen	- Burladingen 3	4: 4
Rangendingen 5	- Dotternhsn 2	0,5:7,5

1) = Klasse nach 6 Runden:

1. Geislingen	11: 1	32,0	5. Burladgn 3	6: 6	26,0
2. Hechingen 4	9: 3	32,0	6. Schömborg 2	6: 6	24,5
3. SG Ebingen 3	8: 4	28,0	7. Rangendgn 5	2: 10	10,5
4. Dotternhsn 2	6:6	26,5	8. Schwennngn 2	0: 12	12,5

Kreistag

Der Kreistag findet am 12. 4. 91 in Geislingen statt (nicht am 19. 4. 91).

Die Terminverlegung wurde wegen dem Verbandstag notwendig. Es kommt ein Antrag, alle Spiele auf Kreisebene bereits um 17.00 Uhr zu beginnen.

Bezirkstag: 20. 4. 91 in Oberndorf.

Leo Predikant

Oberschwaben

Bezirksleiter: Walter Frey, Albecker Steige 110. 7900 Ulm, 0731/23392
 Spielleiter: Reinhard Huber, Radgasse 35, 7900 Ulm, 0731/24180
 Pressere! Rudolf Rothenbücher, Haslacher Weg 45, 7900 Ulm, 0731/265658
 Kassierer: Siegfried Kast, Birkenweg 13, 7903 Laichingen 3, 07333/3645
 Bezirks-Konto: Volksbank Laichingen, Kto-Nr. 14224, BLZ 630 913 00

Bezirkstag 1991

Am Sonntag, 14. April 1991, findet satzungsgemäß der Bezirkstag statt - um 10.00 Uhr in der Gaststätte "Hirsch" in Aulendorf -Zollernreute, Tel: 07525/8105.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Wahl des Protokollführers
4. Der Präsident des SVW hat das Wort
5. Siegerehrung für Mannschaftskämpfe 1989/90 und 1990/91, weitere Ehrungen
6. Bezirksjugendversammlung. Berichte. Wahl des Bezirksjugendleiters und Mitarbeiter
7. Berichte der Vorstandsmitglieder über 2 Jahre Tätigkeit - bitte schriftlich abfassen und verlesen, 1 Exemplar an mich
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahlen: Bezirksvorstand, Kassenprüfer, Delegierte zum Verbandstag am 26. Mai 1991, Ausrichter der Bezirksmeisterschaften 1992 + 1993
11. Bedenkzeitregelung im Bezirk für Mannschaftskämpfe
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge, die am Bezirkstag behandelt werden sollen, sind bis zum 2. April 91 schriftlich mit Begründung an den Bezirksleiter zu richten.

W. Frey, Bezirksleiter

Laut Beschluß am vergangenen Bezirkstag wird die Bezirksjugend-Versammlung gleichzeitig abgehalten. Sie wird unter TOP 6 in den Bezirkstag integriert.

Anträge, die an der Jugendversammlung behandelt werden sollen, sind bis zum 2. 4. 91 schriftlich an den Vorsitzenden der OSJ zu richten. (Fritz Gatzke, Silberstr. 36, 7910 Neu-Ulm, Tel: 0731/804288).

EGatzke, Vors OSJ

Mannschaftsergebnisse

Landesliga 5. Runde, 9. 12. 90

Laupheim - Vöhringen 4 : 4

1.M. Roth	- Bucher	1/2	5. Mack	- Probst	1:0
2. v.d. Herberg	- R. Meyer	0:1	6. A. Roth	- H. Schlecker	0:1
3. Wörz	- Eggenweiler	1/2	7. Thevessen	- Fiedler	1:0
4. Huber	- Brunner	1/2	8. G. Beck	- Görmiller	1/2

Saulgau - Weiße Dame Ulm 1,5:6,5

1. Herold	- Cieza	0:1 kl	6. B. Krause	- Ferst]	1:0
2. J. Ruggaber	- Steinhauser	0:1 kl	6. Staud	- Frasch	0:1
3. H. Klein	- Straub	0:1	7. Figalist	- J. Ufschlag	0:1
4. B. Klein	- Baue rsfeld	0:1	8. A. Kraus	- Winter	1/2

Post Ulm 3 - Neu-Ulm 7: 1

1. Schallen-	- Rudolf	1:0	5. Gatzke	- Sokol	0:1
mutier					
2. Lindenmaier	- Nuber	1:0	6. Bleher	- Bardrof f	1:0
3. Ellerbrake	- Sann	1:0	7. Luber	- Schütz	1:0
4. Over	- Marbach	1:0	8. Baur	- Mangold	1:0

Friedrichshafen - Lindenberg 3,5:4,5

1. Rist	- Gärtner	0:1	6. Balzer	- Tausch	0:1
2. Kalker	- Piieger	1/2	6. J. Mayer	- Wegscheider	1/2
3. Raiber	- H. Feistenauer	1:0	7. Schechinger	- Engler	0:1
4. Bertele	- Mittermeier	1/2	8. Strelau	- Fehr	1:0

Markdorf 2 - Ravensburg 1: 7

1.M. Schröder	- Sorg	1/2	5. Dr. Scheck	- Abt	0:1
2. Zdzu]	- Mütz	1/2	6. Lips	- Weniger	0:1
3. Th. Weiß	- Eberhard	0:1	7. Bleecke	- Schupp	0:1
4. Arnold	- Oberndorfer	0:1	8. Widmann	- Lewan-	0:1
			dowski		

Landesliga 6. Runde, 13. 1. 91

Markdorf 2 - Saulgau 4 : 4

Table with 2 columns: Team/Player and Score. Includes Schröder - Herold, Zdzuj - H. Klein, TK Weiß - Zachmann, Arnold - G. Ruggaber, Dr. Scheck - B. Klein, Lips - B. Krause, Bleecke - Staud, Wicimann - A. Kraus.

Ravensburg - Friedrichshafen 3,5:4,5

Table with 2 columns: Team/Player and Score. Includes Sorg - Rist, Mutz - Kalker, Eberhard - Raiber, O. Bühler - Bertele, Oberndörfer - Balzer, Abt - J. Mayer, Weniger - Schechinger, Heil - Dathem.

Neu-Ulm - Laupheim 4 : 4

Table with 2 columns: Team/Player and Score. Includes Rudolf - M. Roth, Nuber - VVörz, Sann - D. Huber, Marbach - Mack, Sokol - Münt, Hefele - A. Roth, Heck - Heinisch, Solger - S. Kohler.

Lindenberg - Post Ulm 3 5 : 3

Table with 2 columns: Team/Player and Score. Includes Donev - Schallmüller, F Feiste - Lindenmaier, H. Feiste - Ellerbrake, Mittermeier - Over, Tausch - Gatzke, Engler - Bleher, Gehrmann - Luber, Fehr - Frey.

Vöhringen - Weiße Dame Ulm 3,5:4,5

Table with 2 columns: Team/Player and Score. Includes Bucher - Cieza, R. Meyer - Steinhauser, Eggenweiler - Straub, Brunner - Bauersfeld, Probst - Ferstl, Fiedler - Krämer, Friede - Frasch, Görmiller - Ufschlag.

Landesliga nach 0 Runden:

Table with 2 columns: Rank and Score. Lists Lindenberg, WD Ulm, Post Ulm 3, Ravensburg, Laupheim, Vöhringen, Fr_hafen, Markdorf 2, Neu-Ulm, Saulgau.

Bezirks - Blitz - Einzelmeisterschaft am 16. 2. 91 in Obersulmetingen

Endstand: (nach 20 Partien)
1. M. Heidenfeld (Post Ulm) 16,5; 2. Dahm (Weiler) 15,0; 3. R. Meyer (Vöhringen) 14,5. Diese 3 Spieler sind für das Turnier auf Verbandsebene qualifiziert.
Es folgten: Gruber (Blaustein) 14,0; Schulze (Lindau) 13,5; Lindenmaier (Post Ulm) und Oberndörfer (Ravensburg) je 12,5; Namyslo (Biberach) 11,5 vor weiteren 13 Teilnehmern.

Besonderer Dank gebührt den Schachfreunden aus Obersulmetingen. allen voran Frau Heidi Fischer, die schon die vorangegangene Kreisblitzmeisterschaft organisiert hatte, und auch beim Bezirks-Turnier für grunden und Bewirtung sorgte (in bewährter Manier -- wer Heidi Fischer kennt, weiß, was das heißt). Den Teilnehmern ist für das faire Spiel zu danken. Es gab keinerlei Streitfall.

R. Nuber

Nord

Kreisklasse 5. Runde

Table with 2 columns: Team and Score. Includes WD Ulm 3, Wiblingen 1, Blaustein 2, Post Ulm 4, Biberach 3, Neu Ulm 2, Laichingen 1, Neu Ulm 3.

reisklasse nach 5 Runden:

Table with 2 columns: Rank and Score. Lists Blauslein 2, Post Ulm 4, Neu Ulm 2, Laichingen 1, WD Ulm 3, Biberach 3, Wiblingen 1, Neu Ulm 3.

A-Klasse 5. Runde, 13. 1. 91

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Jedesheim 2, Berghülen, Riedlingen 2, Post Ulm 5, Obersulmetingen, WD Ulm 4, Obersulmetingen 2, Steinhausen.

A=Klasse nach 5 Runden:

Table with 2 columns: Rank and Score. Lists Berghülen, 0_sulmtgn 1, Steinhöfen, WD Ulm 4, Jedesheim 2, Riedlgn 2, Post Ulm 5, 0_sulmtgn 2.

C-Klasse 5. Runde, 13. 1. 91

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Vöhringen 3, Seissen 2, Jedesheim 4, Spielfrei: Riedlingen 3, Berghülen 2, Westerstetten 4, Ertingen.

C-Klasse nach 5 Runden:

Table with 2 columns: Rank and Score. Lists Ertingen, Vöhringen 3, Berghülen 2, Riedlingen 3, Jedeshm 4, Seissen 2, Westerstetten.

Süd

Bezirkklasse Süd 5. Runde, 6. 1. 91

Mengen 2 - Wangen 1 4 : 4

Table with 2 columns: Rank and Score. Lists H. Löw, Buck, Krause, Schmitt, Wagner, Engelhart, Pohl, Weber, Wiebusch, I. Scherer, O. Sauter, Martin, Rothenhäusler, Pintaric, Zettler, U. Wallhöfer.

Ravensburg 2 - Markdorf 3 3,5:4,5

Table with 2 columns: Rank and Score. Lists R. Streicher, Lewandowski, W. Streicher, Schulz, Teske, Kahler, Wecker, Schmidt, Pohl, Thyron, Heil, Misch, Kopal, Koias, Michel, Schäfer.

Weingarten 1 - Weiler 1 3 : 5

Table with 2 columns: Rank and Score. Lists Christ, Besler, Gogol, Gottschalk, Kemter, Wagner, Dahm, Sutter, Schönherr, Liebermann, Schillig, Gentner, Hansch, Staresina, Hogelucht, Bemetz.

Mengen 1 - Friedrichshafen 2 5 : 3

Table with 2 columns: Rank and Score. Lists Gühr, Dinsler, Huber, Leser, Müller, Starcevic, Fuchs, Strehlau, Wernard, Baur, Geiger, Pfeiffer, Fix, Markowski, Kiechle, Lassahn.

Bezirkklasse Süd nach 5 Runden:

Table with 2 columns: Rank and Score. Lists Mengen 1, Markdorf 3, Weiler 1, Wangen 1, Mengen 2, Weingarten 1, Fr-hafen 2, Ravensbg 2.

Kreisklasse 5. Runde, 13. 1. 91

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Aulendorf, Friedrichshafen 3, Kehlen 1, spielfrei: Lindau 1, Weingarten 2, Tettngang, Schussenried.

Kreisklasse nach 5 Runden:

Table with 2 columns: Rank and Score. Lists Lindau 1, Aulendorf, Schussenrd 1, Kehlen 1, Tettngang 1, Weingarten 2, Fr_hafen 3.

A-Klasse 5. Runde, 20. 1. 91

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Lindenberg 2, Wetzisreute, Ravensburg 3, spielfrei: Leutkirch, Polet RV, Markdorf 4, Tettngang 2.

A-Klasse nach 5 Runden:

Table with 2 columns: Rank and Score. Lists Lindenberg 2, Leutkirch, Markdorf 4, Ravensbg 3, Wetzisreute, Polet RV, Tettngang 2.

C-Klasse 5. Runde, 13. 1. 91

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Mengen 4, Weiler 2, Wetzisreute 2, spielfrei: Schussenried 2, Wangen 3, Ravensburg 4, Lindau 2.

C-Klasse nach 5 Runden:

1. Lindau 2	8: 2	24,5	5. Ravensburg 4	4: 4	14,0
2. Weiler 2	6: 2	21,0	6. Schussenrd 2	2; 6	13,5
3. Wetzisreute 2	4:4	17,0	7. Mengen 4	2: 8	14,5
4. Wangen 3	4:4	15,5			

Termine :um Vormerken:

9. - 12. 5. Oberschw. Meisterschaft in JedeSheiM
24. 8. Friedrichshafener Promenadenturnier

Nachrichten

Youngster = Qop in Friedrichshafen

In Friedrichshafen wurde am 19. Januar der 3. Youngster-Cup ausgetragen. Bei diesem Turnier handelt es sich um einen Mannschaftswettbewerb für Spieler/innen der Jahrgänge '76 und Jünger. Dabei spannte sich diesmal der Leistungsbogen von einer reinen Anfängermannschaft bis hin zu den bekannt starken Markdorf ern, die das Turnier auch eindeutig beherrschten (8:0 Punkte, 15:1 Brettel. Die folgenden Plätze gingen wie im Vorjahr an die SF Mengen und TG Biberach.

Insgesamt waren 9 Mannschaften am Start. Im Sinne des Turnierzwecks, Junge Spieler an das Wettkampfschach heranzuführen, verzichteten einige Mannschaften auf den Einsatz ihres stärksten Spielers. Hierfür möchte ich den betreffenden Jugendleitern ausdrücklich danken. Der breiten-sportliche Aspekt des Turniers wird auch dadurch betont, daß alle Teilnehmer Mit Ausnahme der Sieger) annähernd gleiche Preise erhielten. Einen Sonderpreis bekamen Christian Dreitz und Stefan Ebner (beide Markdorf), die in allen 4 Spielen siegreich waren.

Der Youngster-Cup ist nun, nach der dritten Austragung, eine feste Größe im oberachwäbischen Jugendachach. Er kann aber nur ein Anfang sein, um eine befriedigende Turnierdichte zu erreichen. Hier sind die Vereine gefordert.

Gerald Fix

ii"TailnehoutLeinualibdishatalliztuniar feunenallitabieuintieneementiLlialtage

(aUneriQhtef von Anni 1-eakmann)

Im doppelrunden Turnier der Damen mußte ein Stichkampf die Entscheidung und den ersten Platz fällen, bei diesem behielt dann Sonja Hellmuth die Oberhand,

1. Sen> Hellmuth 14,0 WS 16) nach Stichkampf
3. Wade Sender 14,0
1. neetrie Loren; 13,0

Pia weiteren Plazierunden: Anita Fieder (11), Ida Reig (6), Fr. Schulte (5), Sybille Frey (3), Thea (iehring und Gertrud Kümmel (je 2).

In der Gruppe Jungen 10-12 Jahre siegte Peter Breuning aus Leinfelden ohne jeden Punktverlust mit 171 aus 17,

1. Peter Ilreenine Leinfelden 17,0 Kea 17)
3, Philip Illeenharilt Feuerbach 15,1
3, Ahniender liehe» rewerbach 14,0

Weitere Plazierungen: Julijan Pureta/Wolthusch und Dominik Thena/Zuttenhausen je 11,5 R. Benjamin Beilke/Woltsuach und Bernd Winter/Pitiingen je 10 R. Christian Drumm/Afralterbeh und Thomas Sotend/Wolfsbusch je 9

vor weiteren 9 Spielern,

Die Gruppe der 9 bis 10-jährigen zusammen mit den Mädchen hatte Affalterbaoteteat in der HO. Sie stellten gleich" der 18 Teilnehmer. Dementsprechend sieht auch die Tabelle aus. Nur Sabine Meier aus Zuffenhausen konnte sich mit dem 3. Platz einen der vorderen Plätze sichern. Die Plätze 1.2 und 4-9 blieben den Affalterbaohern vorbehalten.

Außerdem gab es eine Siegerin: Rebecca Ehret hatte die "Herren der @eterune" fest im Griff.

1. Rebecca Ehret Affederbach 16,0 (4141417)
2. Stefan Angerbauer Affalterhach 15,0
3. Sabine Majer Zuffenhausen 14,0

Weitere Plazierungen: Tobias Bracht (13), Sebastian Becker (12), Hannes Flößer (11), Benjamin Ehret und Dorit Schäuffele (je 9) alle Affalterbach, vor weiteren 10 Spielern.

Anni Laakmann, Sven Hartmann

Stadtmeisterschaft in Backnang

Nur Thoma blieb ohne Niederlage

Die 16. Backnanger Stadtmeisterschaften sind beendet, und die beteiligten 24 Spieler hatten sich äußerst spannende Kämpfe geliefert. Da der Titelverteidiger Wolfgang Keller nicht teilnahm, wurde Siegfried Schlierf als Favorit gehandelt. Doch stark zu beachten war auch der für Winnen-den startende Christian Thoma sowie Michael Zaiser aus Schweikheim.

Wenig erfreulich, daß aus der ersten Backnanger Mannschaft neben Siegfried Schlierf nur noch Hartmut Häußermann und Kay Penzel starteten. Aussichten auf einen der vorderen Plätze wurden auch Klaus Gang-er und Joachim Würschum eingeräumt.

Die Partien der Favoriten gegeneinander mußten schließlich über die Meisterschaft entscheiden. Und hier setzte sich Christian Thoma verdien-termaßen mit insgesamt 7,6 Punkten an die Spitze. Als einziger in der Runde blieb er in 9 Spielen ungeschlagen und mußte sich nur dreimal mit einem Remis begnügen,

Den 2. Platz erreichte mit 6,6 Punkten Siegfried Schlierf. Hartmut Häußermann mit 6 Zählern kam auf Rang drei. Dahinter rangierten mit eben-falls 6 Punkten Michael Zaiser und Kay Penzel.

Die weitere Reihenfolge lautete: Gengier 6,6 P. Würschurn, Selbherr, Hirsch, Kunz, Grüner und Grimm, alle mit 6 Punkten.

Bei der Siegerehrung erhielt Christian Thoma den Ehrenpreis der Stadt Backnang überreicht, Ferner gab's für die drei Erstplatzierten die vom Schachverein Backnang gestifteten Pokale.

gk (aus Backnanger Kreiszeitung. 26. 1.91)

HandireamaurnierstuJiGlitlikibline

Treffen der Blitzschich - Ortilen

Am Faschings-Dienstag veranstaltete der SC HP Böblingen im NOVOTEL das 4. Faechings-Handicap-Blitzturnier. Bei diesem schon traditionellen Turnier wurde die Bedenkzeit der Spieler der jeweiligen Ingozahl angepaßt. Für 40 Blitzschachfreunde aus der Region Stuttgart war das wieder ein willkommener Anlaß zur Erprobung der Schachkunst. Experten wie der Deutsche Blitzschachmeister Jürgen Lenz, der Bundesligaspieler Rudolf Bräuning, sowie zahlreiche Oberligaspieler aus Ditzingen, Schmiden und Langenau spielten um die vielfachen Geld- und Sachpreise. Den 1. Preis er-rang Schachfreund Egenhardt Mkleizig vor den Punktgleichen Favoriten Jürgen Lenz und Rudolf Bräuning.

(rs)

Neue Ineozehlen

Auswertung des Böklinger Open 196.-30-12. 90

Vom Steuer-Open liegt noch keine Auswertung vor, (Die Ergebnisse wurden dem Ingebearbeiter erst verspätet mitgeteilt).

Spieler	Verein/Land P-neu
em Ansa VI,	Grundg Nürnberg 39-11
Cvetkovic	Jugoslawien 48-1
ßerjetachkin W	UdSSR 69-1
Gebriel Robert 09	Stuttgart SF 1879 70-11
IM Kraut Reiner 130	Sindelfingen 40-88
1-ex Christoph	3C Steinbach 73-52
Behindwein Re, 74	SD Untergrombach 08-36
echmidt-Sehtiffer 70	Waldshut-Mengen 09-35
Gabriel Josef	Stuttgart SF 1879 76-14
Melcher Wolfgang	80 Klrehhelm/7er* 74-41
Gross Georg	SV Saarbrücken 06-64
IM Pribyl Josef	Orundg Nürnberg 63-10
Reinhardt Bernd	SC Eppingen 70-70
FM ?ehwarnberger	8V Saarbrücken 71-32
Ott Frank	5V Wolf busch 73-28
Vukovio Pusan	Jugaelawien 70-1
FM Wagner He	5V Saarbrücken 71-48
lenhardt Manfred	TG Biberach 87-48
FM Fuesthy Ze Dr.	Ungarn 08-1
Fochtlter Ekkehard	Sofivitiib Gmünd 77-51
Schlenker Jochen 71	Donautal ibtll. 71-49
FM Lenz Jürgen	SK Schrißl 79-49
Gruber Thomas 70	SF Blaustein
Schmitt Axel 70	TSF 83-30
Trettin Ulrich	SV Tübingen 78-54
Bastian Martin	SV Saarbrücken 82-42
Höschele Hans-U1r.	Ostfildern 89-88
FM Vatter Hajo	Zähringen 69-87

Trabert Be. 69	Freiburg	82-55	Meyer Armin	Neckartenzlingen	128-24	Dreyer Andre 72	Frommem	150-15
Kubacsny Laszlo	Ungarn	88-1	Zschorsch Peter	SC Stetten	122-55	Sinigalia Bi.	Niefern-öschelb.	142-30
Bauer Manfred	SK Cannstatt	92-37	Richter Burkard 68	Villingen	141-20	Rosswog Peter 71	SC Tamm	151-10
Narynsol Holger	TG Biberach	85-89	Braig Frank 67	Donautal Tuttli.	126-24	Keller Günter	SF Nabern	150-27
Zeller Frank 69	Schwäb, Gmünd	84-36	Hengstler Georg	Spaichingen	126-43	Merinsky Ulrich Dr.	SF Heubach	124-24
Rebe Toralf	SV Laatzen	88-34	Sautter Elke 70	SF Plüßlingen	125-49	Grosch Ulrich	Gerlingen	147(17)
Vuckovic Aleksa. 73	SC Winnenden	96-32	Claus Caroline 71	SC Steinbach	113-38	Schleske Michael 67	SV Marbach	120-22
Dietrich Ralf	Weil der Stadt	91-41	Wissemborski Ha.	SF Mainz	114-22	Vogel Martin 72	SF Nabern	150-17
Serr Volker 69	Weit der Stadt	90-24	Kurz Wolfgang 65	SG Vaihingen-Rohr	118-20	Tscharotschkin Mi.	SV Metzingen	114-25
Born Mario	HP Bbblingen	89-61	Schmid Andreas	Überlingen	115-18	Stute Wolfgang	SC Neuhausen	145-1
Friedrich No.	Mörlenbach	87-33	Suhm Alexander 73	Villingen	135-7	Weida Alexander 74	SC Waiblingen	152-5
Metzner Bernd	SC Obernau	133(18)	Beisswenger Ma. 74	SC Waiblingen	133-14	Rieder Josef	Stuttgart SF 1879	139-55
Weidert Albrecht	SK Markdorf	93-64	Latzke Boris 74	SV Pliezhausen	122-13	Abel Hans-Peter	SC Leinfelden	153-14
Lorenz Kurt	TSV Zuffenhausen	126-27	Derlich Karin 67	SC Saarbrücken	112-51	Fink Stefan 73	SF Nabern	181-15
vi Pavlovic Mi.	Jugoslawien	55-1	Strnisko Clarissa	SV Hofheim	121-25	Biesiada Wo.	SG 13ensheim	141-36
Weiß Andreas	SK Heidenheim	88-42	Herbst Henry	Göggingen 1908	122-28	Wasnetzky Ur.	Ladenburg	150-61
Szenetra Werner	SV Berenbostel	86-50	Ouist Sven 70	SK Kehlheim	117-1g	Münch Werner	SC Widern	143-21
Hillermann Vinz. 69	Bietigheim-Biss.	98-16	Zöllner Fritz	SC Stetten	139-18	Abel Wolfgang	SG Schönbuch	147-12
iM Dahlgrün An,	HSK	89-74	Brem Stephan 65	Tarrasch München	116-21	Gross Thomas 76	SC Winnenden	180-7
Weiler Dieter	SK Marburg	83-24	Möck Jürgen 67	SC Steinlach	121-18	Paucke Gtido 65	Sindelfingen	146-25
Wolf Arnin	Mörlenbach	88-23	Muysers Hendrik	SV Rangendingen	138-28	Pohl Walter 70	Schwäb. Gmünd	148-27
Weise Martin 67	SV Herrenberg	107-37	Bittner Friedemann	Villingen	121-31	Lasslaie Uwe	SV Ludwigsburg	129-12
Krajcsovits Met	Ungarn	84-1	Göller Andreas 74	Spaichingen	135-26	Gänzle Thomas 70	Kirchentellinsf.	158-7
Lang Andreas 67	SV Herrenberg	130-24	Wolter Thomas	Bietigheim-Biss.	111-23	Paulsen Eckart	Caosso Mannheim	159-14
Huber Marliin 70	SV Rangendingen	107-21	Breuning Peter 78	SK Schmiden	130-36	Geissier Wolfram	SC Weiße Dame	148(18)
Urban Michael 69	Tarrasch München	111-49	Hammer Klaus	SC Leinfelden	148-10	Hirsch Stefan 67	Backnang	162-10
FM Pribyl Ma.	CSFR	74-1	Drohberg Dirk	Niefem-bschelb.	136-17	Kaschte Heinz	Wiesbadener SV	149-33
Hertweck Martin 68	SC Eppingen	101-43	Ludwig Denis 70	SV Laatzen	136-29	Wahls Michaela	Union Eimsbüttel	154-38
Liesecke Alfred	Lasker Steglitz	109-8	Adam Wilfried	SC Waiblingen	131-15	Feith Bernhard Dr.	SpVgg Feuerbach	129-40
Messner Harry	TSV Schönaich	99-61	Oltmann Martin 73	HN-Biberach	141(17)	Weiler Ulrich 77	SK Heidenheim	162-10
Niehaus Stephan 65	SV Laatzen	99-23	Martin Johann	SV Herrenberg	134-25	Eggert Edmund	SG Schwäb.Gmünd	168-8
Beck Rudolf	SC Eningen	106-31	Beckert Stefan 73	SK Passau 1869	127-19	Steinhart Ma.	Freiberg	172-32
Palme Thomas 65	Caosso Mannheim	105-27	Toprak Yilmaz 71	Sf(Passau 1869	124-12	Katz Theo 75	SC Waiblingen	154-2
Pfeifer Wilfried	Esslingen	111-45	Hillenbrand Alex	Schwäb.Gmünd	131-19	Schrödel Volker 74	SK Schmiden	172-2
Lorenz Robin 73	SV Marbach	111-31	Meyer Roland 71	SV Graben-Neudf	117-58	Bitten Gernot 66	DJK Stuttgart	174-16
Rothfuß Oliver 67	SC Steinlach	127-25	Döhler Tobias 76	SF Vöhringen	115-25	Beisswanger Wolf	Tempelhof	165-3
Schwalbe Gerhard	Donzdorf	109-52	Möhring Winfried	SCC Altensteig	138-23	Geismar Heinrich	SC Stetten	154-26
Frey Bernd	Altbach	97-29	Köhler Ronald	Sillenbuch	106-10	Hirschle Walter	SC Eningen	144-26
Steinmacher Jo.	Heidelberg 1879	98-40	Chandler Pa.	SF Seligenstadt	113-28	Köller Horst	SC Stetten	164-13
Kkings Peter	Mörlenbach	91-32	1-tornikel Eric 67	VSG Offenbach	119-33	Muth Roland 68	SvG Rommelshsn	153-11
Kröpfer Markus 73	SC Winnenden	107-15	Kneitz Ch,	Sindelfingen	147-10	Tholen Jens 68	Deizisau	175-7
Mayer Joachim 66	SV Schorndorf	109-20	Lorenz Dirk 75	SK Passau 1869	138-23	Burkhart Clemens	SV Tübingen	182-4
Lux Andreas 68	SC Gärtingen	115-21	Eschle Hubert	SF Königsbronn	174-12	Herrmann Dietmar 68	Mönchfelder SV	141-20
Hörmann Thomas	SM Botnang	116-26	Gehres Jens 74	SC Schramberg	134-65	Ekert Niko 73	SV Herrenberg	186-6
Schülein Wolfgang	SC Leinfelden	130-7	Beul Heiko	SC Winnenden	159-5	Hengstler Siegfried	Spaichingen	140-38
Weber Klaus 67	SpVgg Feuerbach	115-22	Lawatsch Ha.	PSV Ulm	148-7	Bezler Robert 72	SV Untertürkheim	164-7
Gerlach Manuela 67	SC Obernau	108-44	Braun Klaus	SF Birkenfeld	138-36	Schmid Walter	TSV Neu-Ulm	175-7
Schnapp Gunnar 72	SK Schmiden	103-14	Menzel Berndt	SC Neuhausen	138-8	Richter Daniel 76	Sindelfingen	171-7
Nistler Gustav	Bietigheim-Biss.	118-13	Nordhausen Klaus 75	SM f3otnang	138-21	Schöf zig Winfried	KS Stuttgart	163-39
Hund isabel	Bonner SG	109-65	Schlemmer Jens 73	SC Winnenden	134-12	Lutz Oliver	vlos Stuttgart	175-1
Nagel Gerhard	SV Reutlingen	117-31	Vogler Wulf 70	TSV Schönaich	151-6	Vogler Wolfgang	HP MbHngen	186-20
Hummel Klaus 69	SV Rottweil	104-26	Sonnberger Rein. 69	SV Herrenberg	130-22	Offergeld Detlef	SF HN-Biberach	163-26
Wepfer Peter	Altbach	121-25	Mareck Sascha 73	SC Steinlach	156-4	Göpel Helmut	BSG UBA	161(9)
Rieder Anita	Stuttgart SF 1879	114-56	Schäfer Mi.	Deizisau	163-6	Haist Andreas	Neckartenzlingen	173-15
Erharl Uwe	SV Schorndorf	105-13	Zefferer Rolf	Mörlenbach	111-29	Mittermaier Joh. 67	SC Vilshofen	168-12
Wilhelm Jochen	SC Lorsch	123-17	Herrmann Michael 70	SF Birkenfeld	133-55	Salomon Heide	Schwäbisch Hall	170-23
FM Grünberg Re.	HSK	104-79	Weibe' Thorsten 65	SV Metzingen	161-5	Leon Dirk	SK Schmiden	178(9)
Schuck Se. 74	SV Laatzen	125-5	Böckmann Ch.	SC Tamm	136-6	Baumelt Roland	SV Rangendingen	188-5
Gerhardt Pe.	SCE Ludwigsburg	109-43	Ottmann Peter 76	Seligenstadt	139-8	Maier Heinz	Nagold	193-9
-Heller Wo.	PSV GW Frankfurt	119-26	Hofer Hans Otto	SV Herrenberg	146-11	Disselberger Alfons	SG Fasanenhof	187-26
Haap Jürgen 69	SC Steinlach	120-6	Schneider Re. 70	SV Pliezhausen	138-16	Erfle Christian 71	SC Tamm	171-10
Schuster Gerhard	Buchloe	119-36	Baumann Ralf	SK Passau 1869	151-8	Meyer Jochen 71	SV Untertürkheim	184-5
Brauner Uwe	Kirchentellinsf.	103-36	Langer Wolfgang	SF HN-Biberach	145-11	Schenk Thomas 66	SV Rangendingen	175-23
Kleinert Jürgen	SV Böckingen	122-16	Ruckle Oliver 73	SC Lorsch	141-21	Stockburger Ste. 70	SV Rangendingen	182-10
Malditz Dieter	Ludwigshafen	116-20	Kramer Wolfgang 69	TSV Schönaich	157-8	13erteit Peter	SM Botnang	155-28
Schlotterbeck Peter	Kirchentellinst	119-16	Reimann Günter	SG Schönbuch	143-8	Clauder Manfred	SF Ammerbuch	199(9)
Gerer Josef	SK Passau 1869	96-43	Sukatsch Manfred	SC Magstadt	138-18	Möller Alexander 71	SV Untertürkheim	158-3
Koss Dietrich	Grünbühl	132-10	A(dam Günter	HP Böblingen	143-20	Bikillkaya Ke.	SF Iilingen	199-1
Steglich Walter	Sindelfingen	106-62	Lorenz Beatrix 69	ESV RW Stuttgt	141-26	Markovic Markus 71	Stuttgart SF 1879	193-1
Probst Joachim	SF Vöhringen	120-28	Walz Matthias	SV Marbach	131-40	Meyer Stefan 74	SF Vöhringen	223-9
Kubacsny Vilma	Post Kaiserslaut.	111-22	Schaber Armin 66	SC Winnenden	145-1	Ehret Stefan	SK Schmiden	226(9)
Erker Thomas 65	SC Süßen	132-14	Sarnak Alexander 75	vereinslos Stuttg	143-1	Danziger Ma.	SC Rochade Diez	184-1
Siepenkötter An. 66	Turm Duisburg	113-58	Fenner Marcus 71	SV Esslingen	149-24	Dicke! Ludwig	Nagold	219-27
Lamm Raymond	vlos Neckar/Fils	122(16)	Damson Mark 67	SV Leer	149-27	Rössner Rudolf	vereinslos	276(8)
Esterluss Hans	SC Lorsch	123-28	Akdemir Kadri	Böblingen	136-25			
Knechtl Roland	Walckirchen	120-1		Gerlin, n	140-2			

*** aridto den'

redaktionellen Teile





Uwe Bade hauptamtlicher DSB-Mitarbeiter

Uwe Bade, DSV-Geschäftsführer nach der Wende, hat das Angebot des DSB angenommen und tritt als hauptamtlicher Mitarbeiter in die DSB-Geschäftsstelle in Berlin ein. Neben anderen Gebieten wird sich Bade überwiegend mit der Betreuung der neuen Landesverbände befassen.

Bisher 12 000 Schachspieler

Mitglied in den neuen Schach-Landesverbänden

Von den früheren, ca. 43.000 DSV-Mitgliedern sind den neuen Landes-schachbünden bislang ca. 12.000 Mitglieder beigetreten. Mit einer Erhöhung dieser Zahl ist zu rechnen, sobald die wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen in den neuen Bundesländern sich stabilisiert haben. Zu beachten ist auch, daß die frühere Mitgliedzahl von 43.000 überhöht und nach oben hin manipuliert war.

Falken-Verlag streicht Herausgabe anspruchsvoller Schachliteratur

Der bekannte Falken-Verlag aus Niedernhausen teilt mit, daß er sich im Bereich anspruchsvoller Schachliteratur nicht weiter engagiert. Zwar werden alle eingeführten Titel (z.B. die „Zug um Zug“-Bücher im Programm) behalten, Schachbücher die sich an Fortgeschrittene und Meister wenden, sollen jedoch nicht mehr erscheinen. Betroffen sind auch die beiden bekannten Lehrbücher von Sergiu Samarian. Allerdings bemüht sich hier der Falken-Verlag darum, einen Kollegen-Verlag zur weiteren Herausgabe dieser Bücher zu finden.

Schachbundesliga kostet 1 Million Deutsche Mark

Turnierdirektor Nöttger informierte anlässlich der Präsidiumssitzung, daß die Kosten der Schachbundesliga jährlich circa 1 Million DM betragen und ausschließlich von den Vereinen aufgebracht werden müssen.

Keine Betragserhöhung

Schatzmeister Gieseke wartete mit einem erfreulichen Kassenbericht auf, der die bereits fest geplante Beitragserhöhung für das Jahr 1992 zunächst nicht erforderlich macht.

Heinz Rätsch (Gotha) für ein Jahr neuer Verbandstrainer

Durch eine Zuschußmaßnahme des Bundes ist es möglich geworden, mit Heinz Rätsch aus Gotha einen erfahrenen Schachtrainer zunächst auf die Dauer eines Jahres fest zu verpflichten. Weitere vier erfahrene Trainer aus dem Bereich des früheren DSV erhielten aus den gleichen Zuschußmitteln eine Berufung zu Honorartrainern. Koordinierung und Aufgabenteilung liegen beim Bundestrainer Klaus Darga.

Schach-Damenbundesliga in der Vorbereitung

Entsprechend den Beschlüssen beim Vereinigungskongreß in Leipzig wird die Damen-Schach-Bundesliga eingeführt. Derzeit laufen bereits die Qualifikationen in den Landesverbänden.

Damenwartin Helga Luft führt eine Befragung bei allen interessierten deutschen Schachvereinen durch, um auf der Grundlage der Befragungsergebnisse die genauen Einzelheiten der Schachbundesliga und des Unterbaues festlegen zu können. Im Gespräch ist eine 1. Schachbundesliga mit 8 oder 12 Mannschaften. Die Mannschaftsstärke soll vier oder sechs Damen betragen, wobei bis zu drei Gastdamen mit Gastspielgenehmigung zugelassen werden sollen.

Deutsche Schach-Einzelmeisterschaft gesichert

Die Deutsche Schach-Einzelmeisterschaft nach der deutschen Schachvereinigung ist gesichert. Für die fünf neuen Landesverbände wurden fünf Plätze durch entsprechende Verzichtserklärungen anderer Landesverbände geschaffen, so daß die Turnierordnung nicht geändert werden muß.

Pokal-Einzelmeisterschaft attraktiver

Der Spielausschuß hat beschlossen, die Pokal-Einzelmeisterschaft attraktiver auszutragen. Eine Endrunde aus 48 Teilnehmern soll in zwei Gruppen zentral in Hamburg und Baden nach dem K.o.-System jeweils zwei Finalisten ausspielen, die dann in einem Vierteleinnehmerfeld den Deutschen Pokal-Einzelmeister ebenfalls im K.o.-System ermitteln.

Neuer Modus für Pokal-Mannschaftsmeisterschaft

Nach einem neuen Modus wird die Pokal-Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen.

- Aus jedem Landesverband qualifiziert sich ein Meister = 17 Teilnehmer.
- Hinzu kommen die Zweitplatzierten der 14 größten Landesverbände = 14 Teilnehmer.
- Zuzüglich der Meister des Blindenschachbundes = 1 Teilnehmer.
- Diese 32 Mannschaften ermitteln im K.o.-System 16 Finalisten.
- Hinzu kommen ab der 2. Runde 16 Bundesligavereine.
- Aus diesen 32 Mannschaften wird im K.o.-System der Deutsche Pokal-Mannschaftsmeister ermittelt.

Festlegung Blitz-Einzelmeisterschaft 1991

Die Deutsche Blitz-Einzelmeisterschaft 1991 wird vermutlich am 15.1.6.1991 ausgetragen. Hier der Modus:

- Vorberechtigte und Qualifizierte der alten Landesverbände 34 Teilnehmer
- Titelverteidiger 1 Teilnehmer
- 5 Vertreter der neuen Landesverbände 5 Teilnehmer
- Gesamtteilnehmerzahl = 40 Teilnehmer

Für die Blitz-Einzelmeisterschaft 1992 wird ein neuer Schlüssel gesucht, der die Teilnehmerzahl auf das frühere Niveau zurückführt.

Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 1991: September in Mülheim

- Es werden 32 Mannschaften an den Start gehen
- 24 Teilnehmer nach der bisherigen Turnierordnung = 24 Teilnehmer
- Aus den fünf neuen Landesverbänden 5 Teilnehmer
- Die zwei Besten der letzten DSV-Meisterschaft = 3 Teilnehmer

Schnellschach-Einzelmeisterschaft 1991

voraussichtlich in Nordrhein-Westfalen

Durch die neuerten Landesverbände wächst die Teilnehmerzahl auf 32, die 11 Runden nach Schweizer System in zwei Tagen spielen werden. Die ursprüngliche Ausrichtung in Dresden wurde abgesagt, so daß Nordrhein-Westfalen einspringen wird. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Schnellschach-Beendigung von Bundesligapartien noch ungewiß

Die Fide-Empfehlung, Turnierschachpartien grundsätzlich in einer Schnellschachregelung zu beenden, wird nicht automatisch im DSB eingeführt. Zunächst wird eine Willensbildung der Bundesligavereine herbeigeführt. Bildet sich dort eine Mehrheit, wird ein entsprechender Antrag zum DSB-Kongreß 1991 in Saarbrücken eingebracht.

Damen-Blitz-Einzelmeisterschaft steht

Mit 30 Teilnehmerinnen wird die Damen-Blitz-Einzelmeisterschaft 1991 ausgetragen.

- Aus den alten Landesverbänden haben sich qualifiziert 24 Teilnehmer
 - Hinzu kommen die Titelträgerinnen DSV 1 Teilnehmer
 - Zusätzlich die Meisterin der neuen Bundesländer 5 Teilnehmer
- Für 1992 ist eine Rückführung auf 24 Teilnehmerinnen geplant.

Damen-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft noch ungeklärt

Der Schlüssel für die Durchführung der Damen-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft ist noch nicht erarbeitet. Fest steht nur, daß 20 Mannschaften teilnahmeberechtigt sein sollen.

Regionaleinteilung für die 2. Herrenbundesliga

Sportdirektor Nöttger wies darauf hin, daß dieregionalen Zuordnungen zu der 2. Schachbundesliga, die in vier Gruppen ausgetragen wird, im Spielausschuß einstimmig festgelegt wurde. Bei sogenannten „Überhängen“ erfolgt im Einzelfall eine Zuordnung durch ein Gremium, dem der Sportdirektor und die Bundesligaspielleiter angehören.

Wettkampf Dr. Hübner - Timmann im Fernsehen

Mit größter Wahrscheinlichkeit werden zumindest die wichtigsten Partien des WM-Kandidaten-Wettkampfes Dr. Hübner (Deutschland) - Timmann (Holland) im 3. Fernsehprogramm übertragen. Sobald die näheren Einzelheiten bekannt sind, erfolgt Information.

Vierländerkampf 1992 in Wunsiedel

Ein Vierländerkampf zwischen Polen - CSFR - Bulgarien und Deutschland ist für den 20. bis 26.4.1992 in Wunsiedel vereinbart worden.'

Führt DSB das ELO-System ein?

Der DSB-Kongreß im Juni 1991 in Saarbrücken muß darüber befinden, ob auch der DSB das ELO-Wertungssystem für Schachspieler einführt. Der ELO-Beauftragte Karl-Heinz Glenz stellte anlässlich der Präsidiumssitzung in Fulda das Ergebnis einer von ihm durchgeführten Befragung vor.

- Hier das Ergebnis der Befragung von 130 Meisterschaftsspielern:
 - 23,7% forderten ELO
 - 24,4% befürworteten ELO
 - 22,9% äußerten sich gleichgültig
 - 18,3% bevorzugten Ingo, hätten aber auch nichts dagegen, wenn ELO eingeführt wird
 - 6,1% wünschten überhaupt keine Wertung
 - 1,5% forderten die Beibehaltung des Ingo-Systems
- Eine Befragung wurde auch bei 65 deutschen Ingosachbearbeitern durchgeführt. Hier das Ergebnis:
- 6,2% verlangten die ELO-Einführung
 - 4,6% bevorzugten ELO als Wertungssystem
 - 32,3% hatten gegen die Einführung von ELO keine Einwände

18,3% bevorzugten Ingo, akzeptieren aber auch die Einführung von ELO 23,7% fordern die Beibehaltung des Ingo-Systems. Die Befragung wurde nur im Bereich der alten Bundesländer durchgeführt, da die neuen Bundesländer schon bisher das ELO-System eingeführt hatten und für dessen Beibehaltung plädieren. Die Kosten für die Einführung des ELO-Systems bezifferte Glenz auf circa 12.000 DM. Wenn es zu einer Einführung kommt, wird der DSB diese Kosten tragen.

Deutsche Senioren-Einzelmeisterschaft 1991 in Freudenstadt

Der Schachbund Württemberg veranstaltet die Senioren-Einzelmeisterschaft 1991 vom 4.-12.10.1991 in Freudenstadt.

13. Platz für Karsten Müller (Hamburg). bei der Jugend-Europa-Meisterschaft

Bei der Jugend-Europa-Meisterschaft in Ahrnheim erreichte Karsten Müller aus Hamburg in einem Feld von 34 Teilnehmern mit 6 Punkten Rang 13.

Michael Schwarz aus Erfurt kam mit 5 Punkten auf den 22. Platz.

Ernst Bedau

Wertungssystem auf Elo-Basis empfohlen

Vom 1. bis 3. Februar 1991 trafen sich 23 Wertungsreferenten der west- und ostdeutschen Landesverbände auf Einladung der Ingo-Elo-Zentrale des Deutschen Schachbundes in Hamburg zu einer wichtigen Arbeitstagung.

Schon auf dem Wiedervereinigungskongreß in Leipzig am 29.9.90 war ein Antrag gestellt worden, die im Bereich des ehemaligen ostdeutschen DSV übliche Spielstärkeberechnung von nationalen Wertungszahlen (NWZ) auf der Basis des Elo-Systems auch für den gesamten neuen Deutschen Schachbund zu übernehmen. Über diesen Antrag wird abschließend auf dem ordentlichen Bundeskongreß des DSB am 1.6.91 in Saarbrücken entschieden werden.

Der Vorstand des DSB hatte die Ingo-Elo-Zentrale aufgefordert, vorab eine Stellungnahme dazu abzugeben und alle erforderlichen Schritte zu unternehmen, damit im Falle der Annahme des Antrags eine zügige Umstellung auf ein durchgehend anwendbares, eigenständiges nationales Bewertungssystem für Schachspieler in Analogie zu der vom Weltschachbund verwendeten Elo-Skala möglich ist.

So war denn der Hauptpunkt der Tagung diesem Thema gewidmet, vor allem auch, nachdem das DSB-Präsidium dem Antrag wohlwollend gegenübersteht und Antworten von vorbereitenden Umfragen durch Schachfreund Glenz vorlagen, die dieser bei allen westdeutschen Ingo-Bearbeitern und bei rund 270 Spielern aller Kategorien durchgeführt hatte.

Um die Wichtigkeit des Themas zu unterstreichen, stattete DSB-Präsident Egon Ditt der Veranstaltung einen Besuch ab, erläuterte das Problem aus seiner Sicht und stellte sich den Fragen der Beteiligten. Diese waren - was vor allem die westdeutschen anbelangt - zunächst sehr kritisch, hatten die meisten doch seit vielen Jahren mitgewirkt, das Ingo-System optimal zu gestalten. Allmählich setzte sich jedoch die Einsicht durch, daß es auf Dauer wohl nicht möglich sein würde, gegen die übrige Schachwelt und zum Teil noch schwerwiegender gegen Schachfreunde aus den eigenen Reihen eine Sonderposition bezüglich der Wertungszahlen aufrechtzuerhalten. Vielfach mit großer Wehmut, hie und da auch mit Resignation über das wohl Unvermeidliche wird die Versammlung dennoch mit deutlicher Mehrheit dem Kongreß empfehlen, das Ingo-System durch ein nationales Wertungssystem mit Elo-Skala umzustellen.

Erleichtert wurde dieser Entschluß dadurch, daß viele bewährte Ingo-spezifische Regeln, die insbesondere die Stabilität des Systems und die weitgehende Aktualität der Zahlen sichern, berücksichtigt werden sollen. Über Einzelheiten berät noch eine besondere Arbeitsgruppe. Zur Unterscheidung gegenüber dem FIDE-System soll die Bezeichnung des neuen nationalen Wertungssystem auf keinen Fall den Namen „Elo“ enthalten. Der Leiter der Ingo-Elo-Zentrale Karl-Heinz Glenz wies die Ingo-Bearbeiter darauf hin, daß die Ergebnisse ihrer bisherigen Tätigkeiten nach der Einführung einer neuen Wertungsskala keinesfalls einfach in der Versenkung verschwinden würden. Es dürfe vor allem nicht übersehen werden, daß neben der reinen Zahlenarithmetik mit zäher Kleinarbeit und Ausdauer erreicht wurde, daß Wertungszahlen überhaupt Anerkennung bei Spielern und Turnierleitern fanden, daß die Motivation zur nunmehr nachweisbaren Spielstärkesteigerung - vor allem auch bei den jungen Spielern - ein bisher nicht gekanntes Ausmaß erreichte, und daß letztlich auch in den Vereinen viel mehr Gerechtigkeit in den Rangordnungen als vorher einzog. Auf dieser inzwischen soliden Basis würde sich auch ein verändertes Wertungsverfahren gegenüber einem totalen Neuanfang wesentlich leichter errichten lassen.

K.-H. Glenz

Schachproblem: Seit über fünf Stunden sitzen zwei Schachspieler in einem Kaffeehaus schweigend und bewegungslos vor ihrem Brett und starren unablässig auf die Figuren. Plötzlich bewegt sich der eine und sagt ein wenig zaghaft: „Weißt du, Eberhardt-Dieter, ich bin ja prinzipiell auch dagegen, während einer Schachpartie zu reden, aber jetzt habe ich doch mal eine wichtige Frage: Wer von uns beiden ist eigentlich mit dem nächsten Zug dran?“ **Fernsehwoche, 25.1.91**



Deutsche Schachjugend

1. Vorsitzender: Klaus Deventer, Am Singe 3, 5840 Schwerte-Westhofen, 02304/68522, **Geschäftsführer:** Jörg Schulz, Breitenbachplatz 17-19, 1000 Berlin 33, 030/8249901, /8248979, **Pressereferentin:** Claudia Murawski, Moerser Landstr. 50, 4150 Krefeld, 02151/562475, **Schul-schach:** Erich Scholvin, Westerwechtern 84a, 2161 Krummendeid2, 04753/727

Deutscher Schulschachpokal 1991

(mit freundlicher Unterstützung der Coca-Cola GmbH.)

Ziel: Mit dem Deutschen Schulschachpokal soll in Zusammenarbeit mit Coca-Cola in allen 16 Bundesländern eine breitensportliche Maßnahme im Jugend-/Schulbereich erreicht werden, die im Gegensatz zur eher leistungssportlich orientierten Schulschachmeisterschaft stehen wird.

Modus: Die Landesentscheide sollen in eintägigen Turnieren (samstags) durchgeführt werden. Gespielt wird mit Vierermannschaften 7 Runden Schweizer System mit einer Bedenkzeit von 20 Minuten für jeden Spieler. Eine Unterteilung in verschiedene Altersgruppen erfolgt nicht, sie werden höchstens bei der Preisvergabe berücksichtigt. Die Landessieger qualifizieren sich zum Bundesfinale, das nach gleichem Muster durchgeführt wird. Landesspezifische Sonderregelungen sind nach Absprache mit dem Schulschachreferenten der DSJ möglich.

Fünf neue Bundesländer: In den fünf neuen Bundesländern wird der Schulschachpokal gleichzeitig dazu genutzt, die Teilnehmer für die Deutschen Schulschachmeisterschaften in den Wettkampfklassen WK I - III und der WK M zu erspielen. es sind hier also zwei Wettbewerbe ausnahmsweise miteinander gekoppelt, weshalb die fünf Landesentscheide bis Mai 91 durchgeführt sein müssen.

Schirmherrschaft: Für das Bundesfinale, das nach derzeitigem Planungsstand in Berlin ausgetragen werden soll, hat der Deutsche Bundesrat die Schirmherrschaft übernommen. Für jeden Landesentscheid soll der jeweilige Kultusminister als Schirmherr gewonnen werden.

Werbung: Für den Deutschen Schulschachpokal gibt es ein einheitliches, zentrales Werbepostcard, in dessen Mitte die jeweiligen Angaben über den Landesentscheid gedruckt werden. Diese Plakate sollen über den Behördenweg, die Kanäle der Landesschachjugend und über die Coca-Cola an möglichst alle Schulen verteilt werden. Zusätzlich wurden „Sympathieträger“ für die DSJ entworfen (Schachfiguren als Comicfiguren), die an allen Orten als Werbemittel eingesetzt werden können.

Preise: Als Hauptpreis für den Gesamtwettbewerb hat die Coca-Cola für die Siegermannschaft mit begleitendem Lehrer einen einwöchigen Amerikaaufenthalt ausgesetzt. Zusätzlich wird jeder Landesentscheid mit vielen Preisen durch die jeweiligen Coca-Cola-Konzessionäre versehen. Die ersten drei erhalten Pokale, die ersten fünf Mannschaften unter 13 Jahre Sonderpreise, dazu kommen Urkunden. Desweiteren gibt es für so viele Mannschaften wie möglich Sachpreise. Weitere Sonderpreise sind denkbar.

Finanzen: Es wird kein Startgeld erhoben, jedoch müssen die Fahrtkosten von den Schulen getragen werden. Die Verpflegung vor Ort wird von Coca-Cola übernommen beziehungsweise bezahlt. Zusätzlich erhält jeder Landesentscheid für die Organisation einen einmaligen Zuschuß in Höhe von DM 1.000,-. Die Kosten für das Bundesfinale werden von der Coca-Cola übernommen.

Terminplan: Die Auftaktveranstaltung findet am 9.3.91 in Verden/Aller in Niedersachsen statt. Gleichzeitig treffen sich an dem Termin die Schulschachreferenten der Länder. Bis spätestens Oktober sollten alle Landesentscheide durchgeführt sein, die der fünf neuen Bundesländer bis Mai. Derzeit stehen folgende Termine fest: Sachsen: 27.4.1991 in Dresden; Sachsen-Anhalt: 27.4.1991 in Ströbeck.

Ansprechpartner: Ansprechpartner für den Deutschen Schulschachpokal sind der Schulschachreferent der DSJ und die DSJ-Geschäftsstelle in Berlin.

Jörg Schulz

Rolf Schlindwein: Die zweite Auflage der Botwinnik-Schachschule

In der Woche vom 27. Januar bis 3. Februar 1991 trafen sich in Bonn wieder acht „ausgewählte“ Jugendtalente zur von der DSJ und einem örtlichen Förderverein getragenen Botwinnik-Schachschule. Nachdem das letzte Mal noch Botwinnik und Salow den Kurs geleitet hatten, mußten wir uns dieses Mal mit Bundestrainer Klaus Darga und Herrn Ratsch „begnügen“.

Aufgrund der Ergebnisse des letzten Jahres wurden die Teilnehmer neu ausgewählt (vielleicht wurde aber auch gelost). Neu dabei waren Jens-Uwe Maiwald (Sachsen), Henning Theißen (NRW), Silvia Bürvenich (Hessen) und Tina Hauser (Baden). Für Stephan Berndt (Berlin), Christian Gabriel (Württemberg), Daniel Hausrath (NRW) und mich war es bereits die zweite Auflage nach dem ersten Treffen im April 1990.

Laut Plan fand morgens von 9 bis 12 Uhr und mittags von 14 bis 17.30 Uhr Training statt. Jeden Morgen fand unter Leitung von Herrn Ratsch (Typ: freundlicher älterer Herr) eine Parteanalyse von uns geschaffener „Meisterwerke“ statt. Nachdem Herr Ratsch bald aufzutauen begann, wurde diese morgendliche Analyse höchst interessant und machte wesentlich

mehr Spaß als bei Botwinnik, der selten mehr als eine (seine) Meinung zuließ. So kam es jeden Morgen zu Diskussionen und nur sehr selten waren alle einer Meinung. An nur einer Partie „pfuschten“ wir teilweise vier Stunden lang herum. Es war wirklich weltrekordverdächtig!

Da wir nach dem Mittagessen sehr oft die Kegelbahn und das Schwimmbad strapazierten, gehörte der Nachmittag voll und ganz Herrn Darga. Der Bundestrainer wollte uns am Beispiel der Nimzo-Indischen Verteidigung eine höchst interessante Möglichkeit der Eröffnungsvorbereitung zeigen. Am ersten Nachmittag bekamen wir eine Parteesammlung aus 40 Partien zu zwei Varianten aus der Nimzo-Indischen, mit denen wir uns befassen sollten. Nachdem wir uns an zwei Nachmittagen durch das Material durchgeackert hatten, wählte jeder die Variante und die Farbe, die er in zwei Trainingspartien erproben wollte. So entstanden vier Zweiergruppen. Je zwei von uns, mit gleicher Farbe und Variante, bereiteten sich noch einmal gezielt aus zur Verfügung gestellten Eröffnungsbüchern auf die Trainingspartien vor. Die acht Ein-Stunden-Übungspartien wurden allesamt spannend und interessant, und wenn auch keine Neuerung, so wurden doch neue Pläne für Weiß und Schwarz entdeckt.

Diese Methode der Eröffnungsvorbereitung ist sicher ziemlich zeitaufwendig, doch auch wesentlich besser als das sture Auswendiglernen von Büchern. Ich weiß nicht, wie die anderen mit dem Aufenthalt in Bonn zufrieden waren, aber die Stimmung war immer sehr gut. Ich selbst bin mit der Woche in Bonn sehr zufrieden und hoffe, daß es so weitergeht (...und, daß ich noch dabei bin!).

Jochen Musch

Clemens Werner, Lehrwart DSJ

Tips für Schachunterricht mit Jugendgruppen und Literaturvorschläge für Einzeltraining

1. Der Trainer

muß viel Idealismus und einen langen Atem haben. Die Früchte seiner Arbeit reifen nicht nach wenigen Monaten!

Ein anzustrebender Glücksfall wäre die Situation, daß zwei oder gar drei Personen bereit sind, sich intensiv für eine Gruppe einzusetzen.

2. Der Schulungsraum

sollte sich durch Rauchverbot auszeichnen. Ein mißmutiger Wirt, der sich über zu geringen Verzehr, zu großen Stromverbrauch usw. beklagt, kann viel kaputt machen.

3. Der Übungsnachmittag

darf nicht zu spät beginnen. Zuerst eine Stunde gemeinsames Training, dann Spielmöglichkeit und (parallel) Einzeltraining. Kennzeichen des Nachmittags: unterhaltsam, abwechslungsreich.

4. Tumlerellnahme

an Einzel- und Mannschaftskämpfen sollte ermöglicht und organisiert werden.

5. Trainingsinhalte: Literaturvorschlag

a) für Anfänger:

Alen Phillips: „Der Schachlehrer“, rororo 7311. - 25 Lektionen, im Anhang didaktische und methodische Hinweise.

b) für Fortgeschrittene:

Alexander Kostjow: „Das Schachlehrbuch für Meister von Übermorgen“, Joachim Beyer Verlag-Hollfeld. 35 Lektionen mit Übungen, Schachgeschichte, sowjetische Schachschule.

Literaturempfehlungen:

Leihbücher sollten für ehrgeizige Jugendliche bereitgestellt werden, wenn die Anschaffung finanziell machbar ist.

Vorschläge:

Alexander Aljechin: „Auf dem Wege zur Weltmeisterschaft“, Walter de Gruyter-Verlag, Berlin. 100 weltmeisterlich kommentierte Partien, für Fortgeschrittene mit Ambitionen.)

Judowitsch Kotow Awerbach: „Das Schachbuch für Meister von Morgen“, Beyer-Verlag. Das aus dem Russischen übersetzte Begleitbuch zum Schachkolleg des sowjetischen Fernsehens ist sehr gut für Kurse (5b) aber auch zum Selbststudium geeignet, es enthält 201 Übungsaufgaben.

Jens Bouwmeester: „Der Weg zur Meisterschaft“, Schmaus-Verlag, Heidelberg. Ausgezeichnete Hinweise für Trainer und ehrgeizige Spieler.)

Karl Colditz: „Schachkombinationen“, Falken-Verlag. Gut gegliedertes Lehrbuch mit Übungsaufgaben und Lösungshilfen. Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Max Euwe: „Positions- und Kombinationsspiel“, Walter de Gruyter-Verlag Berlin. Was ist der Unterschied zwischen Strategie und Taktik? Einleuchtender und didaktisch geschickter als in diesem Buch kann dem Lernenden diese Frage nicht beantwortet werden.

Bernd Feustel: „Testbuch der Schachtaktik“, Beyer-Verlag. Mit schwierigen Aufgaben gelingt es dem Autor immer wieder den Leser hinter Licht zu führen. So ist das (Schach-)Leben.

Hort/Jansa: „Der beste Zug“, Goldmann-Taschenbuch 10933. Anspruchsvolles Testbuch.

Alexander Koblenz: „Schachtraining“, Walter de Gruyter-Verlag. 16 (umfangreiche) Lektionen mit Übungen, für Fortgeschrittene und als Material für Gruppentraining (siehe 5b) geeignet.

Jerzy Konikowski: „Testbuch des Endspielwissens“, Beyer-Verlag. In 140 Aufgaben werden grundlegende Endspielkenntnisse ansprechend serviert.

Emanuel Lasker: „Lehrbuch des Schachspiels“, Verlag: Das Schach-Archiv, Hamburg-Bergedorf. Beginnt in den Tiefen der Anfangsgründe, erreicht aber schwindelerregende Höhen der Philosophie. Unterwegs trifft man hervorragende Tips für Schachpraktiker an,)

Aaron Nimzowitsch: „Mein System“, Engelhardt-Verlag, Berlin. Ein schachliterarisches Standardwerk, in dem der Autor seine Positionslehre mit immer wieder überraschenden Formulierungen erläutert. Gibt es einen Schachmeister, der nicht mit diesem Buch gearbeitet hat?)

Sergiu Samarian: „Das systematische Schachtraining“, Falken-Verlag. Für die Hand des Trainers (siehe 5b) und zum Selbststudium (Fortgeschrittene) verwendbar.

Siebert Tarrasch: „Das Schachspiel“, rororo, 6816. Für Anfänger, Fortgeschrittene und als Material für Gruppentraining (Aufbereitung durch den Trainer) verwendbar. *)

Gerd Treppner und Reinhold Seppner: „Schachhandbuch für Fortgeschrittene“, Beyer-Verlag. Alle Partiephasen werden angesprochen. Viele gute Aufgaben. Zum Selbststudium und als Grundlage für Gruppentraining (5b).

Gerd Treppner: „Testbuch der Mittelspielpraxis“. Ein gelungenes Werk aus der Testbuchserie des Beyer-Verlags. Absichtlich wird nicht nach Themen systematisiert, dadurch sind die 140 (nicht nur Kombinations-) Aufgaben praxisnäher.

Milan Vidmar: „Goldene Schachzeiten“. Walter de Gruyter-Verlag, Berlin. Eine unterhaltsame Autobiographie, mit Anekdoten und gut kommentierten Partien angereichert.

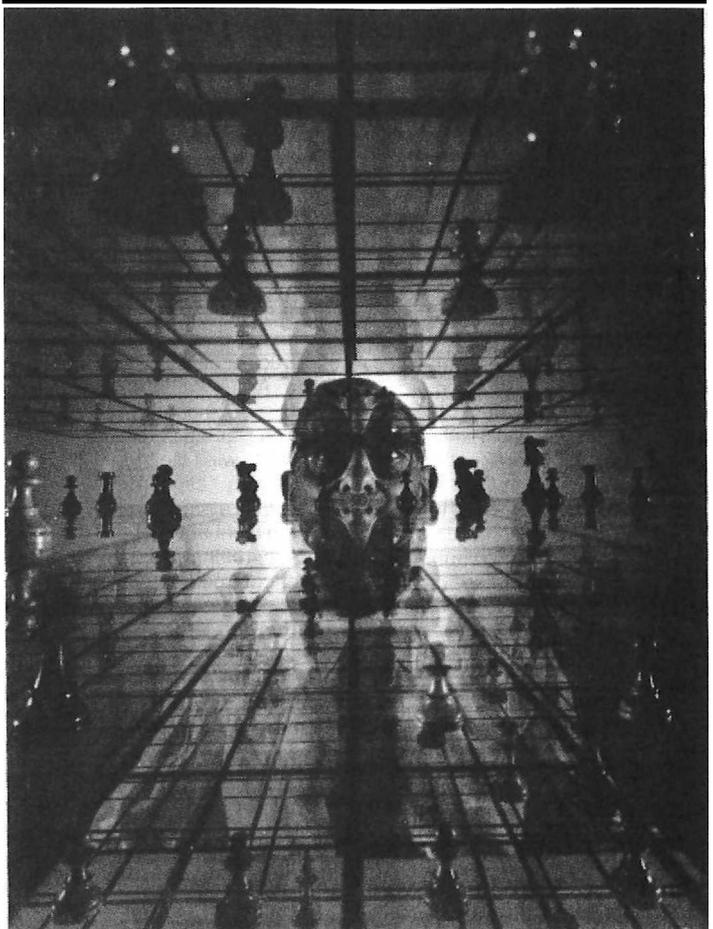
Simon Webb: „Schach für den Tiger“, rororo 7383.

Hans Joachim Hecht: „Schach- und Turniertaktik“, Joachim Beyer-Verlag-Hollfeld. Diese beiden Bücher enthalten hervorragende Tips für den Turnierspieler. *)

Withuis/i4leger: „Kinder- und Jugendschach“, Falkenverlag. Geeignet für Anfänger, mit ansprechenden Illustrationen, Vorbereitung für DSB-Diplome (Motivation!).

Die Literaturlauswahl ließe sich erheblich erweitern, zum Beispiel durch Lehrbücher sowjetischer Autoren, deren Übersetzungen vor allem im Berliner Sportverlag zahlreich erschienen sind. Stellvertretend sei nur Aleksei Suetin genannt, beispielsweise mit seinem „Schachtraining“, das allerdings für Meisteranwärter konzipiert ist.

Jeder Schachspieler hat einige „Lieblings-Schachbücher“, mit den oben genannten habe ich persönlich bei der Trainingsvorbereitung oder einfach beim „Schmökern“ besonders gute Erfahrungen gemacht. Meine sieben Top-Favoriten, deren Studium ich jedem ehrgeizigen Spieler ans Herz legen will, habe ich mit *) versehen.



Festtagsgrußkarte von Friedrich Wolfenter/Stgt. Danke!
(Yale Joel, Dreidimensionales Schach 1952, Life Magazine 1990)

Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft in Erfurt

Viertelfinale

FTG Frankfurt - SV Empor Berlin 2,5:1,5
 Svg Saarbrücken - Hamburger SK . . . 1,0:3,0
 BSV Cottbus Ost - SV Erfurt West 90 . 1,0:3,0
 FC Bayern München - kampfflos gegen SG Porz

Halbfinale

FC Bayern München - Hamburger SK . 3,0:1,0
 SV Erfurt West 90- FTG Frankfurt . . . 1,5:2,5

Spiele um Platz 5-7

BSV Cottbus Ost - SV Empor Berlin . . . 1,5:2,5

Finale

FC Bayern München - FTG Frankfurt
 2:2/6,5:3,5

Spiel um Platz 3

SV Erfurt West 90- Hamburger SK . . 1,5:2,5

Spiel um Platz 5

Svg Saarbrücken - SV Empor Berlin . . 0,5:3,5
 Platz 7 BSV Cottbus Ost.

Skandal bei der Pokal-Mannschafts-Meisterschaft in Erfurt

Unter dieser Überschrift schrieb der Chairman der SG Porz und der Firmengruppe Wilfert Hilgert in Köln, Wilfried Hilgert, einen »Offenen Brief« an den DSB-Präsidenten Ditt, den er allen Schachzeitungen, Presseagenturen und dem Deutschen Sportbund zuleitete.

Porz hatte Einzelzimmer für das Team bestellt, die trotz Bestätigung dann nicht zur Verfügung gestellt werden konnten. Der Versuch, anderweitig Einzelzimmer zu bekommen, schlug zunächst fehl. Erst 150 km weiter, in Bad Hersfeld, bekam Porz Einzelzimmer.

Hilgert reklamierte auch den Spielraum: Hinterzimmer, nur 50 qm und nur eine Toilette für 32 Schachspieler, Ersatzspieler und Zuschauer. Mitbewohner hätten erklärt, daß der Raum für Veranstaltungen nicht zugelassen sei. Bei einem eventuellen Feuer gäbe es kein Entrinnen. Die Porzer Spieler seien durch die Hin- und Herfahrerei, langes Stehen im Stau und die fehlenden Zimmer so gehandicapt gewesen, daß ein Antreten nicht zumuten gewesen sei. Aus Protest trat Porz nicht an und wird gegen die Wertung Einspruch einlegen und die nutzlos entstandenen erheblichen Kosten gegen den DFSB geltend machen.

Hilgert empfindet die Veranstaltung in Erfurt als eine Bankrotterklärung des DSB. Von dem Grundsatzpapier zur Entwicklung des DSB von Präsident Dill vom 1.5.1989 sei bisher keine Idee verwirklicht worden und er fragt, wann sich der DSB endlich um seine Schachspieler kümmern wolle.

Saarbrücken 70 schlägt Solingen Im Pokal!!

Die Zwischenrunde um die Deutsche Pokalmannschaftsmeisterschaft endete mit einer Sensation: Die Schachvereinigung Saarbrücken 70, zur Zeit nur drittklassig und im Rennen um die Meisterschaft in der Oberliga-Südwest durch die Niederlage gegen Anderssen St. Ingbert praktisch schon abgeschlagen, besiegte den Tabellenführer der 1. Bundesliga und neunfachen Deutschen Mannschaftsmeister SG Solingen mit 2,5:1,5 und zieht damit in die Runde der letzten Acht um die Deutsche Pokalmannschaftsmeisterschaft ein. Solingen trat zwar nicht in Bestbesetzung an, war aber nominell doch stärker einzuschätzen.

Saarbrücken hatte zuerst gegen den SV Hofheim (Tabellenführer 2. Bundesliga-Südwest) gewonnen, während Solingen über Frankenthal erfolgreich war.

W.: GM Lau/SG Solingen -

S.: GM Kovacevic/Saarbrücken
 1970

Französisch C11,19 (FR5.2)

Brett 1

1.e4 e6 2.d4 d5 3.jc3 elf6 4.1g5
 dxe4 5.9xe4 le7 6.jxf6 kxf6
 7.9f3 0-0 Gegenwärtig sehr beliebt. Früher wurde zunächst 7.-d7 oder 7.%e,c17 nebst 8.-1,c6 gespielt. Lau wählt eine moderne und wenig erforschte Antwort.

8.1c4!? b6 In Iwantschuk - Ehlvest, Reggio Emilia 1989/90 erzielte Schwarz Ausgleich nach 8.-/22461? 9.03 e5!? 10.d5 e1b8 11.0-0 1g4 12.h3 134xf3 je7 14.Ab5 a6 15...ka4 9(17 16. 2 ad1 jd6 17.b4 ti)f6.

9.01e2 1b7 10.0-0 9c17 11.h4 Weiß hat sicheren Raumvorteil und beginnt daher einen Angriff am Königsflügel.

11.-We7 12.ja671 Das sieht inkonsequent aus, auch wenn der Ab-

tausch des aktiven weißfeldrigen Läufers auf b7 in solchen Stellungen oft von Weiß angestrebt wird. Auf das naheliegende 12.-Axa6 13.Vixa6 c5 folgt die starke Antwort 14.er! fe8 (es drohte Zxf6--1. mit Schwächung der Bauernstellung) 15.2hxf6+ thxf6 16exe7 xe7 17.dxc5 bxc5 18, 2 d6, und das Endspiel ist besser für Weiß (sein Turm steht aktiv, sein König kann schnell die Bauern angreifen). 12.-1d5! 13.9c3 Axf3 ad8 Nun hat Weiß doch den Läufer zum Abtausch zwingen können, aber seine Figuren sind vorübergehend desorganisiert. Es droht 15.-c5.

15Ae4 b41 Weiß entschließt sich nach diesem starken Zug zu einem Bauernopfer, da er nach 16.V/133 exb3 17.axb3 je7 oder 16.9d3 c5! keine Aussichten auf Vorteil hätte.

16.c3!? Va4 17.jd3 Wxa2

1840 g6 Eine leider unvermeidliche Schwächung, die der h-Bauer sogleich ausnutzen wird. Auf 18.-h6 kann ebenfalls 194'e4 folgen mit der Drohung g4-g5.

19.9e4 Ag7 20.h5 b5?1 Dieses Gegenspiel erscheint mir zu langsam, da Weiß wegen 21.-2 b8 den Bauern natürlich nicht schlagen wird. Konsequenz war 20.-c5 oder 20.-erc15.

21.hxg6 hxg6 22.2 h4 Auf das plumpe 22.teh3 folgt fe8, und Weiß kommt nicht weiter.

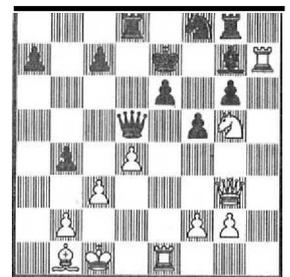
22.-b4 23.1b1 leid5 24. 2 dh1 15? Sehr riskant. Für besser halte ich 24.- 2 fe8 mit unklarer Stellung.

25.4;js31 (Jif7 Nicht 25.-fxe4?? 26.Vxg6, und die Mattdrohung h8 kann nur durch das Damenopfer 26.-e5+ pariert werden.

26.90+ 27.2 h7 Nach dem sofortigen 27.2 e1 kann Schwarz den Punkt e6 nicht mehr decken (27.-1:06 28.4h7), und er muß mit 27.-e5!? eine völlig undurchsichtige Stellung herbeiführen.

27.-2 g8 28.2(31 9f8

Herbert Bastian, Klarenthal



29.9xe6? Ein interessantes Opfer, das an einem nicht vorhergesehenen Verteidigungszug scheitern wird. Richtig war zunächst 29.2 e5! und dann 304ixe61

29.-Axe6 30.1Wxg6 e2d6 31.1x15 Ih6+! Ein überraschender Befreiungszug, der wegen der ungedeckten Stellung des Af5 geht. Mit dem Zwischenzug 29. 2 e5 hätte Weiß diese Möglichkeit ausschalten und gewinnen können. Der Rest ist einfach.

32.exh6 exf5 33.tie3 bxc3 34.bxc3 bB 35.*e5+ VIXe5 36.dxe5+ d5 37.93 b3 38.;t)c2 gb8 39.2d1+ ec6 40.2e1 :Ac5 0 : 1

Prof. Herrmann Schreiner 60 Jahre alt



Prof. Schreiner

Am 15. Februar 1991 vollendete mit Prof. Herrmann Schreiner (Mannheim) einer der „stillen Stars“ des deutschen Schachs sein 60. Lebensjahr. Seit 1981 leitet er die Sparte Schach im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportbund und hat seither etwa 30 nationale und internationale Begegnungen organisiert, darunter die Deutschen Hochschulmannschafts- und -einzelmeisterschaften sowie zahlreiche Länderkämpfe gegen Großbritannien, Frankreich, Holland und Polen. Vor allem die Kontakte zu britischen und polnischen Universitäten wurden von Herrmann Schreiner durch aufopferndes persönliches Engagement ausgebaut.

Mindestens genauso aktiv ist er im badischen Schachverband, wo er unter anderem als Ausbildungsreferent für die Trainer-Ausbildung zuständig ist. Zu den weiteren Aktivitäten gehören die Organisation der badischen Kongresse 1968 und 1974 und der Vorsitz im Turnierausschuß (8 Jahre). Dafür hat ihm der badische Schachverband 1982 die Goldene Ehrennadel verliehen.

Im letzten Oktober begleitete ich mit ihm eine Studenten-Auswahl auf die erstmals seit 1977 wieder stattfindende Studentenweltmeisterschaft nach Odessa und konnte mich vor Ort davon überzeugen, daß er auch als Internationaler Schiedsrichter des Weltschachbundes FIDE große Wertschätzung genießt.

Beruflich ist Prof. Schreiner an der Fachhochschule für Technik in Mannheim tätig. Er spricht sechs Sprachen, darunter Russisch und Spanisch, und pflegt neben Schach zahlreiche weitere Hobbies wie Astronomie und Musik. Schreiner wurde in Hüttigweiler im Saarland geboren und verließ die Heimat 1952 während des an der Saarbrücker Universität begonnenen Physikstudiums.

Selbstverständlich kann der Jubilar auch gutes Schach spielen, obwohl er erst im Alter von 27 Jahren in einen Verein eintrat (und nach wenigen Monaten Vorsitzender wurde). Die ersten Züge lernte er schon im Alter von 10 Jahren, allerdings nicht wie üblich vom Vater, sondern von Nachbarn, die noch mit zwei Turmbauern gleichzeitig eröffneten (eine im Saarland häufig anzutreffende Variante unter Hobbyspielern).

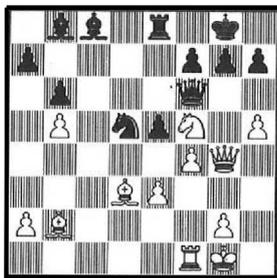
Prof. Schreiner nennt als sein stolzestes Ergebnis eine Serie von über 100 Mannschaftskämpfen am 1. und 2. Brett für seinen Verein SV Otfersheim, ohne auch nur einen einzigen Kampf zu versäumen, und zwar mit einem Ergebnis von 70%.

W.: Prof. Schreiner - S.: H. Kelso
 Oran-Utan Eröffnung A00,14
 (V010) - Pokalpartie 1975

1.b4 e6 2..kb2 thf6 3.b5 c5 4.e3 d5 5.c4 Ad6 6.4jf3 0-0 Die selten gespielte Oran-Utan Eröffnung (1.b4) wird von Schreiner bevorzugt, da er sich als vielseitiger, interessierter

Mensch nicht mit allzuviel Eröffnungstheorie herumschlagen will. Der weiße b-Bauer kontrolliert - wie geplant - das Springerfeld c6, und Weiß steht wegen der starken Läuferdiagonale etwas aktiver. Normal wäre nun 7.1e2, aber Schreiners Temperament sucht eine schnelle Öffnung des Spiels.

7.d4!? thbd7 84jbd2 b6 9.1d3
 lb7 10.0-0 Ve7 11. e5 ac8
 12.cxd5 thxd5 13. xd7 txd7
 14.4213 iYe7 15.20 cxd4
 16.2xc8 xc8 17.txd4 e5? Ein
 schwerer Fehler, nach dem sich ein
 Sturm am Königsflügel zusammen-
 braut. Mit 17.-Vg5! konnte
 Schwarz selbst die Initiative ergrer-
 fen.
 18.f1 iWg5 19.h41 tH6 20341
 21.geg4 e8 22.h5 c8



23.fxe5 Axf5 Auf 23.-Axe5 ge-
 winnt 24.Axe51 rixe5 25.173h6+!!
 efxh6 26.Vixc8+ oder 24.-iixe5
 254h6+! ch8 264xf7
 24. Ärf5 Vh6 25.e61 fxe6
 26.Axe6+ xe6 27.Axg711
 Idixe3+ 28.111 g6 294c8+ 1:
 0
 Es folgt 29.-4?xg7 30.0i#18 matt.
Herbert Bastian, Klarenthal

Schach als Freizeit- und Breitensport - 4. Tip des Monats

Wer das Schachspiel vor einer breiten Öffentlichkeit wirkungs-
 voll präsentieren will, sollte sich überlegen, ob er bei einer ge-
 eigneten Gelegenheit nicht einmal eine Schachpartie mit leben-
 den Figuren aufführen kann. Um eine iröglichst große Anzahl
 von Zuschauern zu haben, empfiehlt es sich, die Schachpartie
 mit lebenden Figuren in eine größere Veranstaltung einzubauen.
 Wir haben z.B., einmal ein lebendes Schachspiel in der Ab-
 schlußveranstaltung zur Lehrter Woche 1980 vor rund 2.000
 Zuschauern aufgeführt. Andere Gelegenheiten sind die Pause
 in einem großen Fußballspiel, Lichterfeste, Schützenfeste und
 Jubiläumsveranstaltungen. Es gibt auch Badeorte, wo so etwas
 als Touristenattraktion mit entsprechendem Aufwand darge-
 boten wird. So wird z.B. in Marostica in Italien seit 1923 all-
 jährlich eine Schachpartie mit lebenden Figuren aufgeführt.

Auch in der Rochade vom 13.2.1982 finden Sie entsprechende
 Hinweise.

Welchen Aufwand man dabei betreiben kann und will, hängt
 von den örtlichen Möglichkeiten und den zur Verfügung stehen-
 den Geldmitteln ab. Wir sind damals mit einem Etat von
 DM 700,- ausgekommen und haben das Geld noch von der
 Stadt zurückerhalten. Die folgenden Hinweise sollen Ihnen die
 Planung und Vorbereitungen erleichtern:

1.
 Sie brauchen ein Spielfeld von 8x8m mindestens. Es kann z.
 B. aus alten Bettlaken angefertigt werden, die durch Schnüre
 miteinander verbunden sind. Für die dunklen Felder wird
 dabei der jeweilige Untergrund verwendet. Auch Teppichflie-
 sen sind als Spielfläche geeignet. Man braucht dann je Feld
 4 Teppichfliesen von 50x50 cm.

2.
 Als Figuren sollte man Schüler und Jugendliche einsetzen,
 die das Schachspiel so gut beherrschen, daß bei den Spielkom-
 mandos keine Verständnisschwierigkeiten auftreten.

3.
 Für die Kostüme kann man weitgeschnittene dunkle und
 weiße Hemden oder Kittel nähen lassen, die über die Kleidung
 gezogen und mit einem Gürtel gehalten werden. Auf Brust und
 Rücken werden in den jeweils entgegengesetzten Farben die
 Symbole der einzelnen Figuren genäht. Zur Verstärkung der
 Wirkung können aus Pappe entsprechende Kopfbedeckungen
 geschnitten werden.

4.
 Es empfiehlt sich, neben den beiden Spielern, die ihren Figu-
 ren die Züge ansagen, noch einen sachkundigen Kommentator
 einzusetzen, der die Züge mit humorvollen Bemerkungen glos-
 siert. Als Spieler sollte man, so man hat, bekannte Meisterspie-
 ler einsetzen. Trotzdem ist es nicht ratsam, sich auf ihren Ein-
 fallsreichtum zu verlassen. Damit die Partie für die überwiegend
 wenig sachkundigen Zuschauer nicht langweilig wird, sollte sie
 nicht länger als 30 Minuten dauern. Das gelingt aber nur, wenn
 man vorher eine effektvolle Kurzpartie von etwa 20 Zügen aus-
 gewählt hat. Dann kann auch der Kommentator schon vorher
 ausgearbeitet und das Spiel mit allen Mitwirkenden eingeübt
 werden.

Eine Lautsprecheranlage und Mikrophone sollten vorhanden
 sein, damit auch alle verstehen, was gesagt wird.

Selbstverständlich kann man auch alles viel aufwendiger mit far-
 benprächtigen Kostümen, Pferden usw. inszenieren, aber das
 beschriebene Verfahren sollte auch kleinere Vereine ermutigen,
 sich einmal an die Aufführungen eines Schachspiels mit leben-
 den Figuren heranzuwagen, um dadurch ein größeres Publikum
 anzusprechen. — G.Willeke —

Hessen gewann das 10. Krefelder Schnellturnier

Beim diesjährigen Krefelder Damen-Schnellturnier traten leider nur 11
 Mannschaften an. Hessen gewann mit 34 Brettpunkten in der Besetzung
 Milka Ankerst, Nicole Zahn, Irina Cohn und Sabine Bouaraba; Hessen II
 mit Clarissa Strnisko, Christa Kaufuss, Bettina Jahn, und Uschi Timpel
 erreichte den 5. Platz.

Ergebnisse:

1. Hessen	34,0	7. Meerbusch	14,5?
2. „Turm Krefeld!“	32,5	8. Ratingen	14,0
3. Mühlheim	31,0	9. SG Krefeld	10,5
4. Duisburg	28,0	10. Turm Krefeld!!	8,5
5. Hessen II	23,5	11. Linker Niederrhein	6,5
6. Essen	17,0		

1. Brett: 1. Hund 9; Ankerst 8,5; Nowicki 7,5

2. Brett: Zahn 9; Siepenkötter 9; Kaufuss 8

3. Brett: Schmitz 8,5; Büchle 8,5; Cohn 8 und Wietthold 8

4. Brett: Stränger 9; Bouaraba 8,5 und Kohls 8,5 **Kaufuss**

Papapostolou gewinnt auch das Seniorenturnier in Heigenbrücken

Zum XI. Senioren-Schach-Urlaubsturnier der BSG-BFS-Berlin, Abteilung
 Schach vom 17.-26.9.90 kamen 39 Spieler und 21 Begleitpersonen nach
 Heigenbrücken in den schönen Spessart.

Der kleine Luftkurort ist von herrlichem Mischwald rings umgeben und lud al-
 le Teilnehmer zu erholsamen Wanderungen ein. Abgeschlossen wurden die
 Tage bei gemeinsamen Beisammensein im Spiellokal „Zur schönen Aus-
 sicht“ das für gutes Essen weit bekannt ist.

Erneut holte sich Papapostolou/Bonn den ersten Preis mit 8,5 Punkten aus
 9 Spielen vor Kripp/Dreieich und Hartmann/Maintal mit je 7 Punkten. Mit je
 6 P. folgten Kasüschke/Bremen u. Penndorf/Wesel vor Ruben/Holland,
 Späte/Hilden u. Sifred Schmidt/Göttingen die 5,5 P. erreichten. Von den vier
 Damen schnitt Frau Hensel mit 5 Pkt. sehr gut ab. Mit 87 Jahren war die äl-
 teste Teilnehmerin frisch und fröhlich bei der Sache. 12 Teilnehmer der Ver-
 anstaltung kamen aus Berlin. Alle staunten am Schlußabend wieder über ...
 schönen Preise.

Ein Schnellturnier (30 Min. pro Spieler) gewann W. Kripp mit 6,5 P. vor H.
 Hartmann mit 5,5 P. Mit je 5 Pkt. folgten: Teßmer/Stade, Kunte/München
 und Papapostolou. Den Pokal im Preisskat sicherte sich E. Simon/Berlin vor
 Kripo, Lunow/Berlin, Donner/Cremling, Barthels/Sontra, Späte u.a.
 Das Ausweichen von Altenbuch nach Heigenbrücken hatte sich also doch
 gelohnt!

**Das nächste Urlaubsturnier ist vom 22.-1.5.1991 wieder in Bad Soo-
 den-Allendorf geplant.** **E. Fleischer**

Im 10. Koblenzer Open siegte **IM** Dario DonceviC mit 6 Pkt. vor Kertesz/
 Plettenberg, Shulman u. Barkovsky (beide Leningrad), Zimmer/Bayern
München je 5,5. Bletz/Schöneck, Svensson, Karasek u.a. je 5.

In Kürze erscheinen

e Max Lange: Sammlung Neuer Schach-
 partien. Leipzig 1857. 205 S.
 Nachdruck des seltenen Original-
 werks. Kleine Auflage!
 Kart. 45,- DM, Geb. 58,- DM.

Q Deutsche Schachzeitung 1846.1.jg.
 Hg.v.d. Berliner Schachgesellschaft.
 216 S. Nachdruck. Kleine Auflage!
 Jahrgänge 1847 lf. in Vorbereitung.
 Kart. 45,- DM, Geb. 58,- DM.

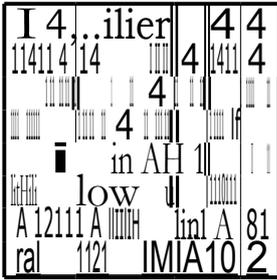
Bestellungen an H.Peter Gütler,
 Marlistr.15 13, 2400 Lübeck 1.

»Diplomatie ist ein Schachspiel, bei dem die Völker matt gesetzt werden«
 Karl Kraus

Aktuell

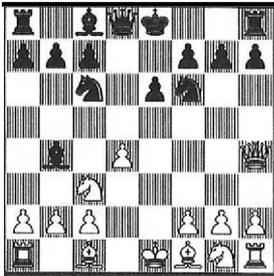
Theorie-Aktuell Französisch C 15

1.e4 e6 2.d4 d5 3.ec3 Äb4 4.4yd31?



Diesen interessanten Zug hat die Weltmeisterin Maja Tschiburdanidze in die Wettkampfpraxis eingeführt. Die Bedeutung liegt in dem mit der schnellen Rochade (0-0-0) eingeleiteten Königsflügelangriff. Weil die Eröffnungsbücher nicht viel darüber schreiben, da dieser Zug noch sehr neu ist, kann er zu unangenehmen Überraschungen führen.

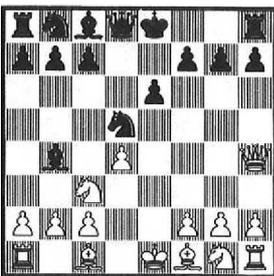
1.a 4...de4: 5.r/e4: ehf6 6.Wh4 tbc6



7.t713 td5 7 ..0-0 8 Si.g5 und nach 9. j/d3 besitzt Weiß einen starken Königsflügelangriff; 7...Ae7 8.a3 9d5 9.tirg3 Af6 10...b5 1d7 11.1e3 9ce7 12.Ad3 Ae3: 13.fe3: 9c15 (Smirin - Ternirbaev UdSSR 1988) 14.e4! 9c3: 15.bc3: droht 16.e5 Weiß steht wesentlich besser wegen seines Raumvorteils und seiner aktiven Figuren.

8. g59ce78...f6 ist ein nicht glücklicher Zug, obwohl die Schwäche e5 beseitigt wird, zieht es andere Schwierigkeiten nach sich (e6; Königsflügel) 9...ad2 e7 10...d3 Ad7 11.a31d6 (11...jc3: ist schlechter, weil der schwarze König zu keiner Seite in Sicherheit rochieren kann) 124te4l (Weiß verschafft sich das Läuferpaar, welches einen dauern: den Vorteil sichert) 12...15 13.4,d6: cd6: 14.*e7: 9ce7: 15.c4 916 16.Ab4! e4 174jd2 thd2: 184d2: Z1jc6 19.id6: 9d4: 20.42c3 Zhc6 mit deutlichem Vorteil für Weiß, Tschiburdanidze - Petek Jajce 1986

9...ad2 12f5 10.14Vd8: + U7d8: 11.a3 Ae7 12.0-0-0 und Weiß steht gut Tschiburdanidze - Farago, Banja-Luka 1985

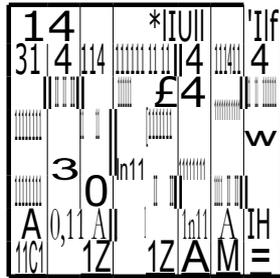


Dies führt zu einem kleinen, aber dauerhaften Nachteil, weil sich die schwarzen Figuren schwer entwickeln können und unter Raumnachteil leiden.

ec18: **8.Ad2 ehc3: 9.bc3: 1d6 10.Qj13 b6 11.id3 11.9g5 42e7 12.9e4 Ab7 13.1d3 9d7 14.0-0 f6 15.f3 e,e41 18.fe4: e5** mit Ausgleich, Borkovszki - Levitt Polonica - Zdroj 1988

11....Ab7 12. ee713.0-0 chd7 1434! he 15.je4 16.1e4: ad8 17.f5! e5 18.1:sei 16 19.jk,f3 c5!? **20.Ze4 c8 21.d5 c4 unklare Position, Arahamija - Uolker Debra 1985.** Statt dessen ist besser für Weiß **10.f4t7 b6 11...e2! *.b7 12.1.13 A.13: 13413: danach 14.0-0 und Weiß hat eine dauerhafte Initiative.**

c)6....1d7



7.elf3 ic6 8 a3 skc3: 9.bc3: jk,e4 9...4rbd7? 10..kd3 droht 11.1,g5 und 9e5

10.Ad3 Ad3: 11.cd3: 0-012.0-0 c5 13.Ag5 cd4:

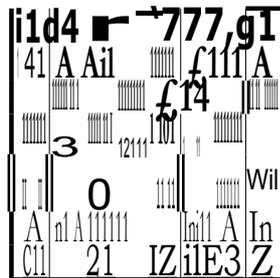
Es führt zum Ausgleich für Schwarz **13....9bd7!?** 14.9e5 ec7 15.9d7: 4 d7:

14.4)d4: bd7 15.2(fd1 Ae5 164b5 .?;g617.Wg3 h618.Ae3 a6 194d4 Vid7 20.c4 e5 21.4)133 b5 22.2ac1 ac8 23.4c5 24.Wf3 ef3: 25.gf3: Remis, Smirin - Eingorn UdSSR 1988

Eine sympathischere Variante ist „e,c6 8.4ige2 thbc17 **9.0.0 Ae7** (der _kb4 spielt keine Rolle mehr) 10.1g5! **h6 11. ae1?! &Je 12.f4 ZO 13..06: gf6: 14.1:f2 f5 15.106 iyd7 16.203 0-0-0** Schwarz steht etwas besser, Hector - Eingorn, Debrecen 1989. Der richtige Zug ist 11. Wel ! eA126 11..0-0 gibt Weiß eine Chance für ein Figuren Opfer 12. h6:!? gh6: 13.*h6: e8 14,e3f4 dann 15. 2, e3 mit einem entscheidenden Angriff

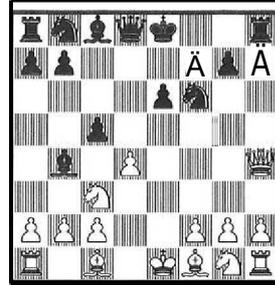
12.a4 4hd5 gl6: 144h5) 14.je4 t2A5 154h6: f5 16.20171)

134d5: d5: 14.4/e7: Ve7: 15.Vg3 0-016.c3 Weiß steht etwas besser d)6....Vd5



7.Ad2 Ac3: 1d7 94)f3 jc6 10.Ad3 thbd7 11.Ab4 0-0-0 12.c4 1015 ausgeglichene Position Biriescu Farago, Wien 1986 Es Ist auch möglich 7./M3 Va5

(7...9c6 8.1d3 I; 8.1d2 (9.9d5: ? 913+) 10.bc3: *a5 11.*g3 0-0 12.Ad3 und Weiß steht etwas besser; 7...*re4! ?+ 8.*e4: 9e4: 9.Ad2 9d2: 104d2: ! 0-0 11.a3 ,e a5 12.b4 Ab6 13.Ad3 Weiß hat ein besseres Endspiel) **8.jd2 c`-d5 9.4A5: 104rd2: ed5: 11., d3 und Weiß steht gut e)6....c5**



7.dc5: Worauf mehrere Fortsetzungen möglich sind.

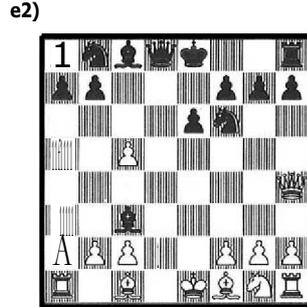
e1) Ac5: 9.f9f3 0-0 10.0-0-0 mit besserem Spiel, Kuzmin - Draskö, Tallin 1985 8...Ac5: Schwächer ist 8...Ac3: + 9.bc3: tera5 IC. Af6: gfe: 11.*f6: 12g8 124 o2 9k/c5: 13.g3 9.V3 \141e6 Schwächer 9....1e7 10.1d3 Via5 11.0-0-0

10.1f6: gf6: 11.0-0-0! 15 Schlecht wäre 11....1.e7 12 4e4 t5 13.916+ Af6: 14.*f6: 218 15.9g5

12.Urf6 IZf8 13 4a4 a/b4 t44 c5: ec5: 154tg5 e7 16.Wh6 g8 17.f4! Schwarz kann nur schwer seine Entwicklung beenden und seinen König in Sicherheit bringen.

18.4h4 g6 19.Ab5 1d7 20.Urf2 0-0-0?! Schwarz konnte es nicht weiter ertragen, daß sein König in der Mitte geblieben ist.

21.jc6: _kc6: 22.Wa7: Zea 23.2 d2 h6 24.CA3 2.g2: 25.*a8+1 U?c7 26.ea5+ 1:0 Tschiburdanidze D. Werner, Bad Wörishofen 1986.



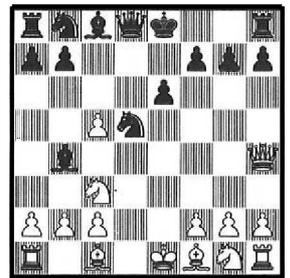
8.bc3: Wa5 9.1d2 Zur Zeit hält man das für die beste Fortsetzung. Die Alternative ist **9.*b4 K7 10.17jf3 tc6 (10...0-0 11.j4) 11.4,b5 0-0** (in Vorteil bringt Weiß die Variante 11...e5 12. g5 1,d7?! 13.,4,c6: 1,c6: 14.2,f6: g16:15.0-0-0! Af3: 16.gf3: rtc8 (16 0-0 17.144+ h8 181Jh4 Ulie7 19.2d7! Tschiburdanidze) 17.2d5 Id8 18.2c161 d6: 19.cd6: W/136 20.2 d1! Weißerzwingt den Abtausch von Dame und Turm, wonach auf dem Damenflügel mehr Bauern vorhanden sind und es zu einem vorteilhaften Bauernendspiel kommt: 20....1b4: 21.d7+ s4.e7 22.cb4: d8 23.c4 f5 2414! f6 25.*c2 d7: 26. d7: ed7: 27. c5 c3 c6 28.d3 b6 29.b5! 42d6 30. c3 42c5 31.a3 1:0 Tschiburdanidze - Bareev 1985)

*c6: 13.0-0 b6! (ausgeglichene Position) 14.cb6: 1,b7! 15.1e3! 91:15 16.*e4 9e3: 17.*c6: Ac6: 18.fe3: ab6: 19. Zt. Ibl fc8! 204d4 (20.= b6: ja4!)

21.11 b6: .Lc3: 22.2 ab1 h6 23.1: b8+ b8: 24./ b8: 25.2 b3 c5 26.a4?! Ztc4! 27. a3 Remis, Shabanov - Gleizerov, Gorki 1988

10.A,d3 b6 11.73e2 12.2 b1 Zibd7 13.0-0 0-0 14.2 b5! Weiß greift mit den gesamten Figuren den Königsflügel an. 14....Uc6 15.2 g5! e5 15...4jc5? 16.9d4 *d7 17.2g7:+! g7 18.*h6+ .ikg8 19.*g5+ h8 20.f6;+ 42g8 21.A.h6 16.13 g6 17. g3 .ce8 18.915!

18.c4 g7 19.h6 f5 20.h4 3:f6 21.h5 af8 22.hg6: hg6: 2:15: 24.2g6: Virc5+ 25.2f2 4ye7 26.,kg5 g5: 26....ef7 27. V5: 27.2g5: P:tf6 28.tfh3 Zif8 29. 215! :115: 30.ef5: e fe6 31.1:g4 e,c5 32.2d2 e4 33.Vg6 1ce6 34.fe4: „e,a6 35.e5 Ulic5+ 364j11 We5: 37.*e8+ 42h7 38.2 h4+ 1:0 Hector - Mohr, Debrecen 1989 e3)7... d5?!



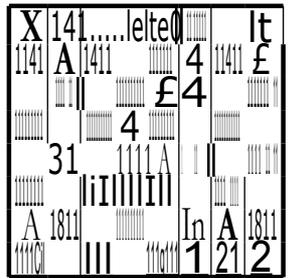
9. e2 9 1d2 9c3: 10.a3 Ac5: ! 11.1.03: f6 9.a3 jc3: 10.bc3: Ad7 mit ausgeglichener Position

9.... d7 ein gekünstelter Zug; besser **9..4c3: 10.9c3: Ac5:** und auf Grund der unsicheren Königsstellung steht Schwarz etwas schlechter nach 11...yf4!

10.Ad2. f611.c6!? 11.0-0-0 Ac5 12.13 a6! 11....bc6: 12.a3 je7 13.0-0-0 ec7 **144jd4 .sk.b7 15.je2 ae8 16Ab3 tLcl5 174e4 15 18.thg5 1g5: 19.1g5: e5 20.1d2 c5 21.93 h6 22.1:he1 g5 234a5! 24.1b5 h7 25Ac4 jc6**

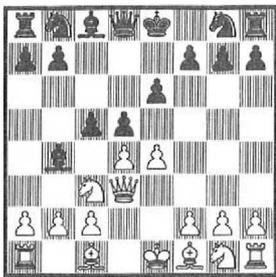
26.ja5+ t 5b6 27.a41 und Weiß steht gut, Anand - van der Wiel, Wijk aan Zee 1990.

II. 4.... 916



5.e5 Qje4 6.a3 Ac3: 7.bc3: b6 8.1e2 1,a6 9.*re3 10.je2: c5 11.0-0 igic8 12.f3 cd4: 13.cd4: tAc3 14.1,d3 a8 15.a4 ed7 nach 15.--0-0 kann Weiß mit seinem Läuferpaar und dem drohenden 14, 15 einen starken Angriff gegen den schwarzen Königsflügel führen **16.18a3 ec6? 17.1.b2 1:0 Smirin - Noszenko, UdSSR 1986**

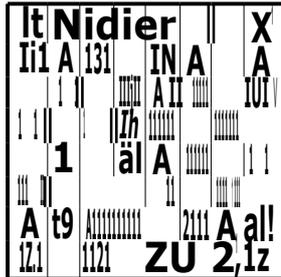




5.ed5: ed5: schwächer ist 5...ed5:
6.1e3! 9f6 (6...cd4?! **9f6**
8.a3 droht 8...e5? 9.*b5! Stoica)
7.a3! jkc3: 8.*c3: 9e4 9.*c4*c4:
10.1c4: Weiß steht etwas besser
Stoica - Barbulescu, Timisoara 1987
6.a3 c4 Zum Vorteil für Weiß führt
7.*c3: c4 8.Wg3 *f6
94e2 9c6 10.1g5 *rt5 11.1h4
tig6 12.*e3+ *e6 13.eg5! g6
14.0-0-0 f6 15.*e3 We3: 16.fe3: f5
17.g4! Smirin - Naumkin, UdSSR
1986

7.*g3 1c3: So möchte er den
Druck auf d5 verringern.
8.bc3: *f6 9.e2 9c6 10.9f4
9ge7 11.1e2 0-0 12.9h5?I besser
ist die Entwicklung mit 0-0 und 1f3
zu beenden
12...eg6 13. g6: 9g6: 14.113
,ske6 15.g3): (fe8 16.1e3 ad8
17. d2 .05 18 ab1 b6 19.): he1
Ae4 20...d1 f6 21.1g4 9f8 Rem-
is, Bellen - JHesees, Santa-Cata-
line 1987

IV. 4....9e71



Zur Zeit hält man das für die beste
Fortsetzung. Schwarz kann ruhig
seine Figuren entwickeln und will
nicht sofort 4.Qc13 "widerlegen".
5.1d2 Weiß kommt nicht zum Vorteil
mit 5.1g5 0-0 6.92 Ac3!? (6...f6
7.1.c12 b6 8.0-0-0) 7.bc3: f6 8.1d2
b6 932e3 10.Ad3 (10.ed5!?)
ed5 (schlecht 10..Ad5?! 11.4Ve6
47 he 12.0-0-0! 12 e8 13.0f5 Vd6
14.J2b2) 11.1d3 Wd7 12.0-0 mit
Ausgleich; 10.e5!/? 7f5 11.12f4
c2ic6!/? unklar Vaganjan) 10...de4:
11.1e4: V512.*e21e2: 13.*e4:
uid5! 14.Ud5: ed5: 15.1(4 9c6!
16.0-0-0 (16.1c7? ac8
18.1d2 fe8 19. g.d1 eid6
Schwarz steht etwas besser Vagan-
jan) 16...9a5 17. r:t he1 ci7f7 (besser
17...h5! 18. e6 18...):t fe8 19 de1
e6: 20.11 e6: *47 21.2 e1 c8)
18...g4! t2jd6 19.1d6: cd6: und
Schwarz steht gut Smirin - Vaganjan,
UdSSR 1988
5...b6 6.. e2 0-0 7.a3
a51 ehf3 9d7 10.ed5: ed5: 11.0-0
9f6 12.*d1 12.9e5 9e4 droht f6

12...9e4 13.1d2 Zte8 14.):e1
9g6 15.1e3 a4! 16.4A2 eh«
17.1f3 Ae6 18.4291 h4 19...04
zP;c4 20.20 Of6! 1:t ac8
22.1g3 9f3: 23103: *f3: 24.gf3:
S:h3 25.2 e8: e8: 26.1f4 I:(e2
Schwarz hat ein besseres Endspiel,
Anand - Short, Wijk aan Zee 1990.
Eine interessante Fortsetzung ist
6.*g3! 0-0 6...de4 7.*g7: 9:tg8
834e5 (Schwächer ist 8.*h7:
9.0-0-0 UZ h8! 10.ere4: c3:1
11.Sa8: 1b2: 12.i7b1 Fall 13.c3
1c3: 14.1c3: 15. b2 *ft
16.1h6: *f2:+ 17.42b117... bc6!)
8...1,b7 9.0-0-0 mit ausgeglichener
Position
7.1d3 ib7 8.e5 c5 94if3 und Weiß
hat eine dauerhafte Initiative.



**War Raymond Keene ein korrupter Sekundant?
ist Tony Miles ein Ritter ohne Furcht und Tadel?**

Nach einer beispiellosen Evolution in den letzten 15 Jahren weist England heute 17 GM auf und liegt in der Weltrangliste an zweiter Stelle hinter der Sowjetunion. Begonnen hat der Aufschwung mit den Erfolgen zweier Jungmeister, die 1976 den GM-Titel erworben haben. Jim Slater, der Financier, welcher den WM-Kampf zwischen Fischer und Spasski erst ermöglicht hat, stiftete auch 5000 Pfund für den ersten englischen GM. Jedermann tippte auf Raymond Keene, doch zur allgemeinen Überraschung war es dann Tony Miles, der das Rennen gewann. Womit eine Feindschaft ihren Anfang nahm.

Nun sind Feindschaften auch im Schach keine Seltenheit. Schließlich handelt es sich um ein Kampfspiel, das die Nerven fordert und wer es zum Broterwerb macht, hat kein leichtes Los gewählt. Wir erinnern uns der Feindschaft zwischen Aljechin und Capablanca und neuerdings zwischen Karpow und Kasparow. In Ungarn hat die Rivalität zwischen den GM Portisch und Sax dazu geführt, daß Lajos Portisch zum ersten Mal dem Olympiateam ferngeblieben ist.

In England gingen die beiden Rivalen verschiedene Wege. Miles war der exzentrische, aber äußerst engagierte Kämpfer, der u.a. Karpow zweimal besiegt hat, während Keene sein Hauptaugenmerk der Literatur wie der Organisation widmete. Der Zusammenstoß erfolgte, als Miles 1985 am Interzonenturnier von Tunis teilnahm und Keene sich als Sekundant empfahl. Als Miles hartnäckig darauf bestand, auf einen Sekundanten zu verzichten, bot ihm Keene einen Scheck über 589 englische Pfund, den Miles auf sein Konto einzahlte, nachdem er davon eine Fotokopie gemacht hatte. Das Geld stammte aus dem Fond des Verbands. Miles vermutete krumme Touren und nahm sich vor, Keene vor den Kadi zu bringen, Das erwies sich indes als sehr schwierig, weil Keene in Tunis geblieben war und die Ansicht vertrat, Miles sei selbst an allem Schuld, weil der die Dienste des Kollegen stur abgelehnt hat. In der Presse behauptete Keene, Miles sei ein Egoist, dem jeglicher Mannschaftsgeist fehle und in den USA habe er sich nur abgesetzt, weil er bei den Engländern vom ersten Brett vertrieben worden war.

Die Auseinandersetzungen mit Keene haben Miles vor allem nervlich stärker zugesetzt, als er ertragen konnte.

Er wurde nach einem Zwischenfall vor Downing Street Nr. 10 (dem Haus des Prime Ministers) verhaftet und landete für einige Zeit in einem Nervenkrankenhaus. Wieder in Freiheit hatte Miles in den USA nicht die erhofften schachlichen Erfolge. Ganz ohne Auswirkungen blieb die Affäre freilich nicht. Der verdienstvolle „Non-playing Captain“ des englischen Olympiateams, David Anderton, trat zurück. Er fühlte sich offenbar für die Bezahlung des Sekundanten verantwortlich, den niemand gewollt hatte. Auch Keene trat zurück. Er war für die Propaganda im Britischen Schachverband Zuständig und gründete nun einen eigenen Verband.

Das Mißtrauen, das Tony Miles seinem Konkurrenten entgegenbrachte, war nicht ohne Grund. Keene hatte sich als Sekundant von Viktor Kortchnoi 1978 verpflichtet, über den Wettkampf gegen Karpow nichts zu veröffentlichen und wenige Tage nach der Beendigung des Matches erschien ein Buch darüber. Autor war Raymond Keene. Schließlich war „Sunday Times Magazine“, dem wir eine Reihe der Fakten für diesen Beitrag entnommen haben, auf der Suche nach dem manchmal merkwürdigen Verhalten von Miles auf die Tatsache gestoßen, daß der GM Blindvorstellungen an 22 Brettern hatte und prompt wurde daran erinnert, daß auch Pillsbury und Morphy Schaden aus solchen Überforderungen des Geistes davongetragen hätten, was allerdings umstritten ist.

Nicht umstritten ist dagegen, daß mit Keene und Miles dem englischen Team zwei GM verloren gingen, daß das britische Schach aber in den GM Short, Nunn, Speelman, Adams, King, Chandler und Hodgson beachtliche Verstärkungen erhalten hat.

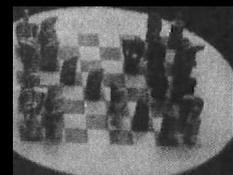
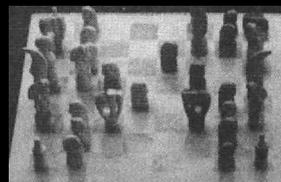
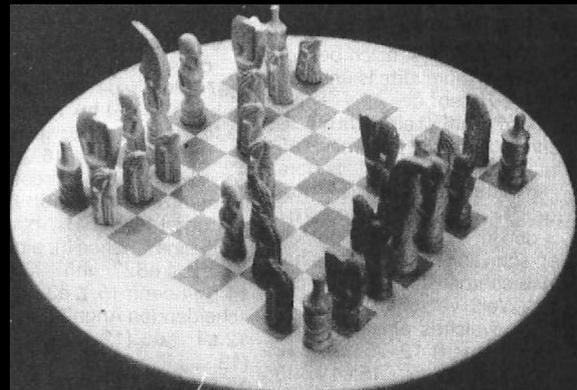
Ludwig Steinkohl

Die Polaars in der Donaumetropole

Von Budapest, wo das ungarische Schach-Drei-Mädelr-Haus her ist, nach Wien wäre es ja nur ein Katzensprung, inzwischen sind jedoch die Polgar-Sisters in der ganzen Welt mehr zu Hause, als in Ungarn.

Am 15. Febr. gastierten alle Drei im Hotel Marriott in Wien und spielten gegen 102 Herren der Wiener Schachszene simultan. Die Gegner wurden schwesterlich geteilt, jede der drei knöpfte sich 34 vor. Die Ergebnisse waren für die Schwestern zwar nicht überdimensional, aber doch zufriedenstellend. „Seniorin“ Zsuzsa siegte 27 mal, remiserte drei Partien und verlor vier, die Mittlere, Zsofia gewann 24 Partien, remiserte und verlor je fünf und Nesthäkchen Judith agierte schwächer mit 19/7/8. Gesponsert hatte diesen Wiener Leckerbissen für die Schachfreunde die ungarische Firma Mineralkontor und die österreichische Tageszeitung „Presse“. Für die Polgars gings wieder weiter, am Samstag reisten sie in die USA zu weiteren Taten. Zsuzsa will den Großmeistertitel bei den Männern erringen und Judith demnächst Weltmeister Gerry Kasparow herausfordern. Viel Glück!

Erich Schneider, Salzburg



Die Partie des Monats

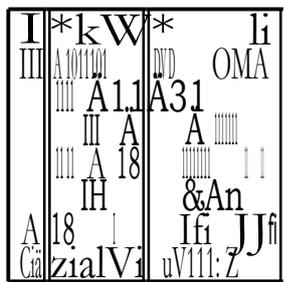
Der Reiz des weniger Bekannten

In der Turnierpraxis dieses Jahrhunderts wurden einige Eröffnungen, die positionell »ungesund« waren, sehr selten angewandt und von den Weltspitzenspielern aus ihrem Repertoire geworfen (außer Botwinnik, mit seiner früheren Holländischen Verteidigung). Die Situation begann sich erst in den letzten paar Jahren zu wandeln. Die anerkannten Systeme und ihre ausgearbeiteten Varianten konnten nicht mehr den generellen Bedarf der Schachriesen nach mehr Gewinnpartien decken - und nach mehr ELO-Punkten. Die Aufmerksamkeit wandte sich dem vernachlässigten Rest der wenig gespielten Systeme zu. Eine der angenehmen Entdeckungen bedeutete die Holländische Verteidigung mit ihren vielen verschiedenen Möglichkeiten, den Gegner aus dem Konzept zu bringen. Von 1987 an werden wir aufgeschreckt von einer Flut vieler hundert Turnierpartien mit neuen Ideen in verschiedenen Varianten der früher ziemlich verschmähten Holländischen. Unter mehreren Modeideen ist der Stonewall - Aufbau, mit seinen empfindlichen dunklen Feldern und mit einer neuen »Kette« nach d6 zu entwickeln. Schwarz hält sein aktives Spiel der Gefahr für wert, den exponierten Läufer letztlich zugunsten von Weiß vom Brett verschwinden zu sehen.

Beljavsky - van der Wiel Holländische Verteidigung Amsterdam (OHRA) 1990

1.d4 e6 2.c4 f5 3.g3 4.f2 4.g2 d5 5.f3 Weiß beginnt seine Kontrolle des Lochs auf e5. Spielbar, aber selten ist 5.f3, gegen die schwarzen Schwachstellen gerichtet und womöglich das Kommen des Läufers nach f4 zu unterstützen - siehe **Ergänzungspartie 1.**

5.-c6 6.0-0 Weiß kann dieses Tempo nutzen, um die lange Rochade zu planen, für 6.*c2 id6 7.f4 144 8.gxf4 9e4 (oder 8.-0-0 9.e3 b6 10.9e5 1b7 11.9c3 9bd7 12.0-0-0 *e7 13.eb1 ac8 14.2 hg1 9xe5 15.fxe5 9e4 16.f4 9xc3+ 17.*xc3 mit gleichen Chancen, Kir. Georgiev- Dolmatov, Europacup 1989; statt 9.-b6 ist eine andere Idee 9.-1d7 10.9e5 11.942 - besser als 11.9c3 9bd7 12.cxd5 cxd5 13.0-0-0 *e7 14421 b5 mit Chancen für beide Seiten, Gheorghiu - Agdestein, Thessaloniki (ol) 1988 - 11.-9bd7 1234)133 *b6 13.a4 mit Chancen auf das bessere Endspiel, Gheorghiu - Orr, Thessaloniki (o1) 1988) 9.e3 9d7 10.9c3 0-0 11.0-0-0 *a5 12.t.b1 xc3+ 13.thc3 *xc3 14.bxc3 b5 15.c5 a5 mit remislichem Endspiel, Piket - van der Wiel, Niederländische Meisterschaft Hilversum 1990.



7.If4

Dies ist der geradlinigste Plan. Seine Effektivität würde dadurch vermindert, ihn mit einigen anderen Zügen zu verzögern. Weniger folgerichtig ist **7.Ag5 0-0 84c3 9bd7 9.e3 b6 10.cxd5 exd5 11 Ah4 a6 12.2e1 g6 13.2c1 4,b7 14.13 *b8 15.1xf6 Remis, Hoi - Knaak, Thessaloniki (01)1988.** Oder 7.9c3 0-0 8.1J4 j/xf4 9.gxf4 b6 (falls 9.-t.h8 10.e3.,e,d711.*b3 b6 124j95 le8 13.2 ac1 9g4 mit unklaren Chancen, Sawon - Zeschowsky, Moskau 1989, oder 9.-Ve7 10.cxd5 exd5 11.9e5 9e4 12.e3 947 13.9xe4 fxe4 14.13 9xe5 15.dxe5 *g5 16.f4 *h6 mit gleichen Chancen, P.Nikolic - Psachis, Bor 1985, oder 9.-9e4 10.e3 b6 11.9xe4 fxe4 12.e7je5 kb7 13.*a4 b5 14.cxb5 cxb5 15.*b3 a6 16.a4 mit Initiative, Vladimirov - Machulsky, Alma Ata 1989) 10.e7e5 Ab7 11.*a4 9fd7 mit ziemlich gleichem Spiel, Vladimirov - Dolmatov, UdSSR 1989.

Oder **7.2äc2 0-0 8..04** (falls 84jc3 1d7 9.1f4 Ixf4 10.gxf4 4.e8 11.*b3 t.b6 12.c5 *c7 13.e3 ehbd7 14.*a3 1,h5 154e5 9xe5 16.fxe5 9e4, Lputjan - Salov, Moskau (rapid) 1987, oder 8.c5 Ac7 9.1f4 b6 10.*c2 Ixf4 11.gxf4 9e4 mit Gegenspiel, Palatnik- Dolmatov, Belgrad 1988) 8.-skxf4 9.gxf4 Sz,d7 (spielbar ist 9.-9e4 10.9bd2 9d7 11.e3 eVe7 12.2 fc1 4Jh8 134j1 g8 14.9e5 g5 15.cxd5 exd5 16.13 9d6 17.*12 g4 18.fxg4 fxg4 19.9g3 9f6 20.f5 Ad7 21. af1 9f7 Remis, Portisch - Short, Reykjavik 1987) 10.9bd2 le8 11.2 ab1 (oder 11.e3 12.b4 1..xf3 13.9xf3 9bd7 14.c5 9e8 15.a4 h6 16.b5 95 mit Chancen für beide Seiten, Lukov - Knaak, Halle 1987) 11.-Ah5 12.64 9e4 13.b5 9xd2 14.*xd2 Ixf3 15.143 9,d7 16.bxc6 bxc6 17.c5 f6 18. 2b3 h6 19..kg2 9f6 20. rIfb1 *e8 21.h3 g6 22.*b2 9d7 23. 2 b7 tida 244a3 a5 25.2 1b3 h6 26. g3 f6 27.*b2 2f7 28.a4 eh7 Remis, Fedorowicz - Knaak, Wijk aan Zee 11 1986.

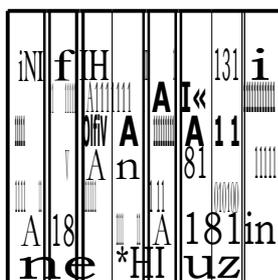
Oder **7.b3 *e7 8.J04 äkxf4 9.gxf4 0-0 10.e3** (oder 10.9e5 Id7! 11 Ad21e8 12. c1 1h5 mit gleichem Spiel, Kouatly - Smagin, Trnava 1987) 10.-Ad7 11.42c3 9e4 12.9e2 f6 13.9e5 h6 14.f3 9d6 15.1;02 9f7 mit Chan-

cen für beide Seiten, Rohde - D.Gurevich, USA (ch)Long Beach 1989. Weiß kann die Postierung des Läufers auf f4 vorbereiten, indem er die Verdopplung der Bauern wie in der Stammpartie vermeidet und erst diesen Punkt mit dem Springer unterstützt, nach **74e5** usw. - siehe **Partie 2.**

Eine andere Idee ist, die schwarzfeldrigen Läufer auf der Diagonale cl-a3 zu tauschen, nach **7.b3 107 8.a4 - Partie 3**, oder mit **8.1b2 0-0 9.18(0 - Partie 4**. Die einfache Entwicklung mit **8..kb2 b6 9.9bd2** kann der Leser in **Partie 5** untersuchen, und mit **94ic3 in Partie 6.**

7.-1xf4 Schwarz hofft, daß ihm die weniger bewegliche weiße Bauernstruktur helfen wird, die Balance zu halten oder gar einiges Gegenspiel aufzubauen. Weiß wäre willkommen 7.-0-0?! 8.1xd6 Vfxd6 9.*c2 b6 10.9a3! 9a6 11.2ac1 Ab7 12.cxd5 cxd5 13. 9b5 Ve7 14.*a4 9e8 15. 2 c3 thec7 16.9xc7 9xc7 17.h31 Ifc8 18.g4 g6 19.gxf5 gxf5 2041e5 mit starker Initiative auf beiden Flügeln, Beljavsky - Bareev, UdSSR (ch) 1987.

8.gxf4 0-0 Spielbar ist 8.-9bd7 9.e3 (oder 9.*c2 9,e4 104c3 0-0 11.e3 *e7 12.h3 J;h8 134h2 b8 14.2ac1 h6 15.2g1 g5 16.9e5 9xe5 17.fxe5 9xc3 18.*xc3 Ad7 19.14 g8 20.cxd5 exd5 214c5 ef7 22.1h1 23.2 c2 Remis, Plachetka - Vaiser, Belgrad 1988) 9.-b6 10.cxd5 cxd5 11.*a4 Sb7 12.*a3 *e7 13. 2 cl *xa3 14.9xa3 *d8 154b5 9e8 16.9g5 e2e7 17.9c7 9,xc7 18.2 xc7 ab8 19. 2 ac1 mit starker Initiative im Endspiel, van der Sterren - Winants, Wijk aan Zee II 1990.



9.e3

Weiß hat auch versucht **9.9bd2 1ie7** (oder 9.-Ad7 10.*b3 *b6 11.e3 e8 12.*xb6 axb6 13.9e5 1h5 14.Af3 jxf3 154dxf3 9a6 16.a3 9c7 17.2fd1 fd8 18.2 ac1 M8 19. 2f1 dxc4 20. 2 xc4 9cd5 mit solider Position, P.Nikolic - Salov, Leningrad 1987) 10. 2c1 11.9e5 Ae8 12.*b3 **13.e3 c;t?h8 14. 2c3 9a6 15.*a3 9b4 16.c5 Remis, H.Olafsson - Dolmatov, Sotschi 1988.**

Oder **9.9c3 e4 10.e3 9d7 11.2c1 *e712.*e2 .42h813.skh1 thdf6 14.9e5 ,Ld7 15.9xe4 9xe4 16.2 g1 Ae8 17.Ixe41 fxe4 18. 2 g5 f5 19.cxd5 cxd5 20.*g4 mit überlegenem Spiel, Georgadse - Krasenkov, Tbilisi 1987.**

9.-9bd7

Falls **9.-Ad7 10.9e5 e8j1.1f3 h6 1242h1 t)h7 13.2g1 9bd7 14.cxd5 exd5 15.9d3 9e4 16.9c3 g8 17.2 g29f8 18.1,h5 *h4!?** 19.1xe8 xe8 20.9xe4 dxe4 214e5 d8 22.ea4 mit deutlich überlegenem Spiel, Brbnnkmeijer - Winants, Niederlande 1989.

Oder **9.*Ph8 10.*(c2 9e4 114e5 9d7 12.c5 a5! 13.13 9ef6 14.9c3 h5 15.2 ad1 9xe5 16.fxe5 f4 17.e4 *g5 184.h1 Id7 19.1h3 *h6 20.*g2 g5?! 21.exd5 cxd5 224xd5! 9g3+ 23.hxg3 exd5 24.g4 a6 25. 2 f2 .e..b5 26. 2 e1 e8 27.*ih2 *g7 28.*f1 h6 29.2 h2 eef 30.20.1g1 Ixf1 31.*xf1 xh2+ 32.exh2 *g6 33. g2 *c2+ 34.*e2 *g6 35.2 cl *e8 36.*d3 .ig?g7 37. 2 c3 h5 38.2 b3 *e7 39.*ff5 hxg4 40.fxg4 h6 41.*c8 b6 42.cxb6 13+ 42.2 xf3 xb6 44.b3 Schwarz gab auf, Beljavsky - Karlsson, Novi Sad (ol) 1990'.**

10.9135!

Weiß wiederholt einen Plan aus einer anderen Partie, den er der weniger klaren Fortsetzung vorzieht: **10:eic2 eh8 11.9c3 Vie7 12. h1 g8 13.cxd5! exd5 14.1.h3 9g4 15.2 g1 9df6 16. 2g2 17. 2 ag1 af8 18.a3 mit besseren Chancen, Beljavsky - Jusupov, Linares 1989. Spielbar ist **10.9bd2 e4 11. 2 c1** (oder 11.*c2 tt2h8 12. 2 ac1 g8 13. 9xe4 dxe4 14.9g5 *e8 15.f3 h6 mit unklaren Chancen, Birnboim - Shrentzel, Tel Aviv 1988) 11.-*e7 **12.a3 9c1f6 13.9e5 Ad7 14.13 9d6!?** 1542h1 ..ike8 16, r/g1 Ah5 17.Ve1 mit Initiative, Groszpeter - Smagin, Zenica 1987.**

10.-Axe5!

Die Alternativen sind **109e4 11.9(321? 9xe5 12.dxe5 Ic17 13.*e2 9xd2 14.*xcd2 le8 15.cxd5 cxd5 16.2 fc1 17.2 c5 12h8 18.b4 a6 19.a4 g8 20.eh1 *h4 mit Chancen für beide Seiten, Michaltschischin - Dreev, Pavlodar 1987, oder **10.- e7 11.*c2 9xe5 12.dxe5! Ag4 13.h3 9h6 14434:12 9f7 154f3 h6 16.9d4 9h8 17.2 ac1 Ag6 184h2 9h4 19.1h1 1d7 20.20 mit besseren Chancen, Michaltschischin - Tibensky, Trnava II 1988.****

11.dxe5! Die unübliche Bauernformation, und der Druck entlang der c- und d-Linie bietet dem Springer auf d4 einen starken Stützpunkt. Weniger wirksam ist das »natürliche« 11.fxe5 9g4 12.9d2 _td7 13.h3 9h6 14.14 Ae8 154h2 (42h8 16.*e2 g5 17.fxg5 *xg5 18302 Ah5 19.*14 g8 20.*xg5 xg5 21.cxd5 cxd5 22.g ac1 ag8 23.22 jg4 24.9f1 h5 254g3 hg5 mit genügendem Gegenspiel und gleichwertigen Chancen, Beljavsky - Salov, 2.Matchpartie Vilnius 1987.

11.-9d7! Schwarz gesteht ein, daß er keinen befriedigenden Rückzug für den Springer hat, gerade

wegen der unüblichen Kette aus zwei Doppelbauern, die Schwarz sowohl im Zentrum wie am Königsflügel einengt.

12d2 *e7 13.c1 d8 Der schwarze Damenflügel ist paralytisch, die dunklen Felder sind schwach. Es ist nicht leicht, einen Weg zu finden, um alle Figuren zu aktivieren.

14.*c2 M8 15.9133 c,g6 Dies ist die einzige Chance auf einiges Gegenspiel, aber Läufer und Damen-turm von Schwarz sind zur Passivität verdammt.

16.cxd5 exd5 17.9834 9h4 18. h3 g5 194011 Vermeidet die Falle 19.fxg5 f4i oder 19. 9xf5 Ixf5 20.1xf5 gxf4, oder 19.1xf5 gxf4 mit der zweizügigen Mattdrohung auf g2.

19.-g4 20. g1 h5 21.Af1 f8 22.f3 tlf7 23302 tiA6 Schwarz hat keine Zeit für 23.-c5 wegen 24. xc5! *xc5 (falls 24.-9xf3 25.2:xc8+) 25.*xh4 mit gewinnendem Angriff.

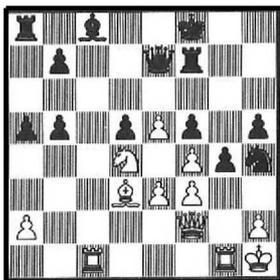
24. d3 e.g7 24.-c5 scheitert an 25.fxg4 hxg4 264jxf5! Ixf5 (falls rxf5 27.1:xc4 etc.) 27.1xf5 1:xf5 28. It xg4 st7h7 29.): (cg1 und 30.*g3 mit Mattangriff.

25.b4 iB!? Nicht 25.-*xb4 wegen 26.e6 mit Gewinn des Bf5.

26.*c21 9 h4 Im Fall von 26.-axb4 27.Skxf5 wäre der schwarze Königsflügel eine Ruine.

27.b5 Das positionelle Ende des gegnerischen Widerstands.

27.-cxb5 28.)1442 ef8 Falls 28.-b4 29.e6 f8 30. c7! exc7 31.*xh4 mit hoffnungsloser Stellung für Schwarz.



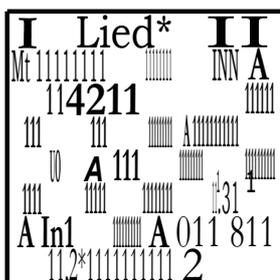
29...Qxb5 thxf3 Schwarz ist komplett überspielt.

30.4xf3 gxf3 31.Wxf3 Ae6 32.12 g6I d4 33. 2, cg 1 ijf5c5 Vermeidet das unmittelbare Matt, für eine kurze Zeit.

34.2xe6 *xb5 35.Vg2 Schwarz gibt auf.

Ergänzende Partien

Partie 1
Gulko - Short, Reykjavik 1990
1.d4 e6 2.c4 f5 3.g3 4..kg2 d5 5.9h3 c6
 Eine normale Fortsetzung ist nun **6.0-0 Ad&**



Mit mehreren Alternativen:

a) 7.b3 0-0 8..k_a3 Axa3 9.9xa3 jdl 10.*c1 Ae8 11.9f4 *e7 12.b4!? 9bd7 13.*e3?! e.f7 14.cxd5 9g4 15.d6? (korrekt war 15.*d3 cxd5 mit gleichem Spiel) 15.-*xd6 16.*tc3 e5 17.9c4*h6 184h3 :tae8 19.9a5 1d5 20.9xb7 9b6 mit starkem Gegenangriff, Flear - Knaak, Wijk aan Zee 11 1988;

b) 7.9c3 0-0 8.if4 (falls 8.*c2 9a6 b1!?) dxc4 10.e4 e5 11.*e2 exd4 12.*xc4+ 47h8 13.*rxd4 *e7 14.Ag5 _e_e5 15.*e3 9c5 16.exf5 Axf5 17. bd1 J:f ae8 mit bequemem Spiel, Pinter Rechlis, Beer - Sheva 1988) 8.-dxc4! 9.e4 Axf410.9xf4 bce4 11.1xe4 9a6 12. e1 91:14 13.1g2 elcd6 14.ih3 9bd5 15.1xe6+ 164jxe6);ife8 17.9xd5 cxd5 18.9g5 b5 19.943 .1:e4 20.9e5 *b6 mit Chancen für beide Seiten, Flear - Chandler, Meisterschaft von GBr., Plymouth 1989;

c) 7.04 0-0 8.*b3 j/e7 9.9a3 h6 10.tiad1 g5 11.1d2 a5 12.f3 b5! 13.cxb5 axb5 14.9xb5 a4 15.*e3 *b6 164hc3 9 c6 mit sehr starkem Gegenspiel, Bareev - Vaiser, Pula 1988.

In der Partie folgte statt 6.0-0 weiter: 6.*c21d6 7..f4 e7! 8.0-0 0-0 9.2 c3! h6!? Interessant war 9.-dxc4.

10.Itad1 g5 11.jcl d7 12.f3! dxc4 13.e4 9a6 14.a3! b5 154f2 Stärker war 15.f4 g4 16.9f2.

15.-907? Schwarz hätte 15.-fxe4 16.fxe4 g7 versuchen sollen.

16.f4! g4 17.b3! cxb3 18.4Yxb3 fxe4 19.2hcxe4 eLxe4 20.Axe4 h5 21.e2d3 Verpaßt die Gelegenheit zu 21.h3! gxh3 22.g4 mit Angriff.

21.-9d5 22.9e5?! Besser war 22.9c5.

22.-1f6 23.f5 .jxe5 24.dxe5 25.2 f2 exf5 26. xd5 je6

27.1e3 *a6? korrekt war 27.-*c7 28.1h6 mit unklaren Chancen.

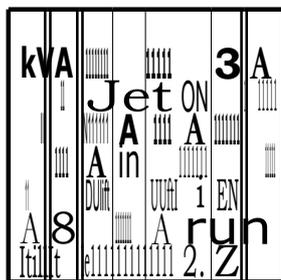
28.1h6!? Unter Zeitdruck verpaßt Weiß einen Gewinn nach 28.J: xf5 xf5 29. It d8 + xd8 30.*xe6+ :f7 31..kh7+ ckh8 32.*xf7 d1+ 33.*g2 *rxa3 34.1c2.

28.-cxd5 29.1xd5 Axd5 30.*xd5+ 12h7 31.1xf8 1:(xf8 32.e6 erc8 33.e7 1216 Falls 33.-2 e8 34. Lt xf5.

34.*e5 Schwarz gibt auf.

Partie 2

Portisch - van der Wiel, Amsterdam (OHRA 1990)
1.d4 e6 2.c4 f5 3.g3 f6 4. g2 d5 5. thf3 c6 6.0-0 1d6



7.b3
 Spielbar ist auch:
a) 7.9bd2 0-0 8.9e5 b6 (oder 8.-

9bd7 9.9df3 9e4 10.*c2 *e7 11.1.f4 g5 124jxd7 Ixd7 13.Axd6 9xd6 14.9e5 1,e8 15.):ae1 ZId8 16.e3 9f7 17.9d3 mit einigem Vorteil, Kozul - Spraggett, Marseille 1989) 9.9df3 s/b7 10.Af4 9e4 11.*c2 ee7 12.9d3 9c17 13.1xd6 *xd6 14.b4 c5 15.bxc5 bxc5 16.dxc5 9bcc5 17.cxd5 sxd5 18.9xc5 9xc5 mit gleichem Spiel, A.Petrosjan - Vaiser, Belgrad 1988;

b) 7.9e5 0-0 8.Af4 (oder 8.9d2 9bd7 9.9df3 9e4 10.*c2 *e8 114xd7 *xd7 12. 9e5 Vie7 13.9d3 d7 14.Af4 Ixf4 15.9xf4 ae8 16.9d3 9d6 17.c5 9f7 18.f4 g5 19.e3 4?h8 mit blockierter Stellung, Kozul - Piskov, Belgrad 1988) 8.-9g4! (falls 8.-9h5?! 9.e3! 9xf4 10.exf4 9d7 11.9d2 9f612.c5 jc713.b4 Si,d7 14.*e2 mit größerer Raumbeherrschung, A.Petrosjan - Knaak, Erevan 1988) 9.9xg4 kxf4 10.exf4 f4 11.e3 *h4 mit unklaren Chancen, A.Petrosjan - Moskalenko, Lvov 1988;

c) 7.*c2 0-0 8. eie1 (oder 8.9bd2 9e4 9.e1 9d7 10.9df3 b6 11.9d3 12.b3 :c8 13.Af4 Ixf4 14.9xf4*f6 15. ac1 c5 mit Gegenspiel, Kachar - Dreev, Moskau 1988) 8.-b6 (interessant ist 8.-b5 9.c5 Ac7 104d3 a5 114d2 9bd7 12.9f3 *e7 13..f4 jxf4 14.9xf4 e5 15.dxe5 9xe5 16.944 g6 174jd3 Ad7 mit solider Stellung, Douven - Machulsky, Alma Ata 1989) 9.943 Aa6 10.b3 9bd7 11. jf4 ee7 12. 9d2 ac8 13.Axd6 *xd6 14.*b2 9e4 15.cxd5 cxd5 164xe4 dxe4 17.9e5):Ifd8 18.9xd7 xd7 19.):ifd1 dc7 mit besserem Spiel, Douven - Gleizerov, Budapest 1989)

7.-Vire7 8.1e5

Oder:

a) 8.9bd2 0-0 9.9e5 b6 (9.-Ad7 10.9df3 e8 11.9d3 9bd7 12.1_14 Axf4 13.9xf4 If714.cxd5 exd5 15.1,h3 g6 164d3 a5 mit unklaren Chancen, Conquest - Short, Bundesliga 1986) 10.cxd5 cxd5 (10.-exd5 11._kb2 Sz,b7 12.9df3 9a6 13.2:c1 ac8 14.e3 9e4 15.9d3 fd8 16.9fe5 mit besseren Chancen, Schmidt - Dejkal, Prag 1988) 11.9dc4 Ib712.9xd6 Vixd6 13.1f4 *e7 14.Uf c1 9a6 15.*d3 fc8 16.*b1 mit dem Vorteil des Läuferpaars, Petursson - Lobron, New York 1989;

b) 8.*c2 0-0 9.9e5 b6 10.cxd5 cxd5 11.9c4! 9c6 12.9xd6 exd6 13.*c3 a5 14..f4 *d7 15.1/c1 mit besserem Spiel, Hulak - Klinger, Sarajevo 1988.

8.-0-0

Spielbar ist 8.-b6 9.cxd5 (oder 9.41f4 0-0 10.9d3 9bd7 11.Axd6 *xd6 12.9c1 la6 13.*a3 *xa3 144xa3 ac8 15.2 ac1 9e4 16.It c2 9d6 mit solidem Endspiel, Shneider - Dreev, Barnaul 1988) 9.-exd5 (falls 9.-cxd5? 10.9c4! 9c6 11.9xd6 *xd6 12.1a3 9b4 134jd2 9e4 144ixe4 dxe4 15.f3 exf3 16.,kxf3 b8 17.,ac1 b7 18.1f4 iärd7 19./ c1 mit überlegenem Spiel, Knaak - Wintzer, Lugano 1989) 10.if4 Ab7 11.*c2 g6 12.9d2 0-0 13.9df3 9e4 14.h4! c5 15.e3 9a6 mit Chancen für beide Seiten, Goldin - Glek, Riga 1988

9.9d2 Oder 9.1,f4 Abd7 10. d2 (falls 10.9c13 ,s2.xf4 11.9xf4 dxc4 12.bxc4 e5 mit gleichen Chancen) 10.-Axe5 11.dxe5 9e4 124xe4 fxe4 13.*c1 b6 14.cxd5 cxd5 15.*c6 ja616.1,h3 mit besserem Spiel, Shneider - Dolmatov, Belgrad 1988

10.9df3 e8 11.9d3 913(17 Falls 11.-h6 12.1f4 ,ixf4 13.gxf4! 1h5 14.9fe5 9bd7 15.2c1 a5 16.f3 mit Initiative, Petursson - Reyes, New York 1989.

Axf4 13.9xf4 h6 14.cxd5 cxd5 15.):c1 g5 16.e.d3 91281? 17.2:1c8! Ab5 18.11.xf8+ 19.h4! *g7 20.hxg5 hxg5 21.9c5 9e4! 22.9xe6I elfh6 23.*c1 (falls 23.9c7 9c3!) **23.-ete6 24.9xg5 *d7 25.9xe4 dxe4 264g5+ sf8 27.106+ 14)17 28.*h8+ *g8 29.105 4,d7 30.*c7! Vid5 31.*d8-1-1 si2f7 32.e3 c6 33.*h8 e6 34.11c1 liff6 35.9c8 Ife6 36.*118 106 37.*h7+ tlf8 38.2 c5 1d7 39.11c7 b6 40.e.f1 *d6 41.1c4I 42e8 42.1eg8+ ite7 4334Yg5+ st2e8 Falls 43.-*f6 44.'d6+ exf6 45.1d5 und gewinnt.**

44. e2! 9c6 Falls 44.-*xc7 45.e.h5+ ef8 46.*46+ 148 47.1f7+! und matt in wenigen Zügen.

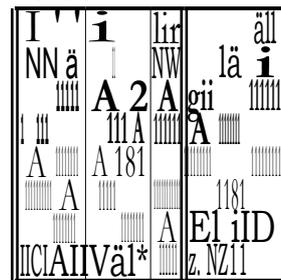
45.*g8+ Ee7 46.2xd7+ 14)rxd7 47.exa8 91) 4 48.a3 9d3 49.(g8 Schwarz gibt auf.

Partie 3

Suba - Tukmakov, Palme de Mallorca (GMA Open) 1989

1.c4 f5 2.zM3 Qf6 3.g3 e6 4..skg2 d5 5.0-0 d6 6.d4 c6 7.b3 Oder 7. 9bd2 9bd7 8.*c2 0-09.b3 *e7 10.a4! b6?! 11.a5 1a6 12.1b2 Ztfc,8 13.):Ifc1 9e4 14.*d3 ib4? 15.axb6 axb6 16.): xa6! 1:1xa6 17.cxd5);:a2 18.11 xc61 ca8 19.dxe6 mit besseren Chancen, Kozul - Jusupov, Belgrad 1989.

7.-*e7 8.a4



8.-a5

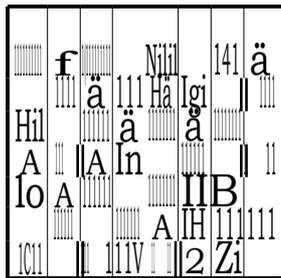
Oder:

a) 8.-b6 9..ska3 skxa3 10.9xa3 0-0 11.*d2 9e4 12.*b2 9a6 13.1 ac1 Ab7 14.cxd5 exd5 154c2 c5 16.e3 ac8 17.9e5 9c7 184e1 9e6 19.91d3 :c7 mit Chancen für beide Seiten; Levitt - Tisdall, Preston 1989;

b) 8.-0-0 9..ka3 Axa3 (9.-9bd7 10. xd6 *xd6 114c3 9e4 12.4Jc2 a5 13.e3 b6 144e2 1,b7 15.9f4 ac8 16.): fd1 We7 17.*b2 g5 18.9c13 2f6 194fe5 9xe5 20.9xe5 mit überlegenem Spiel, Lerner - Hodgson, Tallinn 1987) 10.9xa3 912d7 (10.-1d7 11.9c2 124ce1 9bd7 13.9c13 9e4 14.tdc2 9d6 15.9fe5 9xe5 16.9xe5 9f7 174d3 dB 18.e3 946 19.c5 mit Initiative, Cvitan - Spraggett, New York 1987) und nun:

b1) 11.e3 b6 12.*d2 9e4 13.*b2 a5 14. :tfd1 lb7 15. ac1 g5 16.942 g4 17.9c2 c5 18.cxd5 jxd5 19.9e1 9df6 204c4 cxd4 21.*xd4 Ziab8 22.9d3 2,fd8 23.9f4 mit Vorteil, Hulak - Psachis, Portoroz/Ljubljana 1989;
 b2) 11.*c1 9e4 12.e3 a5! (schwächer ist 12.-42h8 134e1 b6 14.9d3 ja6 15.*b2 fc8 16.):fd1 fic717.2ac1 ac818.f3 91:16 19.c5 9f7 20.b4 mit besseren Chancen, Razuvajev - Ortega, Sotschi 1987) 13.*b2 b6 14.2fc1 .kb7 15.9c2 g5 16.9ce1 g4!? 17.9114 c5 18.cxd5 Axd5 194d3 ac8 20.9f4 1b7 21.dxc5):xc5 22. nxc5 9dxc5 mit gutem Spiel, Scheeren - Jusupov, Eindhoven 1986;
 b3) 11.a51b6 12.ed2 9e4 13.102 1,b7 14.b4 bxa5 15.bxa5 ab8 16.2fb1 c5 17.*c1):Lfc8 18.*/e3 cxd4 19.*xd4 *c5 20. 1: b5 214xd4 M7 22.cxd5 ixd5 23.9xf5! mit gewonnenem Endspiel, Kasparov - Short, London 1987.

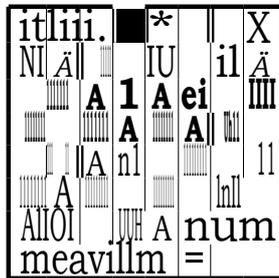
9.ja3 Axa3 Oder 9.-b6 10.Axd6 exd6 11.*c1 9a6 12.913d2 13.*/b2 O-O 144e5 ac8 154df3 9e4 16.e3 c5 17.:(fd1 9b4 18. Ziact c7 19.9e1 Ztfc8 Remis, Kharitonov - Vaiser, Novosibirsk 1989.
 10.9xa3



10.-b6
 Schwarz ist begierig, zuerst das Problem des Damenflügels zu lösen, aber spielbar ist 10.-0-0:
 a) Ziemlich verfrüht und zeitaufwendig ist 11.9c2?! b6 12.9ce1 1b7 13.9d3 9a6 und nun:
 a1) 14.*c1 c5 15.*b2 9034 16.9fe5):fd8 17.e3 ac8 18. fd1 9b4 mit sehr gutem Spiel, Gligoric - Tukmakov, Palme de Mallorca/GMA 1989;
 a2) 14. cl c5 15.cxd5 exd5 16.*d2 9e4 17.*b2 Mac8 18.2fd1 9b4 19.9fe5 c7 20.e3 fc8 mit Gegenchancen, Atalik - Bany, Istanbul 1988;
 a3) 14.e3 9b4 15.9fe5 c5 16.2c1 ac8 mit guter Raumkontrolle im Zentrum, Tukmakov - Zeschkovsky, Sverdlovsk 1987.
 b) 11.9e5 9bd7 (eine andere Wahl ist 11.-b6 12.9c2 .kb7 13.9e1 9a6 14.91 d3 fd8 15.1:(c1 c5 16.e3):Lac8 17.cxd5 exd5 18.*e2 9e4 19.):1c2 cxd4 20.exd4 9b4 mit gleichen Chancen, Danner - Palatnik, Trnava 1987) 12.9d3 b6 13.cxd5 exd5 14.*c2 Sa7 15.9b1I? Zae8 16.e3 9e4 1743d2 c5 18.dxc5 bxc5 19. Zac1 20. 1lfd1 Mfd8 mit sehr aktivem Spiel, Rajna - Dolmatov, Polanica Zdroj 1987.
114e5 jb7 12.cxd5 Falls

12.9d3 0-0 13.cxd5 exd5! 14.*xf5 9fd7 15.*h5 g6 16.*h4 *xh4 17.gxh4 9xe5 18.dxe5):f4 19.e4 ihd7 20.exd5 9xe5 mit starkem Gegenspiel, Karsev - Glek, Blagovjestschensk 1988.
12.-exd5 13.Wc2 We6 14.1,h31 g6 15.21d1 9a6 16.42b2 0-0 17.e3 ac8 18. 2 ac1 !Weiß vollendet zuerst seine Entwicklung und überläßt die Aktivierung seines zeitweise schlechten Springers a3 (Jer Lösung in einem geeigneteren Moment.
18.-c5 194b5 9b4 20.111! ja6 21.9d3I 4)e4 22.dxc5 i,xb5 Die schwarzen Bauern sind schwach, und die Hauptdrohung ist 234jf4.
23.axb5 bxc5 24.914 WM 25.4yxf6 9xf6 26.9e6! fe8 27.2xc5 9e4 28.2xc8 xal 29.9d4 9c3 30.2 a1 ab 31.2c1 91E12 32.2 c8 33.9c6 e7 34442 tře6 354xa5 9134 36.2 c1 912a2 37.2a1 Schwarz gibt auf.

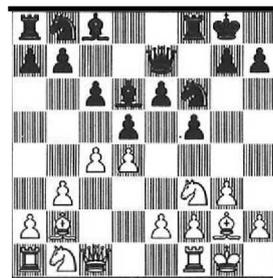
Partie 4
Ftacnik - Rechlis, Manila (izt) 1990
1.d4 15 2.g3 916 3...g2 e6 4.c4 c6! 5.9 13 d5 6.0-0 1d6 7.b3



8.1b2
 Oder 8.9e5 0-0 9...kb2 Ad7 10.*c1 **11.Aa3 9bd7** 124d3 Af7 (aktiver ist 12.-1h5 13. Mei :ae8 14. jLxd6 *xd6 15.slia3 *c7 164d2 9e4 174f3 dxc4! 18.bxc4 c5 1931 ac1 ! a6 20.e3 SLxf31 21..skxf3 e5 22.ixe4 fxe4 23.9xc5 exd4! 24.exd4 9,xc5 25.*XC5 eixc5 26.dxc5 27.2b1 12e7 mit gleichem Spiel, Kir.Georgiev - Knaak, 1987)
 13.1xd6 *xd6 14.4ea3 *xa3 15.9xa3):fe8 16.f4! a5 17.):fc1 cttB 18.9b1 h6 194c3 <Ie7 204e5 g5 21.,kh3 1:ec8 22.e3 1h5 23.c2 cxd4 24.9xd7 9xd7 25.gxf4 mit leichtem Vorteil im Endspiel, Timman - Short, Brüssel 1987.
8.0-0
 Schwarz kann dieses Tempo auch für die vorherige Entwicklung seines Damenflügels benutzen mit 8.-b6 9.*c1 Ib7 10. ja3 9bd7
 a) 10.-0-0 11.1xd6 *xd6 12.*a3 c5 13.dxc5 bxc5 14.9c3 9I2d7 15.2fd1 f4 16. ac1 a6 17.1h3 ae8 18.2c2 h6 194a4 9e4 20.cxd5 exd5 21.,kxd7 eixd7 22.9xc5 9xc5 23.2: xc5 :xe2 24.9c14 fvg3! 25.fvg3 lief7 Weiß gibt auf, H.Olafsson - Agdestein, Reykjavik 1987;
 b) 10.-Ixa3 114xa3 91ad7 12.9c2 dxc4 13.bxc4 c5 14.e3 0-0 15.a4 e4 Remis, Unzicker - Keitlinghaus, Bundesliga 1987;
 c) 10.-9bd7 11.1xd6 *rxd6 12.*a3 *xa3 13.9xa3 see7

14.rac1 (oder 14.):1fc1 Zt hc8 15.cxd5 cxd5 16.9e1 **xc1 17.) 2xc1 c8 18.2 xc8 Axc8 Remis, Goldin - Dolmatov, Klaipeda 1988) 14.-9,e4 15.):fd1):hc8 164e1 c5 17.dxc5 9dxc5 184d3 dxc4 19.9xc4 thxd3 20.exd3 9c5 21..axb7 thxb7 22.f4 9c16 23.9e5 mit gleichen Chancen, Alburt - Short, Subotica (izt) 1987.**

9.el(c1)
 Spielbar ist 9.9e5 und nun:
 a) 9.-1.,d7 10.*c1 le8 11.,e,a3 bd7 (oder 11.-Ixa3 12.*xa3 exa3 13.9xa3 Abd7 144d3 ,51h5 15.2fe1 a5 16, ac1 g5 mit Chancen für beide Seiten im Endspiel, Goldin - Dreev, Vilnius 1988) 12.9d3 ,h,h5 13.9f4 (oder 13.2 e1): (ae8 14. ,jxd6 ei(xd6 15. Via3 *b8 16.942 9e4 1742 ,1ixf3 18.exf3 ccis 19.*b4 9f7 20.9f4 9d8 mit Gegenchancen, Dizdar - Knaak, Halle 1987)
 13.-1f7 14. xd6 eixd6 15.ea3 sac7 16.cxd5 exd5 17.e3 ae8 18.9d2 9e4 19.*b2 Id/d6 20.92 *h6 21.9d3 9rif6 22.9fe5 9g4 23.9xg4 fvg4 24.9135 e6 25.*e2 Vig5 26.f4 gxf3 27. Lt x13 mit gleichen Chancen, Espig - Knaak, Stralsund 1988.
 b) 9.-9e4 10.*c1 9d7 1t9d3 b6 12.1a3 Ab7 13.jxd6Jxd6 14.e3 r/ac8 154a3 c5 16.*b2 *e7 17. ac1 fd8 18.cxd5 exd5 19. 2 fd1 9df6 20.dxc5 bxc5 21.*e5 *xe5 22.9xe51a6 23.h3 J2f8 24.Af 1 Axf1 25.exf1 Remis, Hjartarson - Dolmatov, Moskau 1987.



Eine andere Methode, den Läufer ins Spiel zu bringen, ist
 a) 9.-b5 104j05 Ib7 (oder 10.-a5 11.1a3! b4 12.3/b2 Ab7 13.a3 9a6 14.axb4 axb4 15.943 c5 16.dxc5 9,xc5 17.cxd5 thxd5 18. xa8 Ixa8 19.9XC5 ixC5 mit sehr aktiven Figuren, R.Garcia - Rivas, Thessaloniki (ol) 1988) 114d2 9t2d7 12.9(13 a5 13.05 1c7 14.9f3 9e4 15.*c2 f6 16.9fe5 9g5 mit Chancen für beide Seiten, P.Cramling - Winants, Spijkenisse 1989.
 Oder b) 9.-b6 10.ja3 (oder 10.9e5 SK,b7 11.1a3 9bd7 12.9d3 .9e4 13.*b2!? dxc4 14.bxc4 c5 15.e3 ac8 mit gutem Spiel, Miralles-Dolmatov, Marseille 1988) 10.-jk,b7 11.Axd6 *xd6 12.V/a3 c5 (oder 12.-exa3 13.9xa3 9bd7 14. Vd1 a5 15. I:Lac1 Zac8 16.e3 ef7 17.9e1 Remis, Sosonko - Tal, Wijk aan Zee 1988) 13.9e5 9e4 14. 2c11 9a6 15.f3 cxd4 16.*xd6 9xd6 17.2 xd4 9b4 18.9a3 9f7 194jxf7):Ixf7 20.cxd5 thxd5 21.9c4 c7 22.2ad1 I f8 mit

ziemlich gleichen Chancen, Vogt - Marín, Dresden 1988.
 Oder c) 9.-9bd7 10.1a3 a5 (10.-Ixa3 11.*xa3 *xa3 12.9xa3 b6 13. r1fc1 Ab7 14. 9c2 dxc4 15.bxc4 c5 16.a4 a5 17.2 ab1 Zac8 mit unklaren Chancen, Danner - Mencinger, Ptuj 1989) 11.1xd6 tixd6 12.*a3 13.9xa3 b6 14.1:tac1 1,b7 15. Ifd1 9e4 16.9e1 c5 17.cxd5 exd5 18.943 ac8 19.dxc5 bxc5 20.9f4 9b6 21.1xe4I? fxe4 22.9e6?! f6 23.9f4 (falls 23.9xc5 /fc6) mit minderwertigem Spiel, Sosonko - Short, Brüssel(Rapid) 1987.
10...a3 e8 11 11xd6
12.1ilta3 Oder 12.9e5 1h5 13.e3 9bd7 14.c5 *e7 154xd7 9xd7 16.f4 g5 17.9c3 gxf4 18.exf4 9f6 19.*e3 9e4 20.9a4 f7214b2 g7 22.943 1g4 23.9e5 h5 24.b4 h4 25.1xe4 dxe4 26.%02 d8 mit Chancen für beide Seiten, Danner - Lutz, Budapest 1989.
12.-exa3 Falls 12.-Wc7!? 13.9c3 1,h5 14.2 ac1 *d8 15.*b4 Ixf3 16.exf3 a5 17.*a4 9bd7 18.ea3 *b6 19.1:tf1d1*(b4 20.9121 mit unklaren Chancen, Tschechov - Knaak, Berlin 1988.
134xa3 Ah5 14.9g5! e8 15.2fe1 9a6 164jh3?! 9134! 17.914 dxc4 18.9xh5 x h 5 19.bxc4 194xc4? eic2 würde die Qualität kosten.
19.-2 ad8 20.2ed1 e5! 21.dxe5 xd1+ 22. 2 xd1 xe5 Schwarz hat das überlegene Endspiel wegen der zwei hängenden Bauern a2 und e2, der Drohung 2 e5-a5 und der ruinierten weißen Damenseite.
23. 2 d7 xe2 24. 2 xb7 a5 25. 2 a7 916! 26.c5 xa2 27. 2 xa5 9e4! Die viel größere Aktivität des schwarzen Königs via f7-e6-d5 wird in einem Materialvorteil resultieren.
28.9c4 xa5 29.9xa5 .i1217 30.g4 g6 31.gxf5 gx15 32411 sgi e6 33f4 34.ih3 c2! 35.e2 d4+ 3642e3 9xc5 37.9xc6!? In der vergeblichen Hoffnung auf Rettung wegen des reduzierten Materials gespielt.
37.-9xc6 38.ixf5 h6 39.*13 9d4+ 404114 9e4 41.1g6 916+ 424g3 915 43403 *d4 44.1b1 ec3 45.4e3 9d6 46.1g6 9d5+ 47413 42d2 48.1b1 9f6 49.Ag6 9b5 50.1b1 9d4+ 51412 h5 52..e4 Axf4 53.Ab7 d3+ 54.eg3 ec3 5542g4 914 56.Aa8 h5+ 57.sbh4 913+ 58413 9e2+ 59442 9h4+ 604211 914 61..411 913+ 62.eh1 f2 63.ic6 h4 64..kb5 9h5 65.1a6 914 (falls thg3+ 66.hxg3 hxg3 67..011) 66.1c8 ele2 67.Ag4 9ed4 68.1c8 9d2 69.1g4 911 70.1h3 913 71.1g2 ee2 72.1h3 91xh2 73442 tAf1 74.1c8 91d2 75. d2h3 ee3 76.e44 9e4 77.4,h5 4214 78. j113 eg3 79.1,c8 cM6+ Weiß gibt auf.
Partie 5
Lautier - Dolmatov, Manila (izt) 1990
1.d4 15 2.g3 916 3.Ag2 e6 4413 d5 5.0-0 id6 6.c4 c6 7.b3
 Oder a) 74bd2 0-0 (Schwarz kann die Entwicklung des Damenflügels beschleunigen mit 7.-9bd7 8.b3 b6 9.cxd5 cxd5 10.9g5 968 11.9c4

.ke7 12.9e5 0-0 13.1b2 9g4 14.9gf3 9xe5 15.9xe5 ikb7 16. 2c1 Ad6 17./244 „kb4 18.9e5 .e.d6 19.9c4 b4 20.9e5 Remis, A.Petrosjan - Habe, Polanica Zdroj 1989) 84je5 (oder 8.b3 b6 9.9e5 JIL b7 10.9df3 We7 11.cxd5 cxd5 12.991 a5 13..0)2 9a6 14.a3 ac8 15.12d3 968 16.103 .4.a6 174j1d3 c2 18.2fc1 lxd3 19.9xd3 9g4 20.Wf3 xc1+ 21..i.xc1 c8 mit gutem Spiel, Miralles - Agdestein, Lyon 1988) 8.-9bd7 9.9d3 (oder 94df3 9e4 10.Wc2 We7 11.skf4 g5 12.9xd7 ikxd7 13..ixd6 9xd6l mit gleichen Chancen, Kozul - Spraggett, Marseille 1989) 9.-b6 10.b4!? 9e4 11.eb3 11Yf6! 12.b5! (falls 12.e3 .e.a6) 12.-Ab7 (falls 12.-Wxd4 13.ixe4!) 13.9xe4 fxe4 14.9f4 dxc4?! 15.Wxc4 cxb5 16.Wxb5 fd8!7.a4 ac818.a5 a619.Wb3 xf4 20. jxf4 b5 21.2ac1 We7 22. e3 9f6 23.2 xc8 xC8 24.1g5 e5 25.dxe5 Wxe5 26.2d1 e8 27.*b6 Wxg5 28.14Mb7 Wh5! mit Chancen für beide Seiten, I.Sokolov - Archipov, Pula 1988. Oder b) 7.14i:02 0-0 8.b3 (8.9bd2 b6 9.9e5 Ab7 1044f3 We7 11.Ag5 c8 12. 2 ac1 c5 13.1Wa4 9c6 14.cxd5 9xd4 15.9xd4 Axe5 16.9xe6 Axb2 17.2cd1 mit klarem Vorteil, Kozul - Klingner, Sarajevo 1988, bzw. 8Ac3 9e4 9.9e1 ef6 10.e3 9d7 1141e2 ee7 12..943 b6 13.b3 .ikb7 14.Ab2 ac8 15.f3 /1)ef6 16.92 c5 mit unklaren Chancen, Lukacs - Zeschkovsky, Wijk aan Zee 11 1988) 8.-We7 9.1b2 b6 10.9e5 ib7 114jd2 9a6 12.cxd5?! 9b4 13.1'b1 cxd5 14.a3 9c6 15.20 ac8 mit gutem Spiel, Dochojan - Bareev, Rom 1990.

7.-0e7 Falls a) 84bd2 9bd7 9.Wc2 0-0 10.1b2 b6 114,e5 4.b7 12./24f3 ac8 134jxd7 9xd7 14.2 ac1 c5 15.dxc5 1.xc5 16.9d4 jxd4 17.4_xd4 sla6! mit starkem Gegenspiel, Rajkovic - Bareev, Vrnjacka Banja 1987. Oder b) 84\e5 0-0 9...e.b2 (94013 b6 10.A122 9bd7 11.1242 a5 12.2c1 Ab7 13.2c2 ac8 14.Wc1 c5 mit gleichen Chancen, Flear - Short, Wijk aan Zee 1987) 9.-.Q.d7 10403 je 11.e3 1h5 12.e.c2 9bd7 13.f4 9e4 14.a4 a5 15.2 ab1 mit Chancen für beide Seiten, Grünberg - Knaak, Stralsund 1988.

8.-b6 Oder al 8.4112d7 94bd2 b6 10.9e5 .e.b7 11.cxd5 exd5 12.9c1f3 c8 13.Wd3 9e4 14.9xd7 Wxd7 154.e5 lxe5 16.dxe5 0-0 17. 2ad1 We7 18.e3 9c5 19.14i'd4 9e6 201ja4 Wc7 21.1a3 b5 221j'h4 f7 23.1d6 1db6 24.a4 mit überlegenem Spiel, Petursson - Sigurjonsson, Island (ch) 1986. Oder bi 8.-0-0 9.9e5 (9.9bd2 b5)!? 10.9e5 a5 11./24f3 s/a6 mit unklaren Chancen, Christiansen - D.Rodriguez, Saint John 11 1988) 9.-147 104d2 je8 114c1f3 (falls 11.Wc2 9bd7 12.9(113 ih5 134je1 9g414.91d3 ac815.e3 g5 16.2ae1 thgf6 mit unklaren Chancen, Cebalo - lykov, Sarajevo

1986; oder 11.e3 9bd7 12.f3 c5 13.2 c1 cxd4 14.exd4 f4 15.c5 .e.c7 16.c6 9xe5 17.dxe5 bxc6 18.9xf6 gxf6 19.gxf4 .axf4 mit Chancen für beide Seiten, Gauglitz - Knaak, Stralsund 1988) 11.-Ah5 12.9d3 9bd7 13.9fe5 g5 14.Wc2 .4.)h8 15. 2ae1 g816.f3 af817.9xd7 e2hxd7 18.e4 147 19.exd5 exd5 20.f4 mit Vorteil, Kharitonoy - Naumkin, Riga 1988.

9.913d2 9.9c3 0-0 10.2 c1 Grünberg - Haba, Prag 1989. 10.9e5 0-0 11. 2 c1 Spielbar ist 11.e3 a5 12.a3!? 9bd7 13.a4 ac8 14. e2 Aa6 15, lfc1 fd8 mit Chancen für beide Seiten, Renet - Jusupov, Dubai (ol) 1986; oder 11.0c2 9a6 12.2 ad1 ac8 13.Wb1 c7 14. :fei c5 15.dxc5 thxc5 16.cxd5 exd5 17.9df3 /g4 18.9xg4 fvg4 19.d4 9e4 20.1xe4 dxe4 21.Ac1 e3! .ke4 mit starkem Gegenspiel, Flear - Lobron, Belgrad 1988. 11.-a5 Falls 11.-/24d7 12.cxd5 cxd5 134dc4! fc8 144jxd6 Vixd6 15.f31' e7 16.9013l mit besserem Spiel, Tukrnakov - Dolmatov, UdSSR (ch) 1989; spielbar ist 11.-c5 12.e3 9a6 13.e2 ac8 14. 2fd1 (im Fall von 14.9df3 /2441? 15.dxc5 bxc5 16.a3 9c6?! 174jxc6 xc6, Razuvaev - Klingner, Palme de Mallorca/GMA 1989, konnte Weiß besser stehen nach 18.1xf6 Wxf6 19.cxd5 exd5 20. lfd1) 14.-9e4 15.9d3 thc7 16.f3 9g5 17.dxc5 txc5 184xc5 bxc5 19.f4 9f7 20441 fd8 21.Wc2 9e8 22.cxd5 exd5 23.*xf5 xe3+ 24.*;h1 9ed6 25.Wg4 d4 26..kxb7 9xb7 27..axd4 mit Materialgewinn, Cvitan - Chandler, Palme de Mallorca/GMA 1989.

12.e3 Spielbar ist 12.943 9a6 13./243 9b4 14.c5!/? bxc5 15.dxc5 ,447 16.a3 9a6 17.9fe5 968 18.f3 9bd7 19.9xd7 /2xd7 20.e4 fxe4 21.fxe4 xf1 + 22.Wxf1 ja6 23.14i'd1 mit unklaren Chancen, Chiburdanidse - Agdestein, Haninge 1988; oder 124b1!? 9bd7 13.cxd5 cxd5 14Ac4 b5 154xd6 Wxd6 163243 ja6 171j'd2 fc8 18.f3 b4 19.9d1 a4 mit genügend Gegenspiel, Tukrnakov - Agdestein, Dortmund 1987; oder 124c1f3 Pia6 134j43 2 ac8 14. 2e1 c5 15.e3 9b4 16.a3 9xd3 17.Wxd3 ika6 18..01 a4 19.Wd1 dxc4 20.bxc4 ib7 21..e.g2 jc6 22.9e5 4.xg2 234xg2 kxe5 24.dxe5 9e4 25.Wxa4 eb7 26.f3 cd8! mit entscheidendem Angriff, Sorensen - Lars Bo Hansen, Kopenhagen 1990.

12.-9e4 Genauso gut ist 12.-9a6 13.We2 9e4 (spielbar ist 13.-.1xe5 14.dxe5 9c17 15. 2 fd1 4)ac5 164jf3 ac8 17.ia3 fe8 18.14i'b2 g5 194e1 94 20.Axc5 9xc5 21443 9xd3 22.2xd3 b5 23.cxb5 cxb5 24.2 dc3 b4 mit gleichem Spiel, Petursson - Dolmatov, Akureyri 1988; oder 13.-9c7 14. fd1 Axe5 15.dxe5 9e4 16.9b1?! c5 17.h4 g5 18.hxg5 exg5 19.9d2 ad8 204f1 d7 21.g4 Wh4 22.cxd5 9xd5 23. c4 g7 24.gxf6 9f4 Weiß gibt auf, Petursson - Tukrnakov, Moskau/GMA

1989; schwächer ist 13.-2ac8 14.2 fd1 c5 15.cxd5 exd5 16.Wb5! mit Initiative, Tukrnakov - Habe, Haifa 1989) 14. 2,fd1 9c7 15.f3 9xd2 16.Wxd2 a4 17.e4 fxe4 18.fxe4 axb3 19.axb3 ixe5 20.dxe5 ad8 21.exd5 exd5 22.We3 c5 23 e2 la6 24. 2 a1 d4 25.1c1 b5 mit starkem Gegenspiel, Petursson - Short, Reykjavik 1987; oder 12.-c5 13.dxc5 bxc5 14.Wc2 9e4 15.13 9f6 16.f4 9a6 17.a3 9e4 18.g4 9c7 19.gxf5 9xd2 20.1ixd2 xf5 mit gleichen Chancen, Thorsteins - Dolmatov, Akureyri 1988.

13.9df3 9d7 144c13 ac8 15.9fe5 9xe5 16.dxe5 ja3 1713 lxb2 18. thxb2 9c5 19.tifc21a6 20. 2 fd1 b5! 21.A11 lja722.cxd5 cxd5 23.1ic12 b4 24404 Axf1 25.2 xf1 ere7 26.9d3 Remis.

Partie 6 Beljavsky - Jusupov, UdSSR (ch) Minsk 1987 1.d4 f5 2.c4 916 3.g3 e6 4.jg2 d5 5.913 c6 6.0-0 Ad6 7.b3 Spielbar ist 8.c5 Ach7 9.f4 jxf4 10.gxf4 9e4 11.Wc2 b6 12.b4 la6 13. 2 fel c17 14.a4 mit Chancen für beide Seiten, Kancler - Moskalenko, Belgograd 1990) 8.-9e4 9.9d2? 9d7 10.1hdxe4 fxe4 11.Ae3 /246 12.f3 exf3 13.1.xf3 .Q.d7 14.02 b5 15.cxb5 cxb5 16.a3 l;(c8 17.Wd3 *e8 18.e4 b4 19.axb4 skxb4 20. 2 fe1 Axc3 21.bxc3 ,kb5 22.14d2 dxe4 23.1.xe4 9xe4 24. 2 xe4 .e.,c6 25.2 e3 Ad5 26.2xa7 Wg6 mit sehr gefährlichem Angriff auf der weißfeldrigen langen Diagonale, Ardiansyah - Portisch, Thessaloniki (ol) 1988.

8.1b2 Zeitaufwendig ist das Springermanöver 8.9c3 0-0 94ja4!? 9bd7 10.9b2 e5 (oder b6 11.9d3 1.b7 124jfe5 Axe5 13.dxe5 .9g4 14.1b2 ad8 15.h3 dxc4! 16.bxc4 22.gxe5 17Axe5 9xe5 18.11lea4 b5 19.cxb5 cxb5 20.Wxa7 d7 21. 2fd1 skxg2

22.2xd7 Wxd7 23.Wxd7 Remis, Douven - Zeschkovsky, Wijk aan Zee 1989) 11.dxe5 9xe5 12.Wc2 9xf3+ 13.Axf3 ske6 14.1.95 d4 15.9d3 :ad8 16.9f4 Remis, Sosonko - Jusupov, Thessaloniki (ol) 1988.

8.-0-0 9.9c3 S0:17 Die Alternative ist 9.-9bd7 10.2 cl b611.e31a6124e2 Ae413.9f4 b5 14.c5 .s/xf4 15.exf4 b4 16.2 e1 skb5 17.2a1 h6 18.Wc2 a5 19.a3 g5 20.fxg5 hxg5 21442 g4 224xe4 fxe4 23.Wd2 bxa3 24. 2 xa3 2f5 25. 2 xa5 :af8 26. Wd1 Wg7 27. 2 xb5 cxb5 28. e2 91)8 29.1c1 /246 30.1e3 la8 31.2d2 f3 32.h3 a3 33.hxg4 1*x/f4 34.1xf3 exf3 35.04 9b4 mit schwarzem Angriff (H.Olafsson - Yusupow, Winnipeg 1986)

104e5 Ae8 11.94131? Besser war 11.e3 11.-912d7 12.e3 g5! 13.a4 Ag6 14.14 _015 15.14trc1 9e4 16.fxg5 9xc3! 17.gexc3 je2 18.2fe1 Axd3 19.*xd3 fiixg5 20.1a3 Axa3 21.2 xa3 916 22411 h51 23. WM xt4 24.gxf4 *f7 25. a2 1:913 Schwarz hat die Initiative im Endspiel, obwohl Weiß die schwarzen Angriffsfiguren erfolgreich abtauschen konnte. 26.*h171 g7 27.M3 ag8 28.2 g2 Besser war 28.a5.

28.- :xg2 29.ixg2 a5 30.*g1 h4 31.2211 9g4 32.h3 916 33.*f2 2g3 34.c5 9e4+ 35.1xe4 fxe4 36.2 h1 *e8 37.2 g1 :xh3 38.2 g7 h2+ 39.*11 h3 40412 h2+ 41.en b2 42.2 xb7 *d8! 43441 e2 44.b4 axb4 45.a5 xe3 46.a6 4c8 47. 2 xb4 a3 48. b6 e3 49.2 xc6+ *d7 50.2 d6+ *e7 5115 exf5 52.2 xd5 xa6153.c6 Wenn 53.2 xf5, gewinnt 53.-2 g6+ 54.<:2h2 e2. 53.-2 xc6 54.2 xf5 2g6+! Wbiß gibt auf. Auf 54. M1 folgt rif6.

Norbert Heymann:

In Memoriam

Ende des vergangenen Jahres verunglückte der kubanische GM Guillermo Garcia-Gonzales bei einem Autounfall tödlich. Er wurde am 9. August 1953 geboren und der 1M-Titel wurde ihm 1974 sowie der GM-Titel 1976 verliehen. Guillermo Garcia-Gonzales errang einige bedeutende Turniererfolge und -resultate, von denen besonders die ersten Plätze in Plovdiv 1975, Zürich 1975 (geteilt mit Keller und Hug), Orense 1976 (geteilt mit Rogoff und &gutionssan), Sagua la Grande 1984, Havanna 1986 und Portogalete 1986 hervorzuheben sind. Auch als Mannschaftsspieler zeichnete er sich mehrfach aus, so z. B. bei der Olympiade 1982 in Luzern, wo er am 1. Brett 8 1/2 aus 13 erzielte. Zwar blieb ihm der Einzug ins Kandidatenturnier verwehrt, aber der geteilte 5. Platz (mit Geller) im 1ZT Moskau 1982 spricht für sich.

Utast - Garcia - Gonzales Havanna 1985 (C14)

1. e4 e6 2. d4 d5 3. Sc3 Sf6 4. Lg5 Le7 5. e5 Sfd7 6. 1e7: De7: 7. 14 0-0 8. Sf3 c5 9. Dd2 Sc6 10. 0-0-0 16. 11. ef6: Sf6: 12. dc5: Dc5: 13. 1d3 Ld7 14. Kbl a6 15. Thel b5 16. Se2 Kh817. Sg3 a5 18. Se5 Se5: 19. Te5: b4 20. Se4 Se4: 21. Le4: Dc4 22. Tg5 a4 23. Ld3 Dc5 24. De2 T76 25. Th5 h6 26. g4 K98 27. g5 hg5: 28. Tg5: 1e8 29. D94 Ta7 30. Tgl Kf8 31. De2 (31. Tg7: Dgl: +) 31.- Dd4 32. T194 114: 33. T14: D14: 34.191 Dd4 35. T94 Db6 36. Del b3 37. cb3: ab3: 38. a3 Ta4 39. Tg3 T14 40. Dc3 Tf6 41. T94 Lg6 0:1

Garcia -Gonzales - Novoselski Aosta 1988 (D 25)

1. d4 Sf6 2. Sf3 d5 3. c4 dc4: 4. e3 Lg4 5. tc4: e6 6. h3 Lh5 7. Sc3 a6 8. 94 Lg6 9. Se5 Sbd710. Sg6: h96: 11. LH 1.e7 12. 192 c613. Db3 Dc714. 1d2 Tc8 15. Tcl DbB 16. Ke2 0-0 17. 95 Se8 18. h4 Sd6 19. Se4 Tfe8 20. h5 gh5: 21. Th5: g6 22. Th3 Se4: 23. Le4: Lf8 24. Tchl 1y7 25. Dc2 Sf8 26. Lc3 e5 27. de5: Le5: 28. Th8+! Kg7 29. f41 0